



Kreis Siegen-Wittgenstein
Beteiligungsbericht
zum Stichtag 31.12.2017

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kreis Siegen-Wittgenstein
Der Landrat
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Redaktion: Amt für Beteiligungen
Jochen Rother, Tel. 0271/333-1442

Druck: Druckerei des Kreises Siegen-Wittgenstein

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	5
I. Vorwort.....	7
II. Grundlagen der Kreiswirtschaft und für den Beteiligungsbericht.....	8
Allgemeines	
Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung	
Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht	
III. Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Kreises.....	10
IV. Organisationsformen.....	12
V. Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen.....	15
VI. Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises.....	21
VII. Darstellung der einzelnen Unternehmen.....	22
1. Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen - Wittgenstein mbH.....	23
2. Kreisklinikum Siegen GmbH.....	30
3. Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH.....	43
4. Wohnungsgenossenschaft Kreuztal e.G.....	51
5. KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen - Wittgenstein.....	53
6. Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH.....	62
7. Südwestfalen Agentur GmbH	69
8. Wohnungsgenossenschaft Wittgenstein e.G.....	72
9. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH.....	74

VIII.	Überblick über die mittelbaren Beteiligungen des Kreises.....	76
IX.	Darstellung der einzelnen Unternehmen.....	78
1.	KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH.....	79
2.	Siegerland Flughafen GmbH.....	88
3.	RWE AG.....	97
4.	Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH und Co. KG.....	99
5.	HellertalBahn GmbH.....	102
6.	Südwestfalen Container-Terminal GmbH.....	108
7.	Rio GmbH.....	112
8.	MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen.....	118
9.	BiGS Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen GmbH.....	123
X.	Überblick über die sonstigen Anteile.....	128
XI.	Darstellung der einzelnen Anteile.....	129
1.	Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland.....	130
2.	Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd (ZWS).....	137
3.	Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe (NWL).....	146
3.	Weitere sonstige Anteile ab.....	152
XII.	Überblick über sonstige Mitgliedschaften.....	158

Abkürzungsverzeichnis

Rechtsgrundlagen:

GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
LFG	Landesfunkgesetz Nordrhein-Westfalen
LMG	Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen
NKFEG NRW	Neues Kommunales Finanzmanagement Einführungsgesetz für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein- Westfalen
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WVG	Wasserverbandsgesetz

Unternehmen:

BBG	Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH
BiGS	BiGS Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen GmbH
GFK	Gesellschaft zur Förderung des Kreisklinikums Siegen mbH
HTB	Hellertalbahn GmbH
KBR	Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen-Weser- Ems GmbH
KDZ	Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd
KM:SI GmbH	KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein
KSG	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

KSW	KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH
MedCenter	MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen GmbH
RWE AG	RWE Aktiengesellschaft
RWEB	RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
RWEB Pool II	RWEB Pool II GmbH
SFH	Siegerland Flughafen GmbH
SWCT	Südwestfalen Container-Terminal GmbH
TKG	Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH
VKA	Verband der Kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
ZWS	Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd

Sonstige:

AG	Aktiengesellschaft
FÖBS	Förderrichtlinien Biologische Stationen
eG	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KG	Kommanditgesellschaft
MUNLV	Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
SPNV	Schienen – Personen – Nahverkehr

I. Vorwort

Die Vorschriften für den Beteiligungsbericht befinden sich hauptsächlich im 12. Teil der GO NRW in § 117 sowie in § 52 der GemHVO. Diese Vorschriften gelten nach § 53 Abs. 1 der KrO NRW für die Kreise entsprechend.

Dieser Beteiligungsbericht enthält die entsprechenden Angaben für den Kreis Siegen-Wittgenstein. Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen/Einrichtungen beruhen grundsätzlich auf den Gegebenheiten zum 31.12.2017. Wegen des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres beruhen die Angaben bei der Beteiligung an der VKA auf den Gegebenheiten zum 30.06.2017. Die Angaben bei der HellertalBahn GmbH, beim Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland sowie beim Zweckverband Personennahverkehr beruhen auf früheren Abschlüssen, da aktuellere Abschlüsse bisher noch nicht vorliegen.

Bei der Fortschreibung dieses Berichtes in den kommenden Jahren werden die folgenden Entwicklungen berücksichtigt.

Der Beteiligungsbericht soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung der Unternehmen vorzunehmen und Anregung für die strategische Weiterentwicklung sämtlicher Beteiligungen sein. Durch die umfassende Darstellung und Auswertung aktueller Unternehmensdaten bietet der Bericht eine hilfreiche Informations- und Diskussionsgrundlage für den Kreistag, seine Ausschüsse sowie für die interessierte Öffentlichkeit.

Der Beteiligungsbericht stellt damit gleichermaßen ein notwendiges wie aussagefähiges Nachschlagewerk dar und wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bereitgehalten und kann ebenfalls im Internet unter www.siegen-wittgenstein.de eingesehen werden.

Siegen, den 12.11.2018

Andreas Müller
Landrat

II. Grundlagen der Kreiswirtschaft und für den Beteiligungsbericht

1. Allgemeines

Gemäß § 1 Absatz 1 der KrO NRW verwalten die Kreise ihr Gebiet zum Besten der kreisangehörigen Gemeinden und ihrer Einwohner nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Die Kreise sind nach § 2 Absatz 1 KrO NRW, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen, ausschließliche und eigenverantwortliche Träger der öffentlichen Verwaltung zur Wahrnehmung der auf ihr Gebiet begrenzten überörtlichen Angelegenheiten.

Darüber hinaus nehmen die Kreise nach § 2 Absatz 2 KrO NRW ferner die Aufgaben wahr, die ihnen auf Grund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind.

Weiterhin deckt der Kreis sonstige Aufgabenbereiche ab, die der kommunalen Daseinsvorsorge dienen.

In Erfüllung dieser Aufgaben beziehungsweise Verpflichtungen darf sich der Kreis unternehmerisch betätigen, sofern die in der GO NRW genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Der Kreis Siegen-Wittgenstein betätigt sich im Rahmen der nachfolgend in diesem Bericht dargestellten Beteiligungen.

2. Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

Die wirtschaftliche Betätigung und die nichtwirtschaftliche Betätigung der Kommunen richtet sich nach den Vorschriften des 11. Teils der GO NRW, das sind die §§ 107 bis 115:

§ 107	Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung
§ 107a	Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung
§ 108	Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts
§ 108a	Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten
§ 108b	Regelungen zur Vollparität
§ 109	Wirtschaftsgrundsätze
§ 110	Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung
§ 111	Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen
§ 112	Informations- und Prüfungsrechte
§ 113	Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen
§ 114	Eigenbetriebe
§ 114a	Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

3. Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht

Die Rechtsgrundlagen für den Beteiligungsbericht sind in den folgenden Rechtsnormen enthalten:

GO NRW

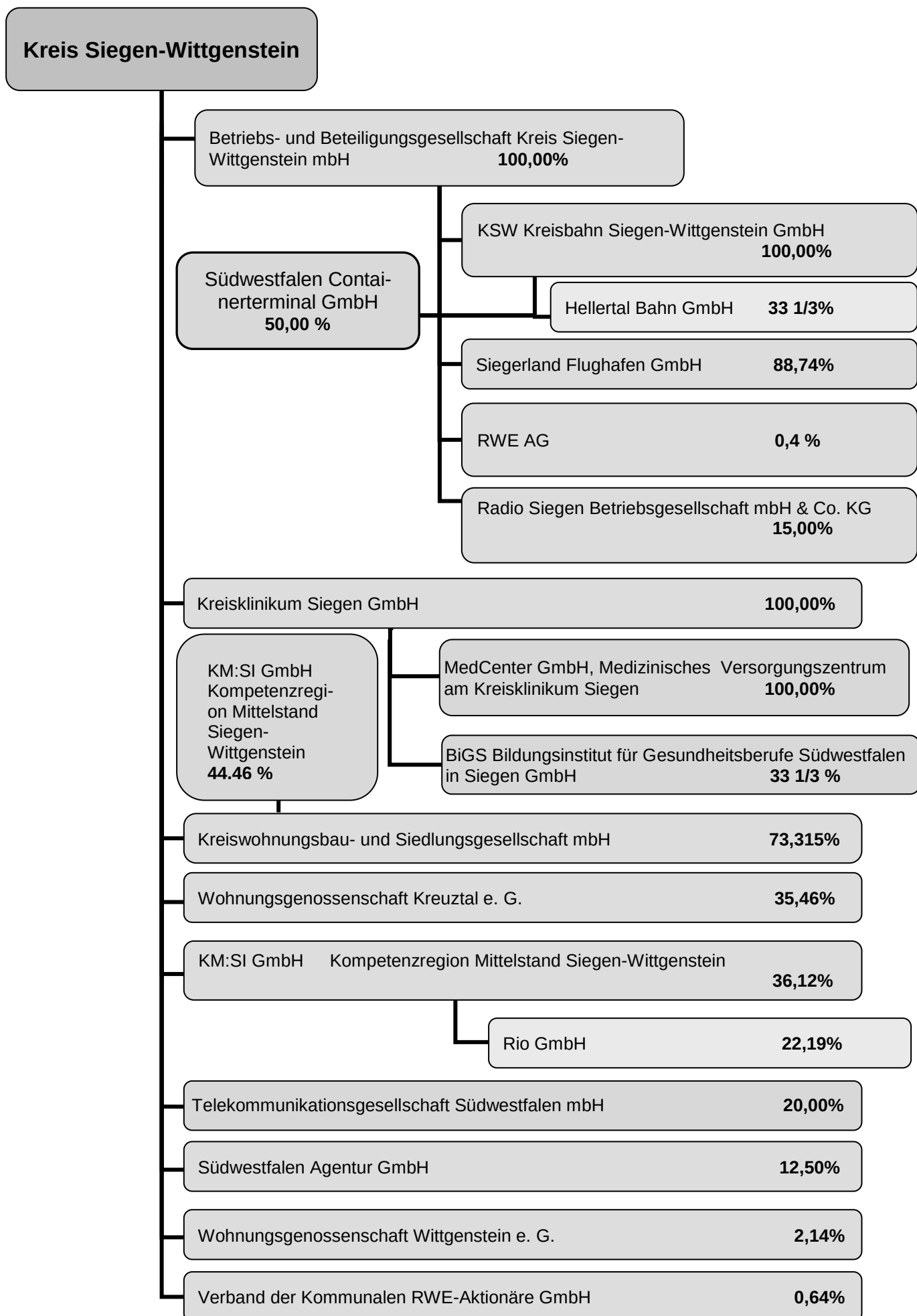
§ 117 Beteiligungsbericht

GemHVO

§ 52 Beteiligungsbericht

Die Vorschriften des 8. – 12. Teiles der GO NRW gelten nach § 53 Abs. 1 der KrO NRW für die Kreise entsprechend.

III. Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Kreises Siegen-Wittgenstein



Kreis Siegen- Wittgenstein

Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland

Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd

Zweckverband Nahverkehr Westfalen - Lippe

Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Wasserverband Siegen - Wittgenstein

Wasserverband Oberes Lahnggebiet

Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.

Philharmonie Südwestfalen e.V.

Rothaarsteigverein e. V.

Startpunkt 57 – Die Initiative für Gründer e.V.

Touristikverband Siegerland – Wittgenstein e. V.

Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Kreis Siegen – Wittgenstein e. V.

AAV-Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (KöR)

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA)

Jobcenter Kreis Siegen - Wittgenstein

Regionalagentur Siegen – Wittgenstein und Olpe

Peter-Paul-Rubens-Stiftung

IV. Organisationsformen

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen, unter bestimmten Voraussetzungen ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen.

Im Folgenden werden die wichtigsten der in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich der Kreis Siegen-Wittgenstein oder seine Tochtergesellschaften wirtschaftlich betätigen sowie die Einflussmöglichkeiten des Kreises kurz erläutert:

GmbH

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung beziehungsweise dem Gesellschaftsvertrag sowie den gesetzlichen Vorschriften (im Wesentlichen GmbH-Gesetz, Handelsgesetzbuch). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, um bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft eingehen zu können.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z. B. Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – z. B. nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorbereitung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig.

Die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Gesellschafter bestehen bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter des Kreises in den Gesellschafterversammlungen sowie Empfehlungen an die Vertreterinnen und Vertreter des Kreises im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die Vertreterinnen und Vertreter des Kreises im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

AG

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, so dass die Struktur der AG im Allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft angepasst werden kann.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Aufgaben der Hauptversammlung sind z. B. die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Der Kreis kann weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe

stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Kreistages abgewichen werden kann.

KG bzw. GmbH & Co. KG

Die KG ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Trägerin eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach dem Gesellschaftsvertrag sowie den gesetzlichen Vorschriften (z. B. HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch den Gesellschaftsvertrag abgewichen werden darf, besteht eine relativ große Flexibilität, um bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft eingehen zu können.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung des Kreises an einer KG ist aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z. B. Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Kommanditist bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages können die Einflussmöglichkeiten des Kreises erheblich variieren.

eG

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist es, den Erwerb oder die Wirtschaft der Mitglieder oder deren soziale oder gesellschaftliche Belange durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Wohnungsunternehmen. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Genossenschaftsversammlung. Die Aufgaben der Organe der eG sind mit denen der AG vergleichbar.

Der Kreis als Genosse hat prinzipiell dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Genossenschaftsversammlung, so dass die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Genosse auch bei größeren prozentualen Beteiligungen gering bleiben.

Zweckverband

Der Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften auf der Grundlage eines Gesetzes und/oder eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. In der Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Organe des Zweckverbandes sind regelmäßig die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Zweckverbandsversammlung besteht aus Delegierten der Mitglieder.

Wasserverband

Wasserverbände sind Wasser- und Bodenverbände im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände vom 12.02.1991. Gemäß § 1 dieses Gesetzes sind sie Körperschaften des öffentlichen Rechts. In der Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Organe des Verbandes sind regelmäßig die Wasserverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Wasserverbandsversammlung besteht aus Delegierten der Mitglieder.

e. V.

Ein Verein ist ein auf Dauer angelegter Zusammenschluss von natürlichen oder juristischen Personen, der einen gemeinsamen Namen trägt, sich von hierzu bestimmten Mitgliedern vertreten lassen kann und in dem jeder im Rahmen der Satzung nach freien Stücken ein- und austreten kann. Ein eingetragener Verein ist ein Verein, der in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragen ist. Mindestvoraussetzung für die Eintragung eines rechtsfähigen Vereins sind eine Anzahl von sieben Vereinsmitgliedern (§ 56 BGB) und eine Satzung, in der insbesondere die Befugnisse des Vereinsvorstands definiert sind. Eingetragene Vereine sind juristische Personen. Sie sind vollrechtsfähig, das heißt, sie können als Rechtssubjekte selbst Träger von Rechten und Pflichten sein.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AdöR, AöR) ist eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Institution, deren Aufgabe ihr gesetzlich oder satzungsmäßig zugewiesen worden ist. Ihre meist staatlichen oder kommunalen Aufgaben werden in ihrer Satzung festgelegt. Ebenso wie die Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie die Stiftung zählt sie zu den juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wobei zu beachten ist, dass dies nur der Fall bei den vollrechtsfähigen AöR ist. Die AöR ist eine relativ neue Rechtsform für die öffentlich-rechtlichen Unternehmen. Anstalten öffentlichen Rechts können entweder rechtlich aus der allgemeinen Staatsverwaltung ausgegliedert sein und somit eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen, welche ihnen eine unabhängige Erfüllung ihrer Tätigkeiten gestattet (beispielsweise öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten), oder aber sie sind rechtlich Teil einer juristischen Person, ohne eine eigene Rechtspersönlichkeit inne zu haben und dürfen somit nur unselbständige Verwaltungsleistungen erfüllen (beispielsweise staatliche Schulen). Eine Randgruppe bilden die teilrechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts (zum Beispiel der Deutsche Wetterdienst), welche in die allgemeine Staatsverwaltung eingeordnet sind: diese sind nur Dritten gegenüber vermögensrechtlich selbständig und dürfen dementsprechend sowohl klagen als auch angeklagt werden.

V. Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige wichtige der im Beteiligungsbericht oder in den Prüfungsberichten der Beteiligungen verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen erläutert.

Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können,
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen,
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt,
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängig ist.

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, ausgewiesen. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Anhang

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich der Kreis grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH) sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zum durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführung, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

Anlagenabnutzungsgrad

Kennzahl, die eine Aussage über die Altersstruktur des Anlagevermögens erlaubt. Sie gibt an, welcher prozentuale Anteil des Sachanlagevermögens bezogen auf die historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bereits abgeschrieben wurde. Grundsätzlich gilt, dass mit steigender Kennzahl von einem zunehmenden Abnutzungsgrad der Sachanlagen ausgegangen werden kann und damit die Wahrscheinlichkeit für Ersatzbeschaffungen steigt.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Beteiligung

Der gemeinderechtliche Beteiligungsbegriff geht über den handelsrechtlichen Beteiligungsbegriff hinaus. Das Vorliegen einer bestimmten Kapitalquote wird nicht gefordert. Dem entsprechend können gemeinderechtliche Beteiligungen handelsrechtlich als sog. verbundene Unternehmen (ab 50 %), als Beteiligungen (21-49 %) oder als sonstige Anteile eingestuft werden. In diesem Bericht wird grundsätzlich der gemeinderechtliche Beteiligungsbegriff verwandt.

Bilanz

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Cashflow

Größe, die den in einem Geschäftsjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt, der für Investitionen, Kredittilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht. Er ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Beim Cashflow handelt es sich um eine Stromgröße, d. h. er steht nicht am Ende eines Geschäftsjahres zur Disposition, da über wesentliche Teile bereits während der abgelaufenen Periode verfügt wurde. Ermittelt wird der Cashflow entweder direkt als Differenz zwischen einzahlungswirksamen Erträgen und auszahlungswirksamen Aufwendungen oder indirekt durch Bereinigung des Jahresergebnisses um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen. Vielfach wird der Cashflow vereinfacht durch die Korrektur des Jahresergebnisses um Abschreibungen bzw. Zuschreibungen und die Veränderung langfristiger Rückstellungen berechnet.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die

finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert. Entsprechend den aktuellen Prüfungshinweisen des Instituts der deutschen Wirtschaftsprüfer (IDW) zur „Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung öffentlicher Unternehmen“ sind die gewährten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital grundsätzlich in voller Höhe hinzuzurechnen.

Eigenkapitalrentabilität

Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Gemeinnütziger Bereich

Kernbereich der Aktivitäten einer anerkannt für das Gemeinwohl (= gemeinnützig) tätigen Einrichtung (z. B. Forschungseinrichtung) oder eines Vereins (z. B. Sportverein), der durch das Steuerrecht begünstigt ist. Im Forschungsbereich fällt hierunter z. B. die Grundlagenforschung, bei Sportvereinen z. B. der Spiel- und Übungsbetrieb.

Gesamtkapitalrentabilität

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, sodass eine dem Gesamtkapital entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverage-Effekt).

Gewinn- und Verlustrechnung

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt.

Innenfinanzierungsgrad

Maßstab für die Investitionskraft eines Unternehmens, die anzeigt, in welchem Maße das Unternehmen seine Investitionen aus eigener Kraft finanzieren kann.

Investitionen

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (z. B. Grundstücksentwicklung) werden auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

Investitionsquote

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

Kapitalflussrechnung

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die ihm zugeflossenen Finanzierungsmittel sowie deren Verwendung von Bedeutung. Die Kapitalflussrechnung soll den Einblick verbessern in die Fähigkeit eines Unternehmens, künftig finanzielle Überschüsse zu erwirtschaften, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und Ausschüttungen an die Anteilseigner zu leisten. Hierzu soll sie für die Berichtsperiode die Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit Finanzmittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen werden.

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert darzustellen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der auf Erlöserzielung ausgerichteten Tätigkeit des Unternehmens. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stammt aus Zahlungsströmen im Zusammenhang mit den Ressourcen des Unternehmens, mit denen langfristig ertragswirksam gewirtschaftet werden soll. Investitionstätigkeit ist insbesondere der Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens. Dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind grundsätzlich die Zahlungsströme zuzuordnen, die aus der Transaktion mit den Unternehmenseignern, die sich auf das Eigenkapital auswirken, sowie aus der Aufnahme oder Tilgung von Finanzschulden resultieren.

Die Beurteilung der Finanzlage von Unternehmen durch den Wirtschaftsprüfer erfolgt in der Regel anhand einer Kapitalflussrechnung im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses.

Lagebericht

Im Lagebericht sind weitere Informationen zu liefern, die insbesondere den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft bzw. eines Eigenbetriebes erläutern. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

Liquide Mittel

Als liquide (d. h. flüssige) Mittel werden in der Regel die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Diese erfüllen uneingeschränkt die Funktion, jederzeit zur Begleichung von Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung zu stehen. Gelegentlich werden auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens als liquiditätsnahe Vermögensgegenstände diesem Bereich zugeordnet. Auch kann man durch Abzug kurzfristiger Girorschulden jeweils „Netto-Liquide Mittel“ errechnen. In diesem Bericht werden die liquiden Mittel mit dem Aktivposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ gleichgesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand bzw. Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe bzw. Einnahme anfällt. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. Die offenen Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten, sind also aus der Bilanz ersichtlich. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung nach ferner nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren. Ihnen stehen auch grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber.

Bei stillen Rücklagen handelt es sich hingegen nicht um aus der Bilanz ersichtliche Eigenkapitalkonten. Sie entstehen vielmehr durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passivposten. Als „unterbewertet“ gilt dabei z. B. ein Aktivposten, wenn der übliche Marktwert über dem Buchwert in der Bilanz liegt. Würde die Unter- bzw. Überbewertung beseitigt, wäre im Zweifelsfall das Eigenkapital größer. Das Reinvermögen wäre somit höher, daher verwendet man hier auch den Begriff der Rücklage. Vielfach schreibt aber das Gesetz bestimmte derartige Bewertungen vor bzw. lässt diese zu, so dass hier kein „Fehler“ vorliegt. Dies dient insbesondere dem Gläubigerschutz, d. h. tendenziell soll sich ein Kaufmann nach deutschem Handelsrecht eher „etwas ärmer“ denn „zu reich“ darstellen. Unzulässig sind nur die sog. Willkürreserven bzw. -rücklagen, d. h. die mit dem Gesetz nicht zu vereinbarenden, willkürlichen Unter- bzw. Überbewertungen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (z. B. unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (z. B. Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Nicht dem Kernbereich zuzuordnender und der Einnahmeerzielung dienender Bereich der Tätigkeit einer gemeinnützigen Einrichtung. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist steuerlich nicht begünstigt. Hierunter fallen bei Forschungseinrichtungen z. B. einem Labor vergleichbare Auftragsuntersuchungen, bei einem Sportverein z. B. der regelmäßige Verkauf von Waren und Getränken (z. B. Betrieb eines Kiosks).

VI. Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises

Zusammenstellung der Unternehmen, an denen der Kreis Siegen-Wittgenstein unmittelbar beteiligt ist mit Darstellung der Höhe der Beteiligung am Gesamtkapital – geordnet nach der Höhe der prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtkapital.

Beteiligung an.....	Anteil am Gesamtkapital	
	prozentual	Betrag €
Betriebs- u. Beteiligungsges. Kreis Siegen-Wittgenstein mbH	100,00 %	25.000.000
Kreisklinikum Siegen GmbH	100,00 %	2.500.000
Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	73,315 %	569.783,68
Wohnungsgenossenschaft Kreuztal e. G.	35,46 %	10.000
KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein	36,12 %	316.200
Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH	20,00 %	150.000
Südwestfalen Agentur GmbH	12,50 %	5.000
Wohnungsgenossenschaft Wittgenstein e. G.	2,14 %	39.000
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	0,64 %	813

VII. Darstellung der einzelnen Unternehmen

Vorbemerkung

- A) Soweit es nicht bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen jeweils aufgeführt ist, ergeben sich bei den einzelnen Beteiligungen zurzeit keine besonderen Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.
Auf die einzelnen Veranschlagungen im Kreishaushalt und die Darstellungen im Jahresabschluss wird im Einzelnen verwiesen.
- B) Die nachfolgenden Darstellungen zu den einzelnen Unternehmen enthalten:
1. Ziele der Beteiligung
 2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 3. Beteiligungsverhältnisse
 4. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
 5. Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
 6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
 8. Personalbestand jeder Beteiligung

Bei den unmittelbaren Beteiligungen des Kreises von 15 % und darunter, so genannten Kleinstbeteiligungen, sowie bei Beteiligungen mit nur geringer Bedeutung für den Kreis wurde zum Teil von den vorstehenden Einzeldarstellungen abgesehen.

- C) Bezüglich der Vertretung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 17.12.1999 folgendes festgelegt:

Für die unmittelbaren Beteiligungen bzw. Beteiligungen, bei denen der Kreis das Stimmrecht ausübt, beschließt der Kreistag, dass der Landrat die Mitgliedschaftsrechte in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen wahrnimmt. Im Falle tatsächlicher oder rechtlicher Verhinderung sollen diese Rechte vom zuständigen Dezernenten wahrgenommen werden. Der Landrat bzw. der zuständige Dezernent werden ermächtigt, Untervollmachten zu erteilen.

Sofern es in der jeweiligen Satzung beziehungsweise dem jeweiligen Gesellschaftsvertrag festgelegt ist, werden weitere Mitglieder vom Kreistag gewählt.

**1. Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft
Kreis Siegen-Wittgenstein mbH
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen**

Mit Vertrag vom 05.02.1983 wurde die Gesellschaft unter der Firma „Kreis Siegen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH“ mit Sitz in Siegen gegründet. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.03.1998 wurde der Gesellschaftsvertrag in mehreren Punkten neu gefasst. Unter anderem wurde auch der Name der Gesellschaft geändert. Der aktuelle Gesellschaftsvertrag ist nunmehr gültig mit letzten Änderungen vom 20. September 2012. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter B-Nr. 2565 eingetragen.

1.1 Ziele der Beteiligung

Die BBG soll einen Deckungsbeitrag zur Stützung des Kreishaushaltes erwirtschaften. Risiken für den Kreishaushalt sollen minimiert werden.

Das Unternehmen nimmt hierzu Tätigkeiten wahr, die in 2017 im Wesentlichen bestanden in

- der Holdingfunktion für die Beteiligungen an den Verkehrsunternehmen SFH und KSW, die beide über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BBG verbunden sind,
- der Beteiligungsverwaltung für die Aktien an der RWE AG. Die Gesellschafterversammlung hat den kompletten Verkauf der RWE-Aktien und die Umschichtung der Verkaufserlöse in Spezialinvestmentfonds beschlossen. Mit diesen Maßnahmen wurde in 2017 begonnen,
- der Beteiligungsverwaltung für die Kommanditbeteiligung an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, sowie
- der Immobilienvermietung und –bewirtschaftung, die in 2017 die Halle F am Siegerland – Flughafen, verschiedene Gebäude in Siegen – Geisweid und ein Wohnhaus in Siegen umfasste.

Abgedeckt sind die Tätigkeiten durch den in § 2 des Gesellschaftsvertrages definierten Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der hierfür bestehenden kommunalrechtlichen Vorschriften der Erwerb, der Betrieb und/oder die Verwaltung von Vermögensgegenständen, Einrichtungen sowie Unternehmen. Hierzu gehören insbesondere der Versorgungs- und Verkehrsbereich sowie Umweltschutz-, Technologie- und Dienstleistungsbereiche. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Wahrnehmung der wesentlichen konkreten Aufgaben der Gesellschaft lagen jeweils im Einzelfall Entscheidungen der Gesellschafterversammlung, die sich aus Mitgliedern des Kreistages bildet, zugrunde. Aus diesen Entscheidungen ergibt sich die öffentliche Zwecksetzung der Geschäftstätigkeit im Sinne des Kreises. Auf Punkt 1.1 wird verwiesen.

Darüber hinaus wird im Lagebericht der Gesellschaft folgende Feststellung getroffen:

Die Gesellschaft war auch in 2017 in den gesellschaftsvertraglich festgelegten Bereichen tätig, so dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne von § 108 Abs. 1 Nr. 7 GO NRW erfüllt ist.

1.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	25.000.000	25.000.000	25.000.000
Beteiligung des Kreises in €	25.000.000	25.000.000	25.000.000
Beteiligung des Kreises in %	100	100	100

Die Unternehmen, an denen die BBG beteiligt ist, werden ab Seite 76 dieses Beteiligungsberichtes als mittelbare Beteiligungen des Kreises Siegen-Wittgenstein dargestellt.

1.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen	845.036,00	707.277,00	603.216,00
III. Finanzanlagen	59.889.136,66	59.692.401,53	12.816.207,67
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	292.870,86	624.756,23	462.534,18
II. Wertpapiere	0,00	0,00	44.920.609,66
III. Kassenbestand	5.032.239,38	2.342.557,04	17.706.671,68
Bilanzsumme	66.059.283,90	63.366.992,80	76.509.240,19
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00	25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	16.955.309,28	16.955.309,28	16.955.309,28
III. Bilanzergebnis	5.229.508,02	2.790.667,22	16.317.455,61
B. Sonderposten	5.539,97	3.452,97	1.365,97
C. Rückstellungen	118.700,00	117.000,00	27.000,00
D. Verbindlichkeiten	18.748.947,05	18.499.283,75	18.208.109,33
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.279,58	1.279,58	0,00
Bilanzsumme	66.059.283,90	63.366.992,80	76.509.240,19

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	928.205,88	669.732,38	16.862.739,59
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	37.429,84	38.255,62	39.049,17
b) Soziale Abgaben	8.299,99	7.424,01	9.121,33
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	203.360,00	137.759,00	104.061,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	218.257,06	248.734,52	649.796,91
5. Erträge aus Beteiligungen	26.648,28	20.763,86	79.855,65
6. Erträge aus Wertpapierdarlehen	3.742.077,40	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.926,33	75.604,87	70.877,74
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.525.080,87	0,00	32.847,25
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.518.316,41	2.003.765,65	2.228.652,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	747.479,79	716.938,45	371.391,10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	310.000,00	0,00	-225,95
12. Ergebnis nach Steuern	-3.479.366,07	-2.386.776,14	13.578.553,40
13. Sonstige Steuern	47.420,50	52.064,66	51.990,96
14. Jahresergebnis	-3.216.786,57	-2.438.840,80	13.526.788,39
15. Ergebnisvortrag	8.446.294,59	5.229.508,02	2.790.667,22
18. Bilanzergebnis	5.229.508,02	2.790.667,22	16.317.455,61

Erläuterungen

2015

Das Anlagevermögen der BBG ist im Anlagenspiegel dargestellt. Dieser liegt dem Haushaltsplan des Kreises bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Körperschafts- und Kapitalertragsteuern sowie Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuerguthaben.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von rd. 119.000 Euro beinhalten Rückstellungen für Risiken aus langfristigen Mietverträgen in Höhe von 100.000 Euro sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten von insgesamt 14.000 Euro sowie Rückstellungen für Aufbewahrungskosten von 5.000 Euro.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt, dieser liegt ebenfalls dem Haushaltsplan des Kreises bei. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 89.000 € aus der Abgrenzung von Darlehenszinsen enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

Die Umsatzerlöse bestehen ausschließlich aus Mieterlösen und –umlagen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aperiodische Beträge in Höhe von 90.000 € enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 7.000 Euro für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag haben das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 310.000 Euro erhöht.

2016

Das Anlagevermögen der BBG ist im Anlagenspiegel dargestellt. Dieser liegt dem Haushaltsplan des Kreises bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Körperschafts- und Kapitalertragsteuern sowie Forderungen aus Umsatzsteuerguthaben. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 117.000 Euro beinhalten Rückstellungen für Risiken aus langfristigen Mietverträgen in Höhe von 100.000 Euro sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten von insgesamt 12.000 Euro sowie Rückstellungen für Aufbewahrungskosten von 5.000 Euro.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt, dieser liegt ebenfalls dem Haushaltsplan des Kreises bei. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind rund 80.000 € aus der Abgrenzung von Darlehenszinsen enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

Die Umsatzerlöse bestehen ausschließlich aus Mieterlösen und –umlagen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 7.000 Euro für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 enthalten. Weitere Aufwendungen für Leistungen des Wirtschaftsprüfers sind nicht angefallen.

Die Gliederung der Gewinn- und verlustrechnung wurde durch das BilRUG neu geregelt.

2017

Das Anlagevermögen der BBG ist im Anlagenspiegel dargestellt. Dieser liegt dem Haushaltsplan des Kreises bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuerguthaben sowie Erstattungsansprüche aus Körperschafts- und Kapitalertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 27.000 Euro beinhalten Rückstellungen für Risiken aus langfristigen Mietverträgen in Höhe von 10.000 Euro sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten von insgesamt 12.000 Euro sowie Rückstellungen für Aufbewahrungskosten von 5.000 Euro.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt, dieser liegt ebenfalls dem Haushaltsplan des Kreises bei. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind rund 52.000 € aus der Abgrenzung von Darlehenszinsen enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

Die Umsatzerlöse bestehen ausschließlich aus Mieterlösen und –umlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten rd. 10.440.000 Euro Erträge aus dem Abgang und rd. 3.407.000 Euro aus der Zuschreibung von Wertpapieren des Umlaufvermögens, die im Vorjahr noch als Anlagevermögen bilanziert wurden. Außerdem sind hier rd. 2.193.000 Euro Erträge aus Optionsgeschäften ausgewiesen, die in Zusammenhang mit der Veräußerung von Wertpapieren abgeschlossen wurden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind rd. 429.000 Euro Aufwendungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens und aus Optionsgeschäften sowie 7.000 Euro für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 enthalten. Weitere Aufwendungen für Leistungen des Wirtschaftsprüfers sind nicht angefallen.

1.5 Leistungen der Beteiligung

Die Tätigkeiten der BBG sind unter Ziffer 1.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Aus der Eigenart dieser Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ohne weiteres ableiten. Als Leistung lassen sich die jeweils an den Gesellschafter abgeführten Gewinnausschüttungen sowie die letztendlich dem Vermögen des Gesellschafters zuzurechnenden thesaurierten Jahresüberschüsse werten. Insofern wird auf die Ausführungen unter Ziffer 1.4 sowie 1.6 verwiesen.

Darüber hinaus hat die BBG die Verluste des Geschäftsjahres 2017 der SFH und der KSW ausgeglichen.

Die Risiken bei der Vermietung der Gebäude im Technologiepark Geisweid lasten auf der Gesellschaft anstatt auf dem Gesellschafter.

Die Vermögenslage der BBG wird im Lagebericht von der Geschäftsführung anhand von Kennzahlen erläutert. Das bilanzielle Gesamtvermögen der Gesellschaft von € 76,5 Mio zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 war in Höhe von € 58,3 Mio (76,2%) durch Eigenkapital, € 12,3 Mio (16,1 %) durch lang- und mittelfristiges Kapital und € 5,9 Mio (7,7 %) durch kurzfristiges Fremdkapital finanziert.

Damit war das durch Zuschüsse und ähnliches gekürzte Anlagevermögen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von € 13,4 Mio. zu 230,3 % durch Eigenkapital gedeckt.

Ergänzend werden im folgenden Teil die Ergebnisse der Kapitalflussrechnung dargestellt:

Kapitalflussrechnung	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	195	555	915
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.684	-1.711	15.521
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.453	-1.534	-1.071
Cashflow	1.426	-2.690	15.365

1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen – Wittgenstein

Der Kreis gewährt der BBG Gesellschafterdarlehen in Höhe von 12.364.001,87 Euro, Hierfür wurden von der BBG Zinsen in Höhe von 216.370,03 Euro gezahlt.

Für das für die BBG tätige Personal des Kreises zahlte die BBG für 2017 Verwaltungskosten in Höhe von 162.419,59 Euro netto.

Die Bankdarlehen der BBG sind durch Bürgschaften des Kreises gesichert. Hierfür zahlte die BBG in 2017 9.307,67 Euro an Bürgschaftsprovisionen.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Die BBG vermietet das Gebäude Birlenbacher Str. 18 an die KM:SI GmbH. Hierfür wurden Mieterträge in Höhe von 274.894,20 Euro und Nebenkosten in Höhe von 307.987,58 Euro erzielt.

Der ausgewiesene Verlust der KSW in Höhe von 1.151.831,76 Euro wurde infolge des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der BBG getragen. Des Weiteren wurde der KSW in 2014 ein Darlehen in Höhe von 3.400.000,00 Euro gewährt. Hierfür flossen Tilgungsleistungen in Höhe von 179.015,26 Euro an die BBG zurück. Außerdem konnten Zinsen in Höhe von 70.629,74 Euro verbucht werden.

Die Halle F auf dem Siegerland-Flughafen steht im Eigentum der BBG und ist an die SFH verpachtet. Die Pacht betrug 100.074,84 Euro. Nebenkosten fielen in Höhe von 3.210,98 Euro an.

Weiterhin hat die BBG den ausgewiesenen Verlust der SFH in Höhe von 1.076.821,06 Euro aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages getragen.

Mit dem verbundenen Unternehmen SFH bestand in 2017 eine steuerliche Organschaft. Insbesondere zur zentralen Abwicklung der Umsatzsteuer bei der BBG ergaben sich mehrere gegenseitige Zahlungen, die bei der BBG allesamt durchlaufende Posten darstellen.

Zu der Beteiligung an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wird auf die Darstellungen bei dieser Beteiligung verwiesen.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 1 - Innere Verwaltung -, 10 - Bauen und Wohnen -, 11 - Ver- und Entsorgung -, 12 - Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV - des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

1.7 Zusammensetzung der Organe

1.71 Gesellschafterversammlung

Nach dem Gesellschaftsvertrag entsendet als alleiniger Gesellschafter der Kreis Siegen - Wittgenstein 17 seiner Kreistagsmitglieder in die Gesellschafterversammlung, unter anderem den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein und den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisausschusses. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind an die Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse gebunden. Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden in der Regel mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

1.72 Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer war in 2017 Herr Kreiskämmerer und Kreisdirektor Thomas Damm.

1.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Angestellte	1,25	1,25	1,25

2. Kreisklinikum Siegen GmbH Weidenauer Str. 76 57076 Siegen

Die Kreisklinikum Siegen gemeinnützige GmbH wurde mit notariellem Vertrag vom 13. Juli 2001 gegründet. Mit Wirkung zum 01. Januar 2002 wurde durch den Ausgliederungsvertrag vom 26. Oktober 2001 der kommunale Regiebetrieb „Kreiskrankenhaus Siegen“ mit allen Gegenständen des Aktiv- und Passivvermögens im Wege der Ausgliederung gemäß der §§ 168 bis 173 i.V.m. 123 ff. UmwG als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die Kreiskrankenhaus Siegen gGmbH, Siegen, eingebracht. Am 15. Juni 2007 hat der Kreis Siegen-Wittgenstein als Alleingesellschafter die Übertragung des Krankenhausbetriebes auf die rechtlich selbständige Kreisklinikum Siegen GmbH zum 01. Juli 2007 beschlossen. Der aktuelle Gesellschaftsvertrag datiert vom 21. September 2007. Mit Verschmelzungsvertrag vom 21. August 2008 wurde die rechtlich selbständige Kreisklinikum Siegen GmbH einschließlich des Krankenhausbetriebes mit der Gesellschaft zum 01. Januar 2008 verschmolzen.

Im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegen ist die Firma unter HRB 5523 eingetragen.

2.1 Ziele der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages der Kreisklinikum Siegen GmbH ist die „Förderung der Gesundheitsvorsorge im Rahmen der optimalen Krankenhausversorgung der Bevölkerung des Kreises Siegen-Wittgenstein bzw. des im Krankenhausplan Nordrhein Westfalen genannten Versorgungsbereiches“ Zweck und damit Ziel des Unternehmens.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kreisklinikums des Kreises Siegen-Wittgenstein einschließlich Aus- und Weiterbildungsstätten für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie von Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.

2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stellt im Lagebericht folgendes fest:

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses einschließlich Aus- und Weiterbildung der medizinischen und anderer Krankenhausberufe sowie von Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Im Rahmen dieses Aufgabenbereiches war die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 wirtschaftlich tätig. Aufgrund unseres Gesellschaftszwecks ist unsere Tätigkeit jedoch nicht in erster Linie auf Gewinnerzielung, sondern auf eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ausgerichtet. In 2017 haben wir dieses Ziel wiederum erreicht. Damit sind die Voraussetzungen des § 108 Abs. 3 Satz 2 der GO NRW gegeben.“

Auch aus der Sicht des Gesellschafters ist die öffentliche Zwecksetzung damit erfüllt.

2.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Beteiligung des Kreises in €	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Beteiligung des Kreises in %	100	100	100

Die Gesellschaft selbst hält seit 2011 eine Beteiligung an der MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen sowie seit 2014 an der BIGS Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen GmbH. Auf die Seiten 118 und 123 wird verwiesen.

2.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	555.372,00	502.771,00	505.367,00
II. Sachanlagen	76.946.969,32	74.235.099,93	74.041.423,84
III. Finanzanlagen	1.986.600,00	2.004.100,00	2.684.100,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.358.607,60	1.944.968,41	2.068.550,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.917.089,13	16.311.832,87	17.484.049,54
III. Kassenbestand	5.582.286,25	10.852.091,27	10.672.662,23
C. Ausgleichsposten KHG	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.474,18	66.137,36	115.698,20
Bilanzsumme	102.388.398,48	105.917.000,84	107.571.851,38
Passivseite			
A. Eigenkapital	37.058.484,17	38.448.232,86	39.627.473,51
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	23.238.736,92	22.415.625,83	22.105.834,67
C. Rückstellungen	4.231.476,08	5.755.183,64	6.942.142,00

Bilanz	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
D. Verbindlichkeiten	37.859.701,31	39.294.336,82	38.896.401,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.621,69	0,00
Bilanzsumme	102.388.398,48	105.917.000,84	107.571.851,38

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	83.515.545,81	87.132.649,55	90.387.604,49
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.149.248,44	1.316.415,28	1.244.125,76
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.366.327,96	4.390.971,20	3.754.772,14
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.355.398,60	2.462.783,38	2.641.908,01
4a. sonstige Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4 enthalten	3.832.601,13	4.019.740,19	3.997.617,40
5. Erhöhung bzw. Verringerung des Bestandes an unfertigen Leistungen	327.342,74	-216.852,25	177.472,13
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	27.215,00	40.222,90	46.801,30
7. sonstige betriebliche Erträge	1.092.923,85	1.534.747,42	1.732.490,95
8. Personalaufwand	61.638.395,12	64.129.775,90	67.855.734,82
9. Materialaufwand	20.735.835,87	21.860.543,29	21.354.817,21
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.496.379,09	2.750.973,70	4.055.788,55
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.933.298,56	2.836.352,18	2.841.202,17

12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.502.698,90	2.765.409,29	4.099.389,32
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.221.459,35	4.181.018,42	4.184.825,93
14. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.904.317,39	10.536.217,32	10.991.881,21
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.575,97	16.810,65	16.587,53
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.238.915,12	1.144.385,98	1.127.906,17
18. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
20. Steuern	305.432,59	277.719,31	102.575,12
21. Jahresüberschuss	2.566.802,81	1.389.744,69	1.179.240,65

Erläuterungen

2015

Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen.

Unter den Finanzanlagen wird als Anteil an verbundenen Unternehmen ein Betrag von 1.585.000 Euro ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Beteiligungen an der MedCenter GmbH in Höhe von 1.535.000 Euro und der BIGS in Höhe von 30.000 Euro Stammeinlage und weiteren 20.000 Euro zur Finanzierung der Anlaufkosten.

Als sonstige Ausleihungen wird ein an die DRK-Kinderklinik ausgereichtes Darlehen in Höhe von 400.000 Euro ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt auf der Grundlage der Erlöse für diese Leistungen.

Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist durch Bareinlage des Gesellschafters von 2.500.000 Euro erbracht. Es ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in Höhe von 2.574.676,55 Euro den Gewinnrücklagen zugeführt.

Für die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens erfolgreicher Ansatz und die Bewertung nach der Einzelvorschrift des § 5 Abs. 2 und 3 KHBV. Die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für personelle Bereiche und Urlaubsansprüche sowie Überstunden und Bereitschaft.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 154.000 Euro enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 4.312.000 Euro. Unter den Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen werden Fördermittel nach dem KHG von 2.465.000 Euro ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von 929.000 Euro periodenfremde Aufwendungen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen für Betriebsmittelkredite von 73.000 Euro. Die Steuern betragen 33.000 Euro, davon Steuern vom Einkommen und Ertrag 8.000 Euro.

2016

Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen.

Unter den Finanzanlagen wird als Anteil an verbundenen Unternehmen ein Betrag von 1.602.500 Euro ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Beteiligungen an der MedCenter GmbH in Höhe von 1.535.000 Euro und der BIGS in Höhe von 30.000 Euro Stammeinlage und weiteren 37.500 Euro zur Finanzierung der Anlaufkosten.

Als sonstige Ausleihungen wird ein an die DRK-Kinderklinik ausgereichtes Darlehen in Höhe von 400.000 Euro ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt auf der Grundlage der Erlöse für diese Leistungen.

Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist durch Bareinlage des Gesellschafters von 2.500.000 Euro erbracht. Es ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in Höhe von 2.566.802,81 Euro den Gewinnrücklagen zugeführt.

Für die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens erfolgreicher Ansatz und die Bewertung nach der Einzelvorschrift des § 5 Abs. 2 und 3 KHBV.

Die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für personelle Bereiche, für Urlaubsansprüche sowie Überstunden und Bereitschaft sowie für strittige MDK-Fälle.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 60.000 Euro enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 4.407.000 Euro. Unter den Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen werden Fördermittel nach dem KHG von 2.682.000 Euro ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von 607.000 Euro periodenfremde Aufwendungen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen für Betriebsmittelkredite von 26.000 Euro. Die Steuern betragen 278.000 Euro, davon Steuern vom Einkommen und Ertrag 230.000 Euro.

2017

Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen.

Unter den Finanzanlagen wird als Anteil an verbundenen Unternehmen ein Betrag von 2.382,5 T€ ausgewiesen. Zum einen handelt es sich um eine Beteiligung an der MedCenter GmbH in Höhe von 2.285 T€. In 2017 wurde hier eine Kapitaleinlage von 750 T€ getätigt. Die zweite Beteiligung betrifft die BIGS mit einer Stammeinlage in Höhe von 30.000 Euro. In 2017 wurden weitere 30 T€ Euro zur Finanzierung der Anlaufkosten eingelegt.

Als sonstige Ausleihungen wird ein an die DRK-Kinderklinik ausgereichtes Darlehen in Höhe von noch 300.000 Euro ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt auf der Grundlage der Erlöse für diese Leistungen.

Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist durch Bareinlage des Gesellschafters von 2.500.000 Euro erbracht. Es ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in Höhe von 1.389.744,69 Euro den Gewinnrücklagen zugeführt.

Für die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens erfolgreicher Ansatz und die Bewertung nach der Einzelvorschrift des § 5 Abs. 2 und 3 KHBV.

Die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für personelle Bereiche, für Urlaubsansprüche sowie Überstunden und Bereitschaft sowie für strittige MDK-Fälle.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 38.000 Euro enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 4.602 T€. Unter den Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen werden Fördermittel nach dem KHG von 4.043 T€ ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von 1.415 T€ Euro periodenfremde Aufwendungen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen für Betriebsmittelkredite von 30 T€. Die Steuern betragen 103 T€, davon Steuern vom Einkommen und Ertrag 76 T€.

2.5 Leistungen der Beteiligung

a) Bettenkapazität und medizinische Einrichtungen

Mit Änderung des Feststellungsbescheides vom 16.09.2015 zur Umsetzung der Sollvorgaben bei den Intensivpflegebetten hat die Bezirksregierung Arnsberg die Gesamtbettenzahl des Kreisklinikums Siegen im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen zum 01. September 2015 auf 595 Ist-Betten bzw. auf ein Betten-Soll von unverändert 539 Betten festgelegt.

Die Betten-Struktur, gegliedert nach den Fachabteilungen, stellt sich nach dem aktuellen Feststellungsbescheid wie folgt dar:

		Ist-Betten	Betten-Soll
Allgemeine Chirurgie		80	50
Unfallchirurgie		50	40
Urologie		38	38
Innere Medizin		176	150
HNO (B)		16	28
Augenheilkunde (B)		5	5
Psychiatrie (allgemein)		140	122
Neurologie		90	88
Stationäre Betten insgesamt		595	521
Tagesklinik			
Psychiatrie (allgemein)		0	18
(B) = Belegbetten, darin enthalten:			
Intensivpflegebetten		24	24
Infektionsbetten		15	15
Anästhesie		ja	ja
Brustzentrum im Rahmen einer Ko- operation		ja	ja
Pharmakologie		nein	ja
Radiologie		ja	ja

Der Ausweis der Betten für die Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ist der Betriebsstelle DRK-Kinderklinik zugeordnet. Die übrigen Betten werden in der Betriebsstelle Haus Hüttental vorgehalten.

Innerhalb der Abteilung für Innere Medizin (Gastroenterologie) werden zehn Plätze für chronische Dialyse vorgehalten. Innerhalb der Abteilung Neurologie werden acht Betten für die „Stroke Unit“ (Intensivstation für Schlaganfallpatienten) vorgehalten.

Die Kreisklinikum Siegen GmbH bildet zusammen mit dem St. Martinus Hospital Olpe, dem Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen und dem St. Marien-Krankenhaus Siegen das Kooperative Brustzentrum St. Martinus Hospital Olpe, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen, St. Marien-Krankenhaus Siegen und Kreisklinikum Siegen. Die Kreisklinikum Siegen GmbH deckt als Pflichtversorgungsgebiet für die Erwachsenenpsychiatrie den Landkreis Siegen – Wittgenstein ab.

b) Belegungsstatistik lt. Mitternachtsstatistik

Die nach Fachabteilungen gegliederten Belegungszahlen sind in der nachfolgenden ersten Tabelle für die Jahre 2017 und 2016 anhand der Unterlagen der Gesellschaft zusammengestellt. Die Zahlen sind – wie in den Vorjahren – der Mitternachtsstatistik entnommen. Die Belegungszahlen schließen die behandelten Flüchtlinge mit ein. Im Gegensatz zu der noch folgenden zweiten Tabelle (DRG-Belegungsstatistik), die vor allem das den DRG-Erlösen (Abrechnung erfolgt nach DRG-Fallpauschalen) zugrundeliegenden

den Mengengerüst darstellt, beinhaltet diese Belegungsstatistik zusätzlich die Belegungszahlen der Fachabteilung Psychiatrie (Abrechnung erfolgt nach Berechnungstagen) – und gibt insofern ein umfassenderes Bild von den stationär erbrachten Leistungen des Klinikums.

Belegungsstatistik 2017/2016 der Kreisklinikum Siegen GmbH

Fachabteilung	Ist-Betten		Fallzahl		Berechnung-/ Belegungstage		Verweildauer in Tagen		Auslastung in %	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Allgemeine Chirurgie	80	80	1.562,5	1.602,0	9.908	10.613	6,3	6,6	33,9	36,2
Unfallchirurgie	50	50	2.709,5	2.905,0	14.305	16.660	5,3	5,7	78,4	91,0
Urologie	38	38	1.775,5	1.581,5	8.922	8.854	5,0	5,6	64,3	63,7
Innere Medizin (einschl. Infektionskrankheiten)	66	66	2.923,0	3.329,5	18.975	21.486	6,5	6,5	78,8	88,9
- davon Pneumologie	(20)	(20)	(2.774,5)	(2.842,5)	(17.891)	(18.744)	(6,5)	(6,6)	(245,1)	(256,1)
- davon Kardiologie (ab 10/13)	39	39	3.375,5	3.186,5	17.409	16.429	5,2	5,2	122,3	115,1
Gastroenterologie	61	61	2.782,0	2.773,0	17.261	19.304	6,2	7,0	77,5	86,5
- davon Nephrologie	(5)	(5)	(597,5)	(523,5)	(5.020)	(4.605)	(8,4)	(8,8)	(275,1)	(251,6)
HNO- Heilkunde (B)	16	16	515,0	570,0	1.518	1.777	2,9	3,1	26,0	30,3
Augen-Heilkunde (B)	5	5	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Psychiatrie	140	140	2.233,5	2.048,5	51.222	50.347	22,9	24,6	100,2	98,3
Neurologie	90	90	4.919,5	5.054,0	41.614	43.668	8,5	8,6	126,7	132,6
<u>abzüglich:</u> interne Verlegungen	<u>585</u>	<u>585</u>	<u>22.796,0</u>	<u>23.050,0</u>	<u>181.134</u>	<u>189.138</u>	7,9	8,2	<u>84,8</u>	<u>88,3</u>
			<u>896,0</u>	<u>1.180,0</u>						
			<u>21.900,0</u>	<u>21.870,0</u>	<u>190.122</u>	<u>189.138</u>				
<u>davon:</u> Intensiv	<u>18</u>	<u>18</u>	<u>1.431,5</u>	<u>1.246,5</u>	<u>5.409</u>	<u>5.527</u>	<u>3,8</u>	<u>4,4</u>	<u>82,3</u>	<u>83,9</u>

c) Belegungsstatistik der DRG-Fälle 2017/2016 (einschließlich Überlieger am Jahresanfang)

Aufgrund der Abrechnung für stationäre Leistungen in Krankenhäusern auf DRG-Basis – mit Ausnahme der Leistungen in der Psychiatrie – wird nach den Unterlagen des Krankenhauses eine weitere – DRG bezogene – Belegungsstatistik für das Jahr 2017/2016 dargestellt. Die aufgeführten Fallzahlen enthalten die Überlieger 2016/2017 (im Vorjahr: 2015/2016) am Jahresanfang und die Jahreslieger 2016 und 2017 (im Jahr aufgenommene und entlassene Fälle). Die aufgeführten Werte können aufgrund von zeitlichen Unterschieden durch Stornierungen von Fällen geringfügig von den Erlösstatistiken (E1-Plus Statistiken) abweichen.

DRG-Belegungsstatistik 2017/2016 der Kreisklinikum Siegen GmbH

Fachabteilung	Aufgestellte Betten		DRG-Fallzahl (einschließlich Überlieger)		Summe der Effektivgewichte		Case-Mix Index	
	2015	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Allgemeine Chirurgie	80	80	1.452	1.454	2.073,078	2.022,924	1,428	1,391
Unfallchirurgie	50	50	2.587	2.770	3.033,409	3.272,734	1,173	1,181
Urologie	38	38	1.682	1.509	1.526,774	1.415,559	0,908	0,938
Innere Medizin (einschl. Infektionskrankheiten)	66	66	2.647	2.930	2.457,278	2.821,532	0,928	0,963
- davon Pneumologie	(20)	(20)	(2.545)	(2.622)	(2.371,465)	(2.566,012)	(0,931)	(0,979)
Gastroenterologie	61	61	5.706	6.125	2.415,078	2.508,987	0,423	0,410
Kardiologie	39	39	3.131	2.933	3.445,234	3.336,999	1,100	1,138
HNO- Heilkunde (B)	16	16	511	565	223,233	250,414	0,437	0,443
Augen-Heilkunde (B)	5	5	0	0	0,000	0,000	0,000	0,000
Neurologie	90	90	4.710	4.801	5.883,880	6.101,103	1,249	1,271
	<u>445</u>	<u>445</u>	<u>22.426</u>	<u>23.087</u>	<u>21.057,964</u>	<u>21.730,252</u>	0,939	0,941
ohne teilstationäre Dialyse			<u>19.270</u>	<u>19.397</u>	<u>20.780,236</u>	<u>21.401,842</u>	<u>1,078</u>	<u>1,103</u>

2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen-Wittgenstein

Die Kreisklinikum Siegen GmbH erstattete dem Kreis im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 361.291,75 € an Versorgungsumlage. Der Kreis erstattete der Firma Personalkosten für den ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes in Höhe von 27.000,00 €.

Darüber hinaus werden lediglich gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, wie z.B. Röntgenuntersuchungen oder Laboruntersuchungen einerseits, Abfalldeponierung und Verwaltungsleistungen und Versicherungsleistungen andererseits.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Auf die Darstellungen bei der MedCenter und der BIGS wird verwiesen. Darüber hinaus bestehen wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen nicht. Es werden lediglich teilweise gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 7 – Gesundheitsdienste – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

2.7 Zusammensetzung der Organe

2.7.1 Gesellschafterversammlung

Nach dem Gesellschaftsvertrag wird der Kreis Siegen-Wittgenstein als alleiniger Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung vertreten. Die Gesellschafterversammlung setzte sich in 2017 wie folgt zusammen:

Herr Müller, Andreas - Vorsitzender – Landrat
Herr Feuring, Heinz-Werner - stellv. Vorsitzender –
Frau Berlin, Christiane
Herr Bertelmann, Hans-Günter
Herr Droege, Hermann-Josef
Herr Dehmel, Bernd
Frau Busch-Pfaffe, Kornelia
Frau Schoeppner, Nicole
Herr Sittler, Michael
Herr Müller, Guido
Herr Jung, André
Frau Stinner, Gabriele

Vom Landrat beauftragter leitender Beamter:
Herr Damm, Thomas – Kreiskämmerer

Beratende Mitglieder gemäß § 7 Abs. 1 letzter Absatz:

Herr Prof. Dr. Grond, Martin -Ärztlicher Direktor
Herr Ullrich, Heiko - stellv. Ärztlicher Direktor
Herr Genz, Dirk - Pflegedirektor

Herr Klein, Elmar – Betriebsratsvorsitzender

Stimmberechtigt ist allein der Landrat, im Verhinderungsfalle die/der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, ist auch diese/r verhindert, die/der stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung. Diese/r hat das Stimmrecht gemäß den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auszuüben.

2.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2017 Herr Bertram Müller.

2.8 Personalbestand

Die Zahl der bis 31.12.2017 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Personengruppen:

	Vollkräfte	
	2017	2016
Ärztlicher Dienst	179,6	166,8
Pflegedienst	608,30	603,50
Medizinisch technischer Dienst	148,4	144,8
Funktionsdienst	123,6	121,7
Klinisches Hauspersonal	31,3	30,1
Wirtschaft- und Versorgungsdienst	54,6	48,2
Technischer Dienst	8,0	6,3
Verwaltungsdienst	73,6	74,9
Sonderdienst	8,0	8,2
Fort- und Weiterbildungsdienst	1,0	1,0
Ausbildungsdienst	6,5	5,9
Krankenpflegeschüler	83,1	79,2
Ärztlicher Schreibdienst	32,8	32,2
Sonstiges Personal	16,8	14,8
	<u>1.375,6</u>	<u>1.337,6</u>

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte beträgt im Geschäftsjahr 2017 962,34 VK.

3. Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH (KSG) Freudenberger Straße 26 57072 Siegen

Die Gesellschaft wurde am 05.08.1949 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegen unter HRB 1133 eingetragen.

3.1 Ziele der Beteiligung

Das Ziel der Beteiligung leitet sich aus dem Gesellschaftsvertrag ab. Gegenstand und Zweck und damit auch Ziel der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages vorrangig eine Sicherung und sozialverantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

3.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Die Gesellschaft verfolgt auch nach dem Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes nach dem Gesellschaftsvertrag den vorrangigen Zweck der Sicherung und sozialverantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Im Rahmen der Bestandspflege hat das Unternehmen das mehrjährige Modernisierungsprogramm konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen bietet preiswerten Wohnraum an und wirkt mit seinem Wohnungsangebot dämpfend auf die ortsübliche Vergleichsmiete.

Die Wohnungen der Gesellschaft werden -sofern nicht Belegungsrechte Dritter entgegenstehen- in der Regel in Abstimmung mit den zuständigen Stellen der Kommunen vermietet. Die Gesellschaft trägt damit nach wie vor zur Unterbringung von am Markt benachteiligten Wohnungsbewerbern bei.

Die intensive Betreuung der Kunden (Sozialmanagement) hat auch im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen, dass sich in den Wohnquartieren keine sozialen Brennpunkte gebildet haben. Dies trägt dazu bei, kommunale Sozialhaushalte zu entlasten, weil die Reparatur sozialer Schieflagen in Wohnquartieren erhebliche Kosten verursachen würde. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft als kommunales Wohnungsunternehmen ist damit auch im Jahr 2017 erreicht worden.

3.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	777.163,67	777.163,67	777.163,67
Beteiligung des Kreises in €	569.783,68	569.783,68	569.783,68
Beteiligung des Kreises in %	73,315	73,315	73,315

	2015	2016	2017
Beteiligung der Stadt Freudenberg in €	40.903,35	40.903,35	40.903,35
Beteiligung der Stadt Freudenberg in %	5,26	5,26	5,26
Beteiligung der Stadt Kreuztal in €	40.903,35	40.903,35	40.903,35
Beteiligung der Stadt Kreuztal in %	5,26	5,26	5,26
Beteiligung der Stadt Siegen in €	33.540,75	33.540,75	33.540,75
Beteiligung der Stadt Siegen in %	4,32	4,32	4,32
Beteiligung der Gemeinde Wilnsdorf in €	24.542,01	24.542,01	24.542,01
Beteiligung der Gemeinde Wilnsdorf in %	3,16	3,16	3,16
Beteiligung der Gemeinde Burbach in €	20.451,68	20.451,68	20.451,68
Beteiligung der Gemeinde Burbach in %	2,63	2,63	2,63
Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen in €	20.451,68	20.451,68	20.451,68
Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen in %	2,63	2,63	2,63
Beteiligung der Stadt Hilchenbach in €	16.361,34	16.361,34	16.361,34
Beteiligung der Stadt Hilchenbach in %	2,11	2,11	2,11
Beteiligung der Stadt Netphen in €	10.225,84	10.225,84	10.225,84
Beteiligung der Stadt Netphen in %	1,31	1,31	1,315

Die Gesellschaft hat mit Kaufvertrag vom 19.Mai 2017 vier Geschäftsanteile in Höhe von 389.300 Euro am Stammkapital von 875.500 Euro (=44,46 %) der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein, Siegen, erworben. Auf Seite 53 dieses Berichtes wird verwiesen.

3.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.617,00	892,00	2.931,00
II. Sachanlagen	59.953.692,29	62.853.687,99	61.441.993,29
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	391.192,10
Anlagevermögen insgesamt	59.955.309,29	62.854.579,99	61.836.116,39
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.201.051,42	3.089.078,90	3.236.696,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	238.497,06	396.440,07	263.961,10
III. Flüssige Mittel	2.730.104,55	2.901.756,72	3.382.245,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	96.414,47	78.636,83	57.741,17
Bilanzsumme	66.221.376,79	69.320.492,51	68.776.760,92
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	777.163,67	777.163,67	777.163,67
II. Gewinnrücklagen	24.585.115,85	25.497.645,61	26.405.873,82
III. Jahresüberschuss	943.616,31	939.314,76	139.264,00
Eigenkapital insgesamt	26.305.895,83	27.214.124,04	27.322.301,49
B. Rückstellungen	1.105.525,67	1.203.115,72	1.314.057,83
C. Verbindlichkeiten	38.809.955,29	40.838.502,75	39.987.573,85
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	64.750,00	152.827,75
Bilanzsumme	66.221.376,79	66.320.492,51	68.776.760,92

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Umsatzerlöse	10.293.386,73	10.748.895,94	10.766.663,26
Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	213.515,59	-30.832,62	148.476,34
Andere aktivierte Eigenleistungen	41.369,00	143.689,00	148.830,00
Sonstige betriebliche Erträge	367.062,06	262.707,02	410.387,01
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	4.233.661,23	4.304.663,35	5.018.844,45
Rohergebnis	6.681.672,15	6.819.795,99	6.455.512,16
Personalaufwand	1.754.331,14	1.815.683,31	1.997.257,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.213.293,86	2.189.434,67	2.289.229,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	463.304,85	552.359,45	722.823,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.549,08	1.923,56	1.515,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.076.240,72	1.076.155,83	1.063.240,45
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14.053,77	14.054,31	14.056,00
Ergebnis nach Steuern	1.161.996,89	1.174.031,98	370.420,73
Sonstige Steuern	218.380,58	234.717,22	231.156,73
Jahresüberschuss	943.616,31	939.314,76	139.264,00

Erläuterungen

2015

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände, rd. 198.000 Euro, enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von rd. 48.000 Euro.

Von den Forderungen entfallen auf nicht gesondert ausgewiesene Forderungen gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) rd. 60.000 Euro.

Das Stammkapital beträgt 1.520.000,00 DM (777.163,67 Euro).

Die Rücklagen entwickelten sind im Rücklagenspiegel dargestellt.
Von den Verbindlichkeiten entfallen auf nicht gesondert ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG):

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern Euro	178.075,79
--	------------

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro	9.251,23
--	----------

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bzw. mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren sowie die Art und der Höhe der Besicherung sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen oder Erträge sind nicht angefallen.

2016

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände, rd. 344.000 Euro, enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von rd. 46.000 Euro.

Von den Forderungen entfallen auf nicht gesondert ausgewiesene Forderungen gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) rd. 14.000 Euro.

Das Stammkapital beträgt 1.520.000,00 DM (777.163,67 Euro).

Die Rücklagen entwickelten sind im Rücklagenspiegel dargestellt.

Von den Verbindlichkeiten entfallen auf nicht gesondert ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG):

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern Euro	175.232,65
--	------------

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro	13.082,12
--	-----------

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bzw. mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren sowie die Art und der Höhe der Besicherung sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von rd. 48.000 Euro nicht angefallen. Aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten ergaben sich periodenfremde Erträge in Höhe von rd. 35.000 Euro.

2017

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände, rd. 225.000 Euro, enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von rd. 50.000 Euro.

Von den Forderungen entfallen auf nicht gesondert ausgewiesene Forderungen gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) rd. 10.000 Euro.

Das Stammkapital beträgt 1.520.000,00 DM (777.163,67 Euro).

Die Rücklagen entwickelten sind im Rücklagenspiegel dargestellt.

Von den Verbindlichkeiten entfallen auf nicht gesondert ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG):

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern Euro	172.365,40
--	------------

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro	20.460,12
--	-----------

Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.
Periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

3.5 Leistungen der Beteiligung

Die wichtigsten Leistungen der Beteiligung sollen anhand der folgenden Kennzahlen dargestellt werden:

Bestandszahlen Eigenbestand	in	2015	2016	2017
Wohnungen	Anz.	1.647	1.648	1.674
Sonstige Vermietungseinheiten	Anz.	19	18	18
Garagen	Anz.	366	368	368
Häuser	Anz.	280	280	281
Wohn-/Nutzfläche	qm	110.255	110.255	112.113

Darüber hinaus betreut die Gesellschaft Mietwohnungen fremder Eigentümer und sie verwaltet Eigentumswohnungen in der Region:

	Wohnungseigentümergemeinschaften	Eigentumswohnungen	Mietwohnungen (Fremdwohnungen)	Wohnungen gesamt
Bestand 31.12.2017	74	1.365	574	1.939

3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen - Wittgenstein

In 2017 wurde eine Bruttodividende in Höhe von 22.791,35 Euro für das Geschäftsjahr 2016 ausgeschüttet. Nach Abzug von Steuern konnte der Kreis einen Ertrag von 19.184,62 Euro vereinnahmen. Der Steueraufwand in Höhe von 3.606,73 Euro war als Aufwand im Kreishaushalt veranschlagt.

Die Bürgschaftsprovision der Gesellschaft an den Kreis in 2017 betrug 1.087,13 Euro.

Die Gesellschaft zahlte Pacht für die Nutzung einer Dachfläche in Höhe von 498,75 Euro.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen darüber hinaus bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende Zahlungen für kleinere Leistungen an den Kreis gerichtet, wie z.B. Gebühren für Verwaltungsleistungen oder Parkgebühren.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

3.7 Zusammensetzung der Organe

3.7.1 Gesellschafterversammlung

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Gesellschafterversammlung durch den Dezernenten für die wirtschaftlichen Unternehmen vertreten.

3.7.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

Der Kreis Siegen – Wittgenstein wurde vertreten durch:

Landrat Andreas Müller (Aufsichtsratsvorsitzender)

Kreisdirektor Thomas Damm (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Bernd Brandemann

Helmut Kaufmann

Anke Hoppe-Hoffmann

3.7.3 Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war in 2017 Herr Diplom-Volkswirt Peter Oeste. Herr Diplom-Kaufmann Daniel Aktas hat Einzelprokura.

Handlungsbevollmächtigte ist Frau Diplom-Kauffrau Susanne Klan.

3.8 Personalbestand

	2017	Vollkräfte 2016	2015	Veränderung absolut 2017/2016
kaufmännische Angestellte	29	30	31	-1
technische Angestellte	4	4	3	0
Hausbesorger	3	3	4	0
gesamt	<u>36</u>	<u>37</u>	<u>38</u>	<u>-1</u>
Auszubildende	1,5	1,5	2	0

Außerdem sind bei der Gesellschaft durchschnittlich eine Reinigungskraft sowie 3 geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

4. Wohnungsgenossenschaft Kreuztal e.G. Siegener Str. 5 57223 Kreuztal

Die Genossenschaft wurde am 20.03.1926 gegründet. Sie ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Siegen unter Nr. 129 eingetragen. Da die Stadt Kreuztal in 2008 alle ihre Genossenschaftsanteile bis auf ein Stück verkauft hat, ist die Beteiligung des Kreises seitdem prozentual stark angestiegen. Hieraus ergeben sich jedoch kaum Auswirkungen, da der Kreis nach dem Genossenschaftsrecht nur eine Stimme in der Mitgliederversammlung besitzt, obwohl 50 Anteile gehalten werden.

4.1 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	25.800	27.800	28.200
Beteiligung des Kreises in €	10.000	10.000	10.000
Beteiligung des Kreises in %	38,76	35,97	35,46

4.2 Zweck und Aufgabe der Beteiligung

Zweck und Aufgabe dieser Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist nach der Satzung die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft überlässt diese zu angemessenen Preisen.

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen auch nicht.

4.4 Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses

	2015 €	2016 €	2017 €
I. Bilanzsumme	3.473.534,26	3.518.510,83	3.409.287,80
II. Jahresergebnis	47.204,56	87.469,71	34.174,19

4.5 Sonstiges

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Mitgliederversammlung durch den Landrat vertreten. In den übrigen Organen ist der Kreis nicht vertreten.

Wegen der geringen absoluten Höhe der Beteiligung und der gänzlich fehlenden finanziellen Beziehungen ist diese Beteiligung für den Kreis nur von geringer Bedeutung. Weitergehende Angaben und Ausführungen sind deshalb entbehrlich.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

**5. KM:SI GmbH
Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein (KM:SI GmbH)
Birlenbacher Straße 18
57078 Siegen**

Im Zuge der Neuausrichtung der regionalen Wirtschafts- und Technologieförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein wurde der Gesellschaftsvertrag vom 29.08.1996 der früheren Technologiezentrum Siegen GmbH am 25.09.2007 vollumfänglich neu gefasst und zuletzt am 22.01.2008 geändert. Im Zuge der Neufassung wurde die Firma umbenannt auf den oben stehenden Namen. Bei gleichzeitiger Aufnahme weiterer Gesellschafter wurden mehrere Kapitalerhöhungen vorgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 2867 eingetragen.

5.1 Ziele der Beteiligung

Das Unternehmen dient der Wirtschaftsförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein und bietet zu diesem Zweck eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Die Ziele der Beteiligung werden abgeleitet von dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Förderung der Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein. Hierzu zählen insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung von Existenzgründern und Unternehmen insbesondere in Finanz- und Förderangelegenheiten,
- Aktivitäten zur Verbesserung der Unternehmensnachfolge in kleinen und mittelständischen Unternehmen,
- Konzeption, Entwicklung, Auf- und Ausbau einer Mittelstandsakademie zur Generierung von geeignetem Führungspersonal für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Initiierung und Moderation von Unternehmenskooperationen, insbesondere in Branchennetzwerken,
- Beratung und Begleitung von Unternehmen bei betrieblichen Standortfragen, Aktivitäten zur Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der Region, insbesondere der Verkehrsinfrastruktur und der Versorgung mit Gewerbeflächen,
- Schaffung von strategischen Grundlagen für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung und Durchführung von Projekten der betrieblichen Personal- und Organisationsentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere Projekte mit Modellcharakter,
- Weiterentwicklung der Fortbildungsinfrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Bereitstellung von Betriebsstätten für innovative Unternehmen, insbesondere junge Unternehmen,

- Technologieberatung und Technologietransfer,
- Managementleistung, insbesondere Projektmanagement im Zusammenhang von Leistungen im Verbund.

5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, die bestehenden, überwiegend mittelständisch strukturierten Unternehmen im Kreisgebiet in ihrer Entwicklung zu unterstützen und neu gegründeten Unternehmen günstige Rahmenbedingungen in der Anfangsphase ihrer Geschäftstätigkeit zu bieten. Schwerpunkte bilden die laufende Qualifizierung der Mitarbeiter sowie die technologische Weiterentwicklung von Produkten und Herstellungsprozessen. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit der Universität Siegen besondere Bedeutung zu. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und so deren Wirtschaftskraft und Arbeitsplatzangebot für die Region zu erhalten und auszubauen.

Darüber hinaus wird im Lagebericht folgendes festgestellt:

Da die Geschäftstätigkeit der KM:SI GmbH in weitem Maße durch Fixkosten aus der Zurverfügungstellung der Ressourcen geprägt ist, zielte die interne Unternehmenssteuerung auf die Auslastung der Managementleistungen und die Vermietung der Gebäude ab. Durch diese Tätigkeiten wird die erforderliche öffentliche Zwecksetzung und –erreichung gemäß §§ 107 ff. Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gewährleistet.

5.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	875.500	875.500	875.500
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	316.200	316.200	316.200
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	36,12	36,12	36,12
Beteiligung der Stadt Siegen in €	170.000	170.000	170.000
Beteiligung der Stadt Siegen in %	19,42	19,42	19,42
Beteiligung der S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG in €	169.150	169.150	0,00
Beteiligung der S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG in %	19,32	19,32	0,00

Beteiligung der Volksbank Siegerland eG in €	169.150	169.150	0,00
Beteiligung der Volksbank Siegerland eG in %	19,32	19,32	0,00
Beteiligung der Universität Siegen in €	25.500	25.500	0,00
Beteiligung der Universität Siegen in %	2,91	2,91	0,00
Beteiligung der IHK Siegen in €	25.500	25.500	0,00
Beteiligung der IHK Siegen in %	2,91	2,91	0,00
Beteiligung der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH in €	0,00	0,00	389.300
Beteiligung der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH in %	0,00	0,00	44,46

Zum 06.12.2012 wurde das Stammkapital der RIO GmbH durch Herrn Dr. Andreas Günther auf 180.000,00 Euro erhöht. Anschließend übertrug die KM:SI GmbH im Nennbetrag von 60.050,00 Euro Geschäftsanteile an Herrn Dr. Andreas Günther, so dass die KM:SI GmbH zum 31.12.2012 39.950,00 Euro, das entspricht 22,19 %, Anteil an der RIO GmbH hat. Auf Seite 112 dieses Berichtes wird verwiesen. Weitere Beteiligungen werden nicht gehalten.

5.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.260,00	5.062,00	5.542,00
II. Sachanlagen	828.603,57	786.116,02	1.025.122,30
III. Finanzanlagen	20.000,00	118.899,93	118.899,93
Anlagevermögen insgesamt	855.863,57	910.077,95	1.149.564,23

B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.691,88	40.685,82	36.958,82
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	680.206,08	918.007,01	1.026.930,60
Umlaufvermögen insgesamt	740.897,96	958.692,83	1.063.889,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.196,43	3.917,90	2.518,98
Bilanzsumme	1.608.957,96	1.872.688,68	2.215.972,63

Passivseite

A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	875.500,00	875.500,00	875.500,00
II. Kapitalrücklage	356.160,72	555.754,84	555.754,84
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	49.723,06
IV. Jahresergebnis	-112.205,88	49.723,06	114.024,15
Eigenkapital insgesamt	1.119.454,84	1.480.977,90	1.595.002,05
B. Rückstellungen	134.573,65	86.444,86	55.660,09
C. Verbindlichkeiten	326.239,73	298.006,77	557.726,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	28.689,74	7.259,15	7.583,83
Bilanzsumme	1.608.957,96	1.872.688,68	2.215.972,63

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.832.807,73	1.865.660,36	1.851.591,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	93.488,24	139.717,02	39.102,22
3. Personalaufwand	481.422,02	460.305,34	225.780,10
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	41.708,83	41.028,00	58.005,57
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.504.631,31	1.446.804,67	1.486.847,15
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.885,15	375,00	128,74
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.536,84	6.976,46	6.168,14
10. Ergebnis nach Steuern	-112.117,88	50.637,91	114.021,15
11. Sonstige Steuern	88,00	914,85	-3,00
12. Jahresfehlbetrag	-112.205,88	49.723,06	114.024,15

Erläuterungen:

2015

Bilanz

Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 117 auf T€ 1.609. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus Immaterielle Vermögensgegenstände (T€ 7) sowie Sachanlagen (T€ 829) und Finanzanlagen (T€ 20) und verminderte sich in 2015 um T€ 27 auf T€ 856. Die Finanzanlagen beinhalten die Beteiligung an der RIO GmbH. Bei den Sachanlagen erfolgten Investitionen in Höhe von T€ 15. Innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1, ebenso die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerforderungen. Die flüssigen Mittel haben sich in 2015 um T€ 82 auf T€ 680 vermindert. Die Übersicht zur Vermögenslage zeigt auf der Passivseite das gezeichnete Kapital unverändert mit T€ 876. Durch die Verwendung der Kapitalrücklage für den Verlustvortrag in Höhe von T€ 263 sowie für den noch bestehenden Verlustvortrag aus Vorjahren von T€ 163 und der Einzahlung von T€ 312 des Gesellschafters Kreis Siegen – Wittgenstein verminderte sich die Kapitalrücklage auf T€ 356. Nach Berücksichtigung

des Jahresfehlbetrages von T€ -112 ergibt sich per Saldo ein erhöhtes Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.120. Tilgungsbeding verminderten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten um T€ 264 auf T€ 180 sowie der kurzfristige Teil um T€18 auf T€ 17. Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um T€ 30 auf T€ 134. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um T€ 12 auf T€ 29 und betreffen Vorauszahlungen auf das Nutzungsentgelt für das Projekt Kompetenzzentrum.

Gewinn- und Verlustrechnung

Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6. Der betriebliche Aufwand verminderte sich um T€ 30 auf T€ 1.995, die Personalkosten verminderten sich im Berichtsjahr von T€ 492 auf T€ 481. Die Betriebskosten bilden den größten Block innerhalb des betrieblichen Aufwands. Das Betriebsergebnis von T€ - 192 als Saldo aus betrieblicher Leistung und betrieblichem Aufwand weist im Berichtsjahr eine Verminderung des negativen Saldos von T€ 38 aus. Das Beteiligungsergebnis des Vorjahres von T€ 23 betraf die disquotale Ausschüttung des Jahresüberschusses 2012 sowie der in Vorjahren vor 2012 erwirtschaftete, verbliebene Gewinnvortrag der RIO GmbH an die Gesellschafter. Das negative Finanzergebnis verbesserte sich, ebenso das neutrale Ergebnis. Das erzielte neutrale Ergebnis hat einen entscheidenden Anteil am negativen Jahresergebnis von T€ 112. Dieser Wert bedeutet eine Verbesserung um T€ 151 gegenüber dem im Vorjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag.

2016

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 264 auf T€ 1.873. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus Immaterielle Vermögensgegenstände (T€ 5) sowie Sachanlagen (T€ 786) und Finanzanlagen (T€ 119) und erhöhte sich in 2016 um T€ 54 auf T€ 910. Die Finanzanlagen beinhalten die Beteiligung an der RIO GmbH. Bei den Sachanlagen erfolgten Investitionen in Höhe von T€ 7. Innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 13, ebenso verminderten sich die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerforderungen. Die flüssigen Mittel haben sich in 2016 um T€ 238 auf T€ 918 erhöht. Die Übersicht zur Vermögenslage zeigt auf der Passivseite das gezeichnete Kapital unverändert mit T€ 876. Durch die Verwendung der Kapitalrücklage für den Verlustvortrag in Höhe von T€ 112 sowie für den noch bestehenden Verlustvortrag aus Vorjahren von T€ 163 und der Einzahlung von T€ 312 des Gesellschafters Kreis Siegen – Wittgenstein erhöhte sich die Kapitalrücklage auf T€ 555. Nach Berücksichtigung des Jahresüberschusses von T€ 50 ergibt sich per Saldo ein erhöhtes Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.481. Tilgungsbeding verminderten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten um T€ 19 auf T€ 161. Der kurzfristige Teil erhöhte sich um T€2 auf T€ 19. Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um T€ 47 auf T€ 87. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich um T€ 22 auf T€ 7 und betreffen Vorauszahlungen auf das Nutzungsentgelt für das Projekt Kompetenzzentrum.

Gewinn- und Verlustrechnung

Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um T€ 51. Der betriebliche Aufwand verminderte sich um T€ 70 auf T€ 1.925, die Personalkosten vermin-

dernten sich im Berichtsjahr von T€ 481 auf T€ 460. Die Betriebskosten bilden den größten Block innerhalb des betrieblichen Aufwands. Das Betriebsergebnis von T€ - 71 als Saldo aus betrieblicher Leistung und betrieblichem Aufwand weist im Berichtsjahr eine Verminderung des negativen Saldos von T€ 121 aus. Das negative Finanzergebnis verbesserte sich, ebenso das neutrale Ergebnis. Das erzielte neutrale Ergebnis hat einen entscheidenden Anteil am positiven Jahresergebnis von T€ 50. Dieser Wert bedeutet eine Verbesserung um T€ 162 gegenüber dem im Vorjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag.

2017

Bilanz

Die Bilanzsumme ist 2017 gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % von T€ 1.873 auf T€ 2.216 gestiegen. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus Immateriellen Vermögensgegenstände (T€ 6) sowie Sachanlagen (T€ 1.025) und Finanzanlagen (T€ 119) und erhöhte sich in 2017 um T€ 240 auf T€ 1.150. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von T€ 298. Die Finanzanlagen beinhalten die Beteiligung an der RIO GmbH. Innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 6, die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um T€ 1. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerforderungen. Die flüssigen Mittel haben sich in 2017 um T€ 109 auf T€ 1.027 erhöht. Die Übersicht zur Vermögenslage zeigt auf der Passivseite das gezeichnete Kapital unverändert mit T€ 876 und die Kapitalrücklage mit T€ 555. Nach Berücksichtigung des Jahresüberschusses von T€ 114 und des Gewinnvortrages von T€ 50 ergibt sich per Saldo ein erhöhtes Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.595. Tilgungsbeding verminderten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten um T€ 19 auf T€ 142. Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um T€ 31 auf T€ 56. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um T€ 1 auf T€ 8 und betreffen Vorauszahlungen auf das Nutzungsentgelt für das Projekt Kompetenzzentrum.

Gewinn- und Verlustrechnung

Insgesamt verminderten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um T€ 51. Der betriebliche Aufwand verminderte sich um T€ 176 auf T€ 1.749, die Personalkosten verminderten sich im Berichtsjahr von T€ 460 auf T€ 226. Die Betriebskosten bilden den größten Block innerhalb des betrieblichen Aufwands. Das Betriebsergebnis von T€ 81 als Saldo aus betrieblicher Leistung und betrieblichem Aufwand weist im Berichtsjahr eine Verbesserung von T€ 152 aus. Das negative Finanzergebnis verbesserte sich. Das erzielte neutrale Ergebnis hat einen wesentlichen Anteil am positiven Jahresergebnis.

5.5 Leistungen der Beteiligung

Die Tätigkeiten der KM:SI GmbH sind unter Ziffer 5.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht. Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich. Prägende Elemente der Arbeit waren zuletzt die weitere Festigung der Branchennetzwerke in Siegen-Wittgenstein und Südwestfalen sowie die Schärfung der Instrumente zur Begegnung der wirtschaftlichen Krise. Entsprechend der Ausrichtung der Gesellschafter

wurden im Bereich der Unternehmensentwicklung sowie der Unternehmensgründungen und bei der Unterstützung junger Unternehmer erkennbare Impulse gesetzt, die wichtige Entwicklungslinien der Regionalentwicklung aufgreifen.

5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen-Wittgenstein

Es wurden lediglich gegenseitig mehrere verschiedene laufende Leistungen ausgetauscht, z.B. im Rahmen von Vermietungen, Industriemeisterlehrgängen, sprengtechnischen Lehrgängen.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Die KM:SI GmbH ist ansässig in einem Gebäude der BBG im Technologiepark. Zur Höhe der Miet- und Nebenkostenzahlungen wird auf die Darstellung bei der BBG verwiesen.

Darüber hinaus bestehen wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen nicht. Es werden lediglich zum Teil gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

5.7 Zusammensetzung der Organe

5.7.1 Gesellschafterversammlung

Nach dem Gesellschaftsvertrag wurde der Kreis Siegen-Wittgenstein in 2017 entsprechend seiner Geschäftsanteile in der Gesellschafterversammlung durch 5 Personen vertreten:

Landrat Andreas Müller (Vorsitzender)
Kreisdirektor und Kreiskämmerer Thomas Damm
Martin Achatzi
Bürgermeister Bernd Fuhrmann
Annette Scholl.

5.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war bis 19.06.2017 Herr Reinhard Kämpfer. Ab dem 19.06.2017 war Herr Daniel Aktas Geschäftsführer.

Der Beirat der Gesellschaft hat laut Gesellschaftsvertrag keine Organstellung. In den Beirat sollen Personen gewählt werden, die in der Lage sind, als Ideengeber, Multiplikatoren und Berater der Gesellschaft zu fungieren. Sofern der Beirat empfehlende Beschlüsse fasst, hat sich die Gesellschafterversammlung in ihrer nächsten Sitzung mit diesen Beschlüssen zu befassen.

5.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter gesamt:	16	17	8

**6. Telekommunikationsgesellschaft
Südwestfalen mbH (TKG)
Steinstraße 27
59872 Meschede**

Die Gesellschaft wurde am 17.04.2008 durch den Hochsauerlandkreis gegründet. Der Gesellschafterkreis wurde schrittweise zum 01.01.2011 um den Kreis Olpe und zum 01.01.2012 um die Kreise Siegen-Wittgenstein und Soest erweitert. Zum 01.01.2013 ist der Märkische Kreis als neuer Gesellschafter beigetreten.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2013. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nummer HRB Nr. 8243 geführt. Der aktuelle Auszug des Handelsregisters datiert auf den 07.06.2016.

6.1 Ziele der Beteiligung

Die TKG hat zum Ziel, die mit Breitbandzugängen unterversorgten Gebiete („weiße Flecken“) in der aus den fünf Kreisen bestehenden Region Südwestfalen mit entsprechenden Anschlüssen zu versorgen. Als unterversorgt gelten die Gebiete, in denen Anschlüsse weniger als 2Mbit/s zur Verfügung stehen.

Zweck der Gesellschaft laut Gesellschaftsvertrag ist es, die Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, im Kreis Olpe, im Kreis Soest, im Kreis Siegen-Wittgenstein und im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region zu verbessern und weiterzuentwickeln. Erreicht werden soll dieses Ziel u. a. durch Errichtung und Betrieb eines Telekommunikationsnetzes zur Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur.

6.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Die TKG erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie in den fünf Kreisen der Region Südwestfalen mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise die notwendigen Voraussetzungen schafft und dabei unterstützt, eine flächendeckende Versorgung privater Haushalte und Unternehmen mit Breitbandzugängen und Diensten zu gewährleisten und den Prozess der Digitalisierung mit zu gestalten. Arbeitsplätze werden gesichert und entstehen neu, die Abwanderung von Bevölkerung kann abgemildert, neue Einwohner hinzugewonnen werden. Lebensqualität und Wohlstand steigen, die Kaufkraft nimmt zu und prägt so das weitere Wachstum regionaler und überregionaler Wirtschaftsbereiche nachhaltig positiv. Ergänzt wird dies durch die Mitarbeit an der Regionale 2025 sowie der Interessenvertretung gegenüber Land, Bund und EU.

Der Gesetzgeber erkennt dies an und geht in § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW davon aus, dass der „Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen“ durch einen öffentlichen Zweck gedeckt ist.

6.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	7.000.000	7.000.000	750.000
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	1.500.000	1.500.000	150.000
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	21,43	21,43	20,00
Beteiligung des Hochsauerlandkreises in €	1.500.000	1.500.000	150.000
Beteiligung des Hochsauerlandkreises in %	21,43	21,43	20,00
Beteiligung des Kreises Olpe in €	1.000.000	1.000.000	150.000
Beteiligung des Kreises Olpe in %	14,28	14,28	20,00
Beteiligung des Kreises Soest in €	1.500.000	1.500.000	150.000
Beteiligung des Kreises Soest in %	21,43	21,43	20,00
Beteiligung des Märkischen Kreises, Lüdenscheid, in €	1.500.000	1.500.000	150.000
Beteiligung des Märkischen Kreises, Lüdenscheid, in %	21,43	21,43	20,00

6.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.550,00	167,00	2,00
II. Sachanlagen	632.673,48	937.870,98	885.606,00
	0		
Anlagevermögen insgesamt	637.223,48	938.037,98	885.608,00

B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.768,76	3.768,76	3.768,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.920,39	59.703,43	108.478,14
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.938.052,77	1.709.727,08	1.774.551,69
Umlaufvermögen insgesamt	1.993.741,92	1.773.199,27	1.886.798,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	289,46	570,90	608,05
Bilanzsumme	2.631.254,86	2.711.808,15	2.773.014,64

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.786.028,90	2.041.253,89	2.145.737,39
III. Verlustvortrag	-3.724.453,61	-6.342.219,34	-6.398.052,26
IV. Jahresfehlbetrag	-2.617.765,73	-55.832,92	-76.914,21
Eigenkapital insgesamt	2.443.809,56	2.643.201,63	2.670.770,92
B. Rückstellungen	35.600,00	32.700,00	31.300,00
C. Verbindlichkeiten	151.845,30	35.906,52	70.790,72
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	153,00
Bilanzsumme	2.631.254,86	2.711.808,15	2.773.014,64

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	874.474,24	278.685,31	361.922,05
2. Sonstige betr. Erträge	784.591,10	67.735,66	1.745,81
3. Materialaufwand	3.975,54	118,10	23.186,17
4. Personalaufwand	260.183,85	201.208,10	178.648,87

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	709.349,16	38.180,85	42.698,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.278.058,88	161.978,16	223.502,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.985,93	181,13	5,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.234,43	3,13	5,10
9. Steuern v. Einkommen und v. Ertrag	0,32	-26,16	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-2.617.750,91	-54.860,08	-104.368,24
11. Sonstige Steuern	14,82	972,84	271,18
12. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	27.725,21
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.617.765,73	-55.832,92	-76.914,21

Erläuterungen

2015

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Waren werden erstmalig ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gesunken. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuern. Die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen auf Tagesgeld- und Kontokorrentkonten. Die Kapitalrücklage ist auf Einlagen der Gesellschafter zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Resturlaubsverpflichtungen gebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerzahllast.

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus der Nutzung der Breitbandinfrastruktur durch Diensteanbieter. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einem Investitionszuschuss des Gesellschafters Hochsauerlandkreis. Der Materialaufwand resultiert aus einzelnen Projekten zur Breitbandanbindung. Der Personalaufwand ist aufgrund von Anpassungen der Mitarbeiterstrukturen gesunken. Die Abschreibungen blieben nahezu konstant. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Mieten für die Funkstandorte sowie Aufwendungen für die Betriebsführung des Funknetzes enthalten. Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus dem Verkauf des Richtfunknetzes und entfallen auf den Saldo aus Verkaufserlös und Buchwertverlust. Der Verlust des Geschäftsjahres 2015 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2016

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Waren sind zum Vorjahr unverändert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gesunken. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus erbrach-

ten Beratungsleistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich Forderungen aus Umsatzsteuern. Die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen auf Tagesgeld- und Kontokorrentkonten. Die Kapitalrücklage ist auf Einlagen der Gesellschafter zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen wurden für Resturlaubsverpflichtungen, die Prüfung des Jahresabschlusses und die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen gebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerzahllast.

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus Planungs- und Beratungsleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen. Der Materialaufwand resultiert aus einzelnen Projekten zur Breitbandanbindung. Der Personalaufwand ist aufgrund von Anpassungen der Mitarbeiterstrukturen gesunken. Die Abschreibungen sind nach Veräußerung des Richtfunknetzes zum Ende des Vorjahres deutlich gesunken. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für externe Planungsleistungen sowie Mieten enthalten. Der Verlust des Geschäftsjahres 2016 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2017

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Waren sind zum Vorjahr unverändert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gestiegen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus erbrachten Dienst- und Beratungsleistungen sowie aus der anteiligen Verlustübernahme eines Gesellschafters. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich Forderungen aus Umsatzsteuern. Die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen auf Kündigungsgeld- und Kontokorrentkonten. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in voller Höhe kurzfristig, sie haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die Kapitalrücklage ist auf Einlagen der Gesellschafter zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen wurden für Resturlaubsverpflichtungen, die Prüfung des Jahresabschlusses, ungewisse Verbindlichkeiten aus einer streitigen Eingangsrechnung und die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen gebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerzahllast.

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus Planungs- und Beratungsleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einem Investitionszuschuss. Der Materialaufwand resultiert aus einzelnen Projekten zur Breitbandanbindung. Der Personalaufwand ist aufgrund von Anpassungen der Mitarbeiterstrukturen gesunken. Die Abschreibungen sind gestiegen, weil sich die Investitionen des Vorjahres ganzjährig auswirkten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für externe Planungs- und Bauleistungen sowie Mieten enthalten. Der Verlust des Geschäftsjahres 2017 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden

6.5 Leistungen der Beteiligung

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind unter den Ziffern 6.1 und 6.2 aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

Prägendes Element der Arbeit war die Fortentwicklung der Breitbandstrategie des Unternehmens in den beteiligten Kreisen.

6.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Gesellschafter Kreis Siegen-Wittgenstein

In 2017 wurden 43.900 € Verlustausgleich an die Gesellschaft gezahlt.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestanden nicht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

6.7 Zusammensetzung der Organe

6.7.1 Gesellschafterversammlung

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wurde in 2017 in der Gesellschafterversammlung durch 4 Personen vertreten:

Landrat Andreas Müller
Martin Achatzi
Karl-Ludwig Bade
Bernd Dehmel.

6.7.2 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat wurde der Kreis Siegen-Wittgenstein durch folgende Personen vertreten:

Landrat Andreas Müller,
Michael Sittler,
Martin Achatzi und
Karl-Ludwig Bade.

6.7.3 Geschäftsführung

Geschäftsführer waren in 2017:

Stefan Glusa M.A. und
Herr Dr. Klaus Drathen (bis 31.07.2017)
Herr Michael Stratmann (ab 01.08.2017).

6.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter gesamt:	3	2	2

Bis zum 31.07.2017 war Herr Michael Stratmann als Prokurist für die Gesellschaft tätig.

7. Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe

Die Region Südwestfalen, bestehend aus den fünf Kreisen Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest, hatte den Zuschlag für die REGIONALE 2013 erhalten. Zur Bündelung der gemeinsamen Interessen zur Teilhabe an den Strukturförderungsprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Kreise ein eigenständiges Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH gegründet, die Südwestfalen Agentur GmbH. Die Gesellschaft wurde am 14.04.2008 gegründet und hat zum 02.07.2008 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Handelsregistereintragung beim Amtsgericht Siegen erfolgte unter HRB Nr. 8588. Der Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2008 wurde zuletzt geändert am 22.11.2017. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09.12.2017. Gegenstand ist nunmehr auch die Durchführung der REGIONALE 2025.

7.1 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	36.000,00	36.000,00	40.000,00
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	13 8/9	13 8/9	12 1/2
Beteiligung des Hochsauerlandkreises in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Hochsauerlandkreises in %	13 8/9	13 8/9	12 1/2
Beteiligung des Märkischen Kreises in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Märkischen Kreises in %	13 8/9	13 8/9	12 1/2
Beteiligung des Kreises Olpe in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Kreises Olpe in %	13 8/9	13 8/9	12 1/2
Beteiligung des Kreises Soest in €	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung des Kreises Soest in %	13 8/9	13 8/9	12 1/2

Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e. V.“ in €	11.000,00	11.000,00	15.000,00
Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e. V.“ in %	30 5/9	30 5/9	37 1/2

7.2 Zweck und Aufgabe der Beteiligung

Zweck und Aufgabe dieser Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist laut § 2 des Gesellschaftsvertrags:

- a) das Geschäftsfeld Regionalmarketing mit dem Ziel der wettbewerbsfähigen Positionierung der Region Südwestfalen im Vergleich zu anderen Standorten in Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren. Hierzu gehören folgende Aufgaben:
 - Entwicklung und Umsetzung von Regionalmarketing-Konzepten sowie Gewinnung von Multiplikatoren
 - Kommunikative und koordinierende Maßnahmen zur Profilierung der Region als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktreion.
- b) das Geschäftsfeld regionale Entwicklung mit dem Ziel, zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren beizutragen. Hierzu gehören folgende Aufgaben:
 - Erarbeitung von regionalen Zielsetzungen (Koordination und Moderation) in zu- vor vom Aufsichtsrat festgelegten Handlungsfeldern gemeinsam mit regionalen Akteuren unter Selbstverpflichtung der Beteiligten zur Übernahme von Aufgaben in eigener Verantwortung
 - Analyse und Evaluation der regionalen Zielsetzungen gemeinsam mit den Akteuren (Koordination und Moderation).

Zur regionalen Entwicklung gehört vor allem die Durchführung der REGIONALE 2025 mit den Aufgaben:

- Mobilisierung von gesellschaftlichem Engagement für die REGIONALE 2025 sowie Akquirierung von Mitteln aus diesen Bereichen
- Auswahl und Aufnahme von Projekten, Beratung von Projektträgern sowie Marketing und projektübergreifende Kommunikation für die REGIONALE 2025
- Projektentwicklung im Bereich von Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens
- Übernahme der Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE 2025 im Bedarfsfall.

7.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

- a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen ebenso nicht.

7.4 Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses

	2015 €	2016 €	2017 €
I. Bilanzsumme	939.991,78	713.682,18	445.540,04
II. Jahresergebnis	-906.262,25	-1.241.946,94	-1.100.580,67

7.5 Sonstiges

Der Kreis wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landrat Andreas Müller
Bernd Brandemann
Michael Sittler.

In den Aufsichtsrat der Gesellschaft waren in 2017 Landrat Andreas Müller und Kreisdi-
rektor Thomas Damm als Vertreter des Kreises bestellt.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 –
Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

Weitergehende Angaben und Ausführungen zu dieser Beteiligung sind aufgrund der ge-
ringen Bedeutung für den Kreis entbehrlich. Die geringe Bedeutung ergibt sich aus dem
geringen Beteiligungsanteil und den nicht vorhandenen finanziellen Auswirkungen.

**8. Wohnungsgenossenschaft
Wittgenstein e.G.
Am Hilgenacker 2
57319 Bad Berleburg**

Die Genossenschaft wurde am 26.11.1948 gegründet. Sie ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Siegen unter der Nr. 152 eingetragen.

8.1 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	1.769.536,75	1.796.478,38	1.818.539,47
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	39.000	39.000	39.000
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	2,20	2,17	2,14

Die Genossenschaft selbst ist mit einem Anteil Mitglied der Volksbank Wittgenstein e.G. mit Geschäftssitz in Bad Berleburg sowie weiterer Verbände und Arbeitsgemeinschaften der Wohnungswirtschaft.

8.2 Zweck und Aufgabe der Beteiligung

Zweck und Aufgabe dieser Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist nach der Satzung die Bewirtschaftung, Errichtung, Vermittlung, Betreuung sowie der Erwerb von Bauten. Hauptzweck ist eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung ihrer Mitglieder mit Wohnungen.

8.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Außer der jährlichen Dividende in Höhe von rund 1.500 € bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht.

8.4 Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses

	2015 €	2016 €	2017 €
I. Bilanzsumme	22.886.551,30	23.431.895,32	24.150.349,28
II. Jahresergebnis	68.462,51	245.571,20	135.806,63

8.5 Sonstiges

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Mitgliederversammlung durch den Landrat vertreten. In den übrigen Organen ist der Kreis nicht vertreten.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

Wegen des geringen prozentualen Anteils des Kreises an diesem Unternehmen und der geringfügigen finanziellen Auswirkungen ist der Beteiligung nur geringe Bedeutung zuzumessen. Weitergehende Angaben und Ausführungen sind deshalb entbehrlich.

9. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)
Postfach 10 40 21
45040 Essen

Die Gesellschaft wurde am 23.11.1929 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 322 eingetragen.

Der jetzige Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt 2006 den Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) angepasst.

9.1 Beteiligungsverhältnis

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	127.822,97	127.822,97	127.822,97
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in €	813	813	813
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein in %	0,64	0,64	0,64

9.2 Zweck und Aufgabe der Beteiligung

Zweck und Aufgabe dieser Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft nach Ziffer 2.1 des Gesellschaftsvertrages ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

9.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Außer der jährlichen Kostenbeteiligung in Höhe der doppelten Stammeinlage bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

b) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht.

9.4 Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses

	2015 €	2016 €	2017 €
I. Bilanzsumme	428.952,50	374.413,98	321.805,20
II. Jahresergebnis	-144.659,08	-214.021,77	-222.351,75

9.5 Sonstiges

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten.

Im Übrigen wird auf Ziffer VII Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

Diese mittelbare Beteiligung des Kreises besitzt aufgrund der Höhe der Geschäftsanteile und der geringen finanziellen Leistungsbeziehungen für den Kreis nur geringe Bedeutung. Wesentliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht. Deshalb sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich.

VIII. Überblick über die mittelbaren Beteiligungen des Kreises Siegen- Wittgenstein

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Siegen-Wittgenstein hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen von Bedeutung. Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn sich eine Gesellschaft, an der der Kreis Siegen-Wittgenstein Anteile hält, ihrerseits an anderen Gesellschaften beteiligt. Nicht gesondert ausgewiesen werden dabei die Unterbeteiligungen von überregionalen Unternehmen sowie Kleinstanteile.

Zusammenstellung der Unternehmen, an denen der Kreis Siegen-Wittgenstein mittelbar beteiligt ist mit Darstellung der Höhe der Beteiligung am Gesamtkapital – geordnet nach Anteilsinhaber und Höhe der prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtkapital:

Beteiligung über.....an.....	Anteil am Gesamtkapital	
	prozentual	Betrag €

a) Betriebs- u. Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH

KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH	100,00 %	1.650.000
--	----------	-----------

Siegerland Flughafen GmbH	88,74 %	68.513
---------------------------	---------	--------

RWE AG	0,4%	-
--------	------	---

Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	15,00 %	78.000
--	---------	--------

b) die KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH

HellertalBahn GmbH	33 1/3 %	50.000
--------------------	----------	--------

Südwestfalen Container-Terminal GmbH	50,00 %	100.000
--------------------------------------	---------	---------

c) die KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein

Rio GmbH	22,19 %	39.950
----------	---------	--------

d) die Kreisklinikum Siegen GmbH

MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen	100,00 %	25.000
--	----------	--------

BiGS Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen GmbH	33 1/3 %	30.000
---	----------	--------

e) die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein	44,46 %	389.300
--	---------	---------

IX. Darstellung der einzelnen Unternehmen

Vorbemerkung

- A) Auswirkungen aus den folgenden mittelbaren Beteiligungen des Kreises über die BBG, die KSW, die KM:SI GmbH sowie die Kreisklinikum Siegen GmbH fließen unmittelbar in den Abschluss dieser Unternehmen ein, unmittelbare Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht, soweit es nicht bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen jeweils aufgeführt ist.
- B) Die nachfolgenden Darstellungen zu den einzelnen Unternehmen enthalten:
1. Ziele der Beteiligung
 2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 3. Beteiligungsverhältnisse
 4. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
 5. Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
 6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
 8. Personalbestand jeder Beteiligung

Bei den mittelbaren Beteiligungen des Kreises von 15 % und darunter, so genannte Kleinstbeteiligungen, wurde zum Teil von den vorstehenden Einzeldarstellungen abgesehen.

1. KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH Eiserfelder Straße 16 57072 Siegen

Die Gesellschaft KSW wurde im Jahre 1904 mit Sitz in Siegen gegründet. Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 17.12.2015. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter B-Nr. 1029 eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 21.12.1999 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BBG als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 01.01. 2000 bis zum Ablauf des 31.12.2005 geschlossen. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Mangels Kündigung verlängerte sich der Vertrag bis zum 31.12.2015.

1.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Nach § 2 der Satzung der KSW ist Gegenstand des Unternehmens die Beförderung von Gütern.

Das Unternehmen dient der Region zur Durchführung von Gütertransporten und zur Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Gütertransportwesens.

Des Weiteren verfolgt die Bahngesellschaft die generelle Zielsetzung, als umweltverträglichstes Verkehrssystem Transportleistungen von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Neben diesem umweltpolitischen Auftrag verpflichtet sie sich auch dem Einsatz moderner, umweltfreundlicher Transporttechnik und dem verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen oder umweltgefährdenden Stoffen.

1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Lagebericht wird festgestellt:

Die satzungsmäßige Aufgabenstellung (Güterbeförderung) ist nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW von der KSW erfüllt und somit die öffentliche Zwecksetzung erreicht worden.

1.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	1.650.000	1.650.000	1.650.000
Beteiligung der BBG in €	1.650.000	1.650.000	1.650.000
Beteiligung der BBG in %	100	100	100

Die KSW ist als Gründungsgesellschafterin mit 50.000,00 Euro zu 1/3 am Stammkapital der HTB, Steinebach, beteiligt. Auf Seite 102 des Berichtes wird verwiesen.

Darüber hinaus hält die KSW einen Genossenschaftsanteil an der Volksbank Süd Siegerland eG in Höhe von 160,00 Euro. In 2016 wurde die Südwestfalen Container-Terminal GmbH gegründet. Auf Seite 108 wird verwiesen.

1.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	19.454,00
II. Sachanlagen	13.368.611,13	18.875.988,16	19.303.922,32
III. Finanzanlagen	50.160,00	195.728,25	203.052,74
Anlagevermögen insgesamt	13.418.773,13	19.071.718,41	19.526.429,06
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	43.900,88	43.481,09	54.181,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.665.135,31	1.944.451,76	2.133.694,19
III. Wertpapiere	1.674.844,08	1.544.842,30	1.615.701,45
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	448.036,10	7.306,30	90.974,44
Umlaufvermögen insgesamt	3.831.916,37	3.540.081,45	3.894.551,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.529,00	151.981,45	21.077,89
Bilanzsumme	17.254.218,50	22.763.781,31	23.442.058,08

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00	1.650.000,00

II. Kapitalrücklage	2.214.789,56	2.214.789,56	2.214.789,56
III. Gewinnrücklagen	4.086.129,81	4.086.129,81	4.086.129,81
IV. Gewinnvortrag	3.423,25	3.423,25	3.423,25
V. Jahresfehlbetrag/- überschuss	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	7.954.342,62	7.954.342,62	7.954.342,62
B. Sonderposten	1.868.654,12	5.838.605,70	6.577.313,58
C. Rückstellungen	2.757.394,19	2.650.724,34	2.838.014,40
D. Verbindlichkeiten	4.673.827,57	6.320.108,65	6.068.095,81
E. Rechnungsabgren- zungsposten	0,00	0,00	4.291,67
Bilanzsumme	17.254.218,50	22.763.781,31	23.442.058,08

Gewinn- und Verlust- rechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	4.827.490,43	4.439.973,34	4.806.254,25
2. Andere aktivierte Ei- genleistungen	30.000,00	30.000,00	30.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	710.043,53	244.210,93	463.997,26
4. Personalaufwand	-2.459.373,33	-2.426.743,61	-2.623.996,03
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-585.385,31	-608.825,27	-608.825,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.746.442,78	-2.513.330,71	-3.270.200,28
7. Beteiligungserträge	0,00	0,00	250.000,00
8. Erträge aus Wertpapie- ren des Umlaufvermögens	94.224,63	167.829,58	70.859,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.767,51	68.492,47	64.825,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-241.532,62	-194.095,22	-205.780,39
11. Avalprovisionen	-16.768,99	-60.723,91	-64.353,27
12. Ergebnis nach Steu- ern	-404.132,52	-853.212,40	-1.150.463,76
13. sonstige Steuern	-948,00	-1.026,00	-1.368,00
14. Jahresergebnis vor Gewinnabführung / Verlustübernahme	-404.989,52	-854.238,40	-1.151.831,76

15. Erträge aus Verlustübernahme aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	404.989,52	854.238,40	1.151.831,76
16. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

2015

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Forderungen gegenüber Gesellschafter und gegen Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Forderungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 4 beinhaltet im Wesentlichen Zahlungen für Gewährleistungsverlängerungen für die Dieselmotoren der Lok 46 (T€ 2). Von den sonstigen Rückstellungen entfallen u. a. T€ 133 auf Umlageverpflichtungen gegenüber dem Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen und dem Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe sowie T€ 90 auf Urlaubs-, Überstunden- und Jubiläumsansprüche und noch nicht abgerechnete Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität, die üblicher Weise durch Wertpapiergeschäfte gehalten wird, wurde ein kurzfristiger Geldmarktkredit in Höhe von T€ 400 aufgenommen, dessen Verzinsung (1,25 %) deutlich unter der durchschnittlichen Verzinsung 2015 (3,9 %) der im Depot befindlichen Wertpapiere liegt. Für den Bau der neuen Werkstatt und eines Lokports wurde im Jahr 2014 ein Gesellschafterdarlehen gewährt.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 13 und aus Steuern T€ 30.

Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Personalkosten, die bei der Vorbereitung und Planung zur Errichtung der Bahnhofsanlage für den kombinierten Ladungsverkehr in Kreuztal entstanden sind. Die Höhe der sonstigen Erträge ist u.a. wesentlich beeinflusst durch Erträge aus der Bewertung der Finanzmittelfonds.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Minderung der Pensionsrückstellungen von T€ 65 sowie der Ertrag aus der gem. BilMoG vorzunehmenden Abzinsung der Pensionsrückstellung per 31.12.2015 enthalten. Des Weiteren beinhaltet dieser Posten Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) zur Insolvenzsicherung betrieblicher Altersversorgung in Höhe von T€ 6 sowie Aufwendungen für Pensionszahlungen in Höhe von T€ 376. In den Fahrzeugkosten sind Aufwendungen für Reparaturen der Loks in Höhe von T€ 311 sowie für die Anmietung von Güterwagen und einer Leihlok in Höhe von T€ 196 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 20 für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 enthalten. An weiteren Aufwendungen für Leistungen des Wirtschaftsprüfers sind T€ 2 angefallen. Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen

um den Betrag, der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellung entstanden ist (T€ 160) sowie um die Zinsen des Gesellschafterdarlehens zur Errichtung der neuen Werkstatt und des Lokportes (T€ 80). Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH (BBG), Siegen. Der Jahresfehlbetrag wird daher von der BBG übernommen.

2016

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Forderungen gegen Gesellschafter (BBG) in Höhe von T€ 875 ergeben sich aus anrechenbaren Steuern von T€ 21 sowie aus dem Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2016 von T€ 854 aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 152 beinhaltet ausschließlich Zahlungen für den Versicherungsschutz des Folgejahres, die in den letzten Tagen des lfd. Jahres zu zahlen waren. In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 5.839 sind Zuschüsse für die Instandsetzung der Siegbrücke in Höhe von T€ 712 und für die Ertüchtigung des Containerterminals in Kreuztal in Höhe von T€ 5.127 enthalten. Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 186 auf Umlageverpflichtungen gegenüber dem Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen und dem Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe, T€ 57 auf Urlaubs-, Überstunden- und Jubiläumsansprüche, T€ 27 auf noch nicht abgerechnete Beiträge zur Berufsgenossenschaft, T€ 24 auf Jahresabschlusskosten und T€ 33 auf Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität, die üblicher Weise durch Wertpapiergeschäfte gehalten wird, wurden zwei kurzfristige Kredite, mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von T€ 1.000 aufgenommen, deren Verzinsung (1,0 %) deutlich unter der durchschnittlichen Verzinsung 2016 (3,7 %) der im Depot befindlichen Wertpapiere liegt. Ein weiteres Darlehen in Höhe von T€ 1.400 wurde im Berichtsjahr für den Kauf einer Lok aufgenommen. Für den Bau der neuen Werkstatt und eines Lokportes wurde im Jahr 2014 ein Gesellschafterdarlehen gewährt. Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 20 und aus Steuern T€ 45.

Gewinn- und Verlustrechnung

Nach der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG sind Erlöse aus Personalgestellung sowie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung nunmehr unter den Umsatzerlösen auszuweisen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 entsprechend angepasst.

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (§ 285 Nr. 4 HGB) ist im Folgenden dargestellt:

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Personalkosten, die bei der Vorbereitung und Planung zur Errichtung der Bahnhofsanlage für den kombinierten Ladungsverkehr in Kreuztal entstanden sind. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Posten von T€ 48 sowie außergewöhnliche Erträge von T€ 17 enthalten. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Minderung der Pensionsrückstellungen von T€ 187 sowie der Ertrag aus der gem. BilMoG vorzunehmenden Abzinsung der Pensionsrückstellung per 31.12.2016 enthalten.

Des Weiteren beinhaltet dieser Posten Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) zur Insolvenzsicherung betrieblicher Altersversorgung in Höhe von T€ 3 sowie Aufwendungen für Pensionszahlungen in Höhe von T€ 274 und Beträge zur Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen, Köln, in Höhe T€ 136.

In den Fahrzeugkosten sind Aufwendungen für Reparaturen der Loks in Höhe von T€ 518 sowie für die Anmietung von Güterwagen und einer Leihlok in Höhe von T€ 197 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 19 für die Prüfung des Jahresabschlusses enthalten. An weiteren Aufwendungen für Leistungen des Wirtschaftsprüfers sind T€ 4 angefallen. Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um den Betrag, der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellung entstanden ist (T€ 109) sowie um die Zinsen des Gesellschafterdarlehens zur Errichtung der neuen Werkstatt und des Lokportes (T€ 75), Zinsen Geldmarktkredit (T€ 6), Zinsen Darlehen Lok (T€ 3) und Avalprovisionen (T€ 61), die im Wesentlichen für Bankbürgschaften zur Besicherung der für die Siegbrücke und den Containerterminal gewährten Zuschüsse angefallen sind. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch das BilRUG neu geregelt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt. Nach den Steuern vom Einkommen und Ertrag wurde das Ergebnis nach Steuern eingefügt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden auch die Vorjahreszahlen angepasst. Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH (BBG), Siegen. Der Jahresfehlbetrag wird daher von der BBG übernommen.

2017

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Forderungen gegen Gesellschafter (BBG) in Höhe von T€ 1.235 ergeben sich aus anrechenbaren Steuern von T€ 83 sowie aus dem Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2017 von T€ 1.152 aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 21 beinhaltet im Wesentlichen die Zahlung der Ruhegehälter für Januar 2018 (T€ 19) sowie Abgrenzung von Wartungsverträgen. In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 6.577 sind Zuschüsse für die Instandsetzung der Siegbrücke in Höhe von T€ 700 und für die Ertüchtigung des Containerterminals in Kreuztal in Höhe von T€ 5.877 enthalten. Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 221 auf Umlageverpflichtungen gegenüber dem Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen und dem Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe, T€ 81 auf Urlaubs-, Überstunden- und Jubiläumsansprüche, T€ 80 auf drohende Verluste aus schwebenden Beschaffungsgeschäften, T€ 31 auf noch nicht abgerechnete Beiträge zur Berufsgenossenschaft, T€ 26 auf Jahresabschlusskosten, T€ 76 auf Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sowie T€ 65 auf noch ausstehende Rechnungen und T€ 3 auf Archivierungskosten.. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität, die üblicher Weise durch Wertpapiergeschäfte gehalten wird, wurde ein kurzfristiger Kredit, mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr, von T€ 1.500 aufgenommen, dessen Verzinsung (1,0 %) deutlich unter der durchschnittlichen Verzinsung 2017 (3,7 %) der im Depot befindlichen Wertpapiere liegt. Ein weiteres Darlehen in Höhe von T€ 1.400 wurde in 2016 für den Kauf einer Lok aufgenommen. Für den Bau der neuen Werkstatt und eines Lokports wurde im Jahr 2014 ein Gesellschaf-

terdarlehen gewährt. Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 18 und aus Steuern T€ 34.

Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (§ 285 Nr. 4 HGB) ist im Folgenden dargestellt:

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Personalkosten, die bei der Vorbereitung und Planung zur Errichtung der Bahnhofsanlage für den kombinierten Ladungsverkehr in Kreuztal entstanden sind. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Posten von T€ 40 sowie Erträge aus Anlagenabgang von T€ 140 enthalten.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Minderung der Pensionsrückstellungen von T€ 75 sowie der Ertrag aus der gem. BilMoG vorzunehmenden Abzinsung der Pensionsrückstellung (T€ 93) per 31.12.2017 enthalten. Des Weiteren beinhaltet dieser Posten Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) zur Insolvenzsicherung betrieblicher Altersversorgung in Höhe von T€ 4 sowie Aufwendungen für Pensionszahlungen in Höhe von T€ 265 und Beträge zur Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen, Köln, in Höhe T€ 88.

In den Fahrzeugkosten sind Aufwendungen für Reparaturen der Loks in Höhe von T€ 402 sowie für die Anmietung von Güterwagen und einer Leihlok in Höhe von T€ 182 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 20 für die Prüfung des Jahresabschlusses enthalten. An weiteren Aufwendungen für Leistungen des Wirtschaftsprüfers sind T€ 14 angefallen. In den Aufwendungen sind T€ 186 an ungewöhnlichen oder periodenfremden Aufwendungen enthalten. Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um den Betrag, der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellung entstanden ist (T€ 93) sowie um die Zinsen des Gesellschafterdarlehens zur Errichtung der neuen Werkstatt und des Lokportes (T€ 71), Zinsen Geldmarktkredit (T€ 15), Zinsen Kontokorrent (T€ 8), Zinsen Darlehen Lok (T€ 19) und Avalprovisionen (T€ 64), die im Wesentlichen für Bankbürgschaften zur Besicherung der für die Siegbrücke und den Containerterminal gewährten Zuschüsse angefallen sind. Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH (BBG), Siegen. Der Jahresfehlbetrag wird daher von der BBG übernommen.

1.5 Leistungen der Beteiligung

Die Tätigkeiten der KSW sind unter der Ziffer 1.1, Ziele der Beteiligung, genannt. Die speziellen Leistungen der Gesellschaft sollen anhand von Kennzahlen erläutert werden:

Gütermenge und Transportleistungen	2015	2016	2017
Beförderte Güter gesamt	1.753.092 t	1.780.524 t	1.808.758 t
Davon eigener Bereich	428.342 t	429.290 t	472.725 t
Davon externer Bereich	1.324.750 t	1.351.234 t	1.336.033 t

Beförderte Waggonen gesamt	34.812	34.581	32.989
Davon eigener Bereich	9.571	9.308	9.768
Davon externer Bereich	25.241	25.273	23.221
Netto – Tonnen - km gesamt	42.896.819	37.567.685	35.064.489
Davon eigener Bereich	3.591.436	4.677.595	4.686.932
Davon externer Bereich	39.305.383	32.890.090	30.377.557

1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestanden nicht. Es wurden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, wie z.B. Teilnahme von Mitarbeitern der KSW an sprengtechnischen Lehrgängen.

b) Beziehungen zum Gesellschafter BBG

Auf die Darstellungen bei der BBG wird verwiesen.

c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

1.7 Zusammensetzung der Organe

1.7.1 Gesellschafterversammlung

Die BBG wurde in 2017 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten.

1.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2017 Herr Christian Betschen.

1.7.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, ein Drittel der Mitglieder wird von den Arbeitnehmern gestellt.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein bzw. die BBG werden vertreten durch:

Landrat Andreas Müller (Vorsitzender)

Hermann-Josef Droege (stellvertretender Vorsitzender)
 Rudolf Eickhoff (stellvertretender Vorsitzender)
 Roland Abel
 Lothar Adam
 Bernd Brandemann
 Anke Hoppe-Hoffmann
 Michael Janisch
 Michael Sittler

1.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	43,5	43,25	47
Pensionäre	58	55	49

2. Siegerland Flughafen GmbH Flughafenstraße 57299 Burbach

Die Gesellschaft wurde gegründet am 09.11.1964 und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen, Abteilung B unter Nr. 1246. Der Gesellschaftsvertrag in seiner ursprünglichen Form datiert vom 09.11.1964 und wurde mit Beschlüssen der Gesellschafterversammlung vom 05.05.1980 und 24.10.1989 neu gefasst.

Die Gesellschaft hat am 22.12.1998 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BBG als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 01.01.1999 bis zum Ablauf des 31.12.2005 geschlossen. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Mangels Kündigung verlängerte sich der Vertrag bis zum 31.12.2017. Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen, Abteilung B unter Nr. 1246.

2.1 Ziele der Beteiligung

Das Ziel der Beteiligung leitet sich aus dem in dem Gesellschaftsvertrag definierten Gegenstand des Unternehmens ab.

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten, der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Siegerland und des Luftsports. Die Gesellschaft erstrebt ihre Zwecke insbesondere durch Anpachtung, Betrieb und Bewirtschaftung des Verkehrsflughafens Siegerland.

Kurzfristigeres operatives Ziel ist die Erhöhung des qualifizierten Flugbetriebes zur Erzielung von Erlössteigerung. Die Gesellschaft soll an zu erwartenden Steigerungen der gewerblichen Luftverkehre im Laufe der nächsten Jahre im Rahmen ihrer Möglichkeiten partizipieren. Dies soll zum einen im Bereich der Frachtflüge umgesetzt werden, zum anderen wird die Entwicklung des Charter- und Eventverkehrs als wichtiges Geschäftssegment gesehen.

2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Nach § 1 der Gesellschaftssatzung ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten sowie der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Siegerland und des Luftsports. Dies wurde in 2017 erreicht, so dass die Zwecksetzung im Sinne des § 108 GO NRW erfüllt wurde.

2.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in DM	151.000,00	151.000,00	151.000,00
Beteiligung der BBG in DM	134.000,00	134.000,00	134.000,00
Beteiligung der BBG in %	88,74	88,74	88,74
Beteiligung der Gemeinde Burbach in DM	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Beteiligung der Gemeinde Burbach in %	3,31	3,31	3,31
Beteiligung der Fa. Fritz Schäfer GmbH in DM	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Beteiligung der Fa. Fritz Schäfer GmbH in %	2,66	2,66	2,66
Beteiligung der Fa. Waldrich Werkzeugmaschinen GmbH in DM	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Beteiligung der Fa. Waldrich Werkzeugmaschinen GmbH in %	1,33	1,33	1,33
Beteiligung der Fa. Herkules Franz Thoma Maschinenfabrik in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung der Fa. Herkules Franz Thoma Maschinenfabrik in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung des Luftsportvereins Hellertal in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung des Luftsportvereins Hellertal in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung des Luftsportvereins Siegerland in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung des Luftsportvereins Siegerland in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung des Vereins für Flugsport Geisweid in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung des Vereins für Flugsport Geisweid in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung der Fa. Zepter KG in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung der Fa. Zepter KG in %	0,66	0,66	0,66
Beteiligung der Fa. Weidt Consult in DM	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beteiligung der Fa. Weidt Consult in %	0,66	0,66	0,66

Die Gesellschaft selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

2.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	2015 €	2016 €	2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.337,99	9.089,99	1.573,00
II. Sachanlagen	234.594,05	169.451,00	140.887,00
Anlagevermögen insgesamt	251.932,04	178.540,99	142.460,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	25.410,83	34.264,00	32.890,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.035,71	189.447,05	185.126,79
III. Flüssige Mittel	64.233,19	79.549,48	47.112,29
Umlaufvermögen insgesamt	191.679,73	303.260,53	265.129,08
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.227,00	2.907,00	3.668,00
Bilanzsumme	446.838,77	484.708,52	411.257,08
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	77.205,07	77.205,07	77.205,07
B. Rückstellungen	69.650,00	70.150,00	87.475,00
C. Verbindlichkeiten	292.861,43	336.404,56	245.674,96
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.122,27	948,89	902,05
Bilanzsumme	446.838,77	484.708,52	411.257,08

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	794.355,25	819.713,88	900.514,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.000,00	3.666,50	1.580,00
3. Materialaufwand	156.211,58	166.312,33	171.810,08
4. Personalaufwand	721.341,36	792.033,70	791.433,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.301,65	93.582,03	71.136,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	903.899,19	901.646,64	926.462,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.519,15	2.695,90	1.441,78
8. Ergebnis nach Steuern	-1.096.917,68	-1.132.890,22	-1.060.190,56
9. Sonstige Steuern	16.409,21	16.637,03	16.630,50
10. Erträge aus Verlustübernahme	1.113.326,89	1.149.527,25	1.076.821,06
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

2015

Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigegeführten Anlagespiegel verwiesen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren mit T€ 1 aus vertraglicher Verlustübernahmen der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH und mit T€ 1 aus sonstigen Forderungen aus laufender Verrechnung.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 46 auf Personalaufwendungen, T€ 14 auf interne und externe Jahresabschluss- und Beratungskosten und T€ 10 auf ausstehende Eingangsrechnungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich mit T€ 153 um Investitionsdarlehen, die durch Sicherungsübereignung der jeweils angeschafften Vermögensgegenstände (Software, Fahrzeuge und übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung) gesichert wurden. Für die übrigen Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den T€ 712 Umsatzerlösen entfallen T€ 198 auf Lande- und Abfertigungsentgelte, T€ 227 auf Unterstellentgelte, T€ 163 auf Mieten und Pachten, T€ 78 auf weiterberechnete Bewirtschaftungskosten sowie T€ 46 auf Provisionen für den Vertrieb von Flugbetriebsstoffen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten T€ 39 Erträge aus Personalkostenerstattungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Pachten (Immobilien), Instandhaltungskosten für die technische Infrastruktur und Kosten für Beratungsleistungen/Geschäftsführung sowie mit

T€ 9 das Gesamthonorar des Abschlussprüfers (ausschl. Jahresabschlussprüfungsleistungen). Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH, Siegen, (BBG) als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 1. Januar 1999 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2005. Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Durch die BBG wurden im laufenden Geschäftsjahr Abschlagszahlungen auf den Verlustausgleich in Höhe von T€ 1.112 gezahlt. Bei einem Verlust von T€ 1.113 ergibt sich somit eine Restforderung von T€ 1.

2016

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel verwiesen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren mit - T€ 11 aus vertraglicher Verlustübernahmen der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH und mit T€ 122 aus sonstigen Forderungen aus laufender Verrechnung. Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 42 auf Personalaufwendungen, T€ 14 auf interne und externe Jahresabschluss- und Beratungskosten und T€ 14 auf ausstehende Eingangsrechnungen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich mit T€ 77 um Investitionsdarlehen, die durch Sicherungsübereignung der jeweils angeschafften Vermögensgegenstände (Software, Fahrzeuge und übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung) gesichert wurden. Für die übrigen Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Nach der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG sind Erlöse aus Personalkostenerstattung, Veranstaltungen, Seminaren, Verkauf von Werbeartikeln und sonstige, kurzfristige Vermietungen nunmehr unter den Umsatzerlösen auszuweisen. Bei Anwendung der Regelung des BilRUG wären die Umsatzerlöse 2015 um T€ 82 höher und die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechend niedriger ausgefallen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 entsprechend angepasst. Von den T€ 820 Umsatzerlösen entfallen T€ 256 auf Lande- und Abfertigungsentgelte, T€ 171 auf Unterstellentgelte, T€ 187 auf langfristige Mieten und Pachten, T€ 82 auf weiterberechnete Bewirtschaftungskosten, T€ 44 auf Provisionen für den Vertrieb von Flugbetriebsstoffen, T€ 39 auf Erträge aus Personalkostenerstattungen, T€ 24 aus Seminaren, T€ 17 aus übrigen Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Pachten (Immobilien), Instandhaltungskosten für die technische Infrastruktur und Kosten für Beratungsleistungen/Geschäftsführung sowie mit T€ 9 das Gesamthonorar des Abschlussprüfers (ausschl. Jahresabschlussprüfungsleistungen). Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch das BilRUG neu geregelt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt. Nach den Steuern vom Einkommen und Ertrag wurde das Ergebnis nach Steuern eingefügt.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH, Siegen, (BBG) als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 1. Januar 1999 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2005. Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Durch die BBG wurden im laufenden Geschäftsjahr Abschlagszahlungen auf den Verlustausgleich in Höhe von T€ 1.159 gezahlt. Bei einem Verlust von T€ 1.150 ergibt sich somit eine Überzahlung von T€ 9.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel verwiesen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren mit T€ 86 aus vertraglicher Verlustübernahmen der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH und mit T€ 31 aus sonstigen Forderungen aus laufender Verrechnung. Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 51 auf Personalaufwendungen, T€ 15 auf interne und externe Jahresabschluss- und Beratungskosten und T€ 14 auf unterlassene Instandhaltungen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich mit T€ 65 um Investitionsdarlehen, die durch Sicherungsübereignung der jeweils angeschafften Vermögensgegenstände (Software, Fahrzeuge und übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung) gesichert wurden. Für die übrigen Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den T€ 901 Umsatzerlösen entfallen T€ 299 auf Lande- und Abfertigungsentgelte, T€ 177 auf Unterstellentgelte, T€ 212 auf langfristige Mieten und Pachten, T€ 60 auf weiterberechnete Bewirtschaftungskosten, T€ 45 auf Provisionen für den Vertrieb von Flugbetriebsstoffen, T€ 43 auf Erträge aus Personalkostenerstattungen, T€ 44 aus Seminaren, T€ 21 aus übrigen Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Pachten (Immobilien), Instandhaltungskosten für die technische Infrastruktur und Kosten für Beratungsleistungen/Geschäftsführung sowie mit T€ 10 das Gesamthonorar des Abschlussprüfers (ausschl. Jahresabschlussprüfungsleistungen).

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH, Siegen, (BBG) als herrschendem Unternehmen mit Wirkung vom Beginn des 1. Januar 1999 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2005. Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird. Durch die BBG wurden im laufenden Geschäftsjahr Abschlagszahlungen auf den Verlustausgleich in Höhe von T€ 982 gezahlt. Bei einem Verlust von T€ 1.077 und einer Überzahlung von T€ 9 aus dem Vorjahr ergibt sich somit eine Unterzahlung von T€ 86.

2.5 Leistungen der Beteiligung

Neben der überaus wichtigen Bedeutung der gesamten Fluganlage für die umliegende Gewerbelandschaft werden die speziellen Leistungen der Gesellschaft anhand von Kennzahlen dargestellt:

	2015	2016	2017
1. Entwicklung der Flugbewegungen			
Januar	512	480	1.031
Februar	843	924	1.506
März	1.645	1.383	2.289
April	2.086	2.156	2.589
Mai	3.300	3.048	3.089
Juni	2.723	2.187	3.127
Juli	2.339	3.219	2.724
August	2.667	3.117	2.633
September	1.648	2.777	2.283
Oktober	1.522	1.401	1.753
November	983	1.267	670
Dezember	938	830	241
Zahl der Flugbewegungen (FBW) gesamt:	21.206	22.789	23.935
2. Fluggastaufkommen	28.707	27.256	23.192
3. Luftfrachtaufkommen			
Anteil SFH-Handling	6,0 t	10,3 t	6,0 t
4. Verkauf Flugbetriebsstoffe			
Kraftstoffe gesamt in Liter	639.841	599.867	599.766
5. Bestand an platzansässigen Flugzeugen			
Strahlflugzeuge	14	15	16
Turboprops	7	7	7
Motorflugzeuge	86	86	88
Motorsegler	6	6	6
Segelflugzeuge	8	8	8
UL	9	9	11
Drehflügler	5	5	7
Insgesamt:	135	136	143

2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

In 2017 wurden 94.440,64 Euro netto Verwaltungskosten an den Kreis für die Tätigkeit des Geschäftsführers gezahlt. Daneben erfolgten noch rückwirkende Abwicklungen bezüglich der Umsatzsteuer auf die Verwaltungskosten, die jedoch durchlaufende Posten darstellen.

Darüber hinaus wurden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, z.B. Verwaltungsleistungen.

Der Kreistag hat am 16.03.2018 beschlossen, dass der Kreis unter dem Vorbehalt der Herstellung der Verbindlichkeit einer Ergebnisverbesserung von perspektivisch T€ 600 bis T€ 650 p.a. sein Engagement fortführt. Die Ergebnisverbesserung soll über die Jahre ansteigend mittelfristig bis 2024 erreicht werden.

b) Beziehungen zum Gesellschafter BBG

Auf die Darstellungen bei der BBG wird verwiesen.

c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Auf die Darstellungen beim Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland wird verwiesen. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen darüber hinaus nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – und 15 – Wirtschaft und Tourismus - des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

2.7 Zusammensetzung der Organe

2.7.1 Gesellschafterversammlung

Die BBG wurde in 2017 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten.

2.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2017 Herr Henning Schneider.

2.7.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein bzw. die BBG wurden vertreten durch:

Landrat Andreas Müller (Vorsitzender)
Michael Sittler (stellvertretender Vorsitzender)
Markus Böhmer
Bernd Dehmel

Bernd-Dieter Ferger

Die IHK Siegen wird vertreten durch:
Hermann-Josef Droege

Die Stadt Siegen wird vertreten durch:
Rüdiger Heupel

2.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Angestellte	23	22	22
davon Vollzeit	11	10	11
davon Teilzeit / geringfügig beschäftigt	12	12	11

3. RWE AG
Kruppstraße 5
45128 Essen

Die RWE AG mit Sitz in Essen ist ein börsennotierter Energiekonzern. Am Umsatz gemessen ist er der zweitgrößte Versorger Deutschlands. 1898 wurde RWE als Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG als Stadtwerk in Essen gegründet.

Unternehmensgegenstand ist

- a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- c) Versorgung und Handel mit Energie,
- d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

3.1 Beteiligungsverhältnis

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	1.574.000.000	1.574.000.000	1.574.000000
Aktien gesamt	614.745.000	614.745.000	614.745.000
Beteiligung der BBG in Stück	-	-	2.451.160
Beteiligungen der BBG prozentual	-	-	0,4 %

3.2 Zweck und Aufgabe der Beteiligung

Zweck und Aufgabe dieser Beteiligung ergeben sich aus dem obenstehenden satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Zum Kreis Siegen - Wittgenstein bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

b) Beziehungen zum Aktionär BBG

Für 2017 konnte eine Dividende von 1,50 € pro Aktie vereinnahmt werden.

c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht.

3.4 Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses

	2015 €	2016 €	2017 €
I. Bilanzsumme	79.334.000.000	45.973.000.000	34.168.000.000
II. Jahresergebnis	-3.250.000.000	-1.001.000.000	1.412.000.000

3.5 Sonstiges

Die BBG wurde in 2017 in der Hauptversammlung durch die durch den Geschäftsführer der BBG bevollmächtigte VKA GmbH vertreten.

Weitergehende Angaben und Ausführungen zu diesem Unternehmen sind aufgrund der Höhe des Anteils der BBG entbehrlich.

4. Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG Obergraben 33 57072 Siegen

Die Kommanditgesellschaft mit Sitz in Siegen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HR Nr. A 5762 eingetragen. Persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin ist die im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter HR B 3411 eingetragene Radio Siegen Betriebsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH. Lokaler Hörfunk wird seit dem 02.06.1990 ausgestrahlt. Der aktuelle Gesellschaftsvertrag datiert vom 17.06.2004. Die letzte Änderung erfolgte mit Beschluss vom 15.04.2013.

4.1 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kommanditeinlagen gesamt in €	520.000,00	520.000,00	520.000,00
Beteiligung der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in €	390.000,00	390.000,00	390.000,00
Beteiligung der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in %	75	75	75
Beteiligung der BBG in €	78.000,00	78.000,00	78.000,00
Beteiligung der BBG in %	15	15	15
Beteiligung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH in €	52.000,00	52.000,00	52.000,00
Beteiligung der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH in %	10	10	10

4.2 Zweck und Aufgabe der Beteiligung

Zweck und Aufgabe dieser Beteiligung ergeben sich aus dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verarbeitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und den Vertragspartnern zur Verfügung zu stellen,
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LFG (neu gefasst durch das LMG) genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit Satz 1 unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Es wurden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, z.B. Verwaltungsleistungen.

b) Beziehungen zum Gesellschafter BBG

Aus der Beteiligung an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG entstand eine Netto - Verlustbeteiligung für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 472,97 Euro, die von dem Gesellschafterprivatkonto innerhalb der Gesellschaft abgezogen werden soll. Die Gesellschafterversammlung hat in 2017 beschlossen, keine wie in Vorjahren übliche Ausschüttung aus den Privatkonten vorzunehmen.

c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

4.4 Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses

	2015 €	2016 €	2017 €
I. Bilanzsumme	2.120.055,60	2.161.920,84	2.316.426,74
II. Jahresergebnis	117.111,79	69.221,92	-3.153,16

4.5 Sonstiges

Die BBG wurde 2017 in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer der BBG vertreten. In den übrigen Organen ist die BBG nicht vertreten.

Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind verschiedenen Produktbereichen des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen, insbesondere den Produktbereichen 4 – Kultur und Wissenschaft – und 15 – Wirtschaft und Tourismus –.

Diese mittelbare Beteiligung des Kreises besitzt für den Kreis nur geringe Bedeutung, weil sich Auswirkungen auf den Kreishaushalt nicht ergeben sondern direkt in den Abschluss der BBG einfließen. Deshalb und aufgrund der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Angaben und Ausführungen entbehrlich. Im Übrigen wird auf Ziffer IX Buchst. A) dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

5. HellertalBahn GmbH Rosenheimer Str. 1 57520 Steinebach – Bindweide

Die Gesellschaft mit Sitz in 57520 Steinebach/Sieg führt seit 1999 in der Region Betzdorf – Neunkirchen/Siegerland – Haiger – Dillenburg Personennahverkehr auf der Schiene durch. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 6270 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 19.11.1999 gültig. Die Angaben bei der HellertalBahn GmbH beruhen auf den Angaben zum 31.12.2015, da der Abschluss 2016 bisher noch nicht erstellt wurde. Die Gesellschaft hat zum 12. Dezember 2015 den operativen Fahrbetrieb eingestellt und soll nach Abwicklung der noch offenen Geschäftsvorfälle liquidiert werden.

5.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrags:

Gegenstand des Unternehmens ist demnach die wirtschaftliche Erbringung von SPNV – Leistungen, insbesondere auf der Hellertal-Bahn. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben neben eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen auch der Anlagen und der Betriebs- und Verwaltungsleistungen der Gesellschafter sowie Dritter. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichartigen Unternehmen zu beteiligen oder diese zu übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten.

5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da das operative Geschäft eingestellt wurde und in 2016 nur noch die restlichen Geschäftsvorfälle abgewickelt wurden, entfällt dieser Punkt.

5.3 Beteiligungsverhältnisse

	2014	2015	2016
Kapital gesamt in €	150.000	150.000	150.000
Beteiligung der KSW in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der KSW in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
Beteiligung der Hessischen Landesbahn in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der Hessischen Landesbahn in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
Beteiligung der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in €	50.000	50.000	50.000

Beteiligung der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
---	--------	--------	--------

Die HTB selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

5.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.832.081,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	496.682,65	2.114.430,12	870.493,64
III. Flüssige Mittel	157.259,32	818.149,25	585.190,13
C. Aktive latente Steuern	87.750,00	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	56.708,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.630.481,97	2.932.579,37	1.455.683,77
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn / Verlustvortrag	-224.351,59	-206.708,00	668.375,09
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17.643,59	875.083,09	120.292,18
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	56.708,00	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.411.462,98	0,00	0,00
C. Rückstellungen	69.128,00	762.375,91	478.200,00

D. Verbindlichkeiten	1.149.890,99	1.351.828,37	38.816,50
Bilanzsumme	2.630.481,97	2.932.579,37	1.455.683,77

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	3.215.641,87	3.042.733,94	389,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	314.464,52	2.568.195,73	220.824,90
3. Materialaufwand	2.550.107,36	3.297.684,69	1.861,86
4. Personalaufwand	406.236,48	418.219,25	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	187.926,00	109.862,16	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	325.881,50	487.204,74	46.794,74
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.129,60	7.593,15	598,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.763,35	47.718,89	281,78
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.250,00	382.750,00	382.750,00
10. Sonstige Steuern	75,15	0,00	81,65
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.643,59	875.083,09	120.292,18

Erläuterungen

2014

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einem Anlagespiegel gezeigt.

Von den Forderungen gegen Gesellschafter entfallen T€ 190 auf eine kurzfristige Darlehensgewährung zuzüglich angefallener Zinsen an den Gesellschafter Westerwaldbahn (T€ 14). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von T€ 57 ist durch nachgewiesene stille Reserven in den Triebfahrzeugen abgedeckt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Urlaub und Mehrarbeit, für Jahresabschlusserstellungs- und -prüfungskosten sowie für Umlageverpflichtungen gegenüber dem VVDE. Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen T€ 26 (Vorjahr T€ 45) auf Lieferungen und Leistungen. Die drei Gesellschafter HLB, WEBA und KSW haben mit Wirkung zum 2. Januar 2014 die Kapitalrücklage in Höhe von € 886.962,36 ausgeschüttet und betragsgleiche Gesellschafterdarlehen in Höhe von jeweils € 295.654,12 gewährt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind Zuschüsse der Aufgabenträger für den Betrieb der Strecke, Abgeltungszahlungen nach § 6a Allgemeines Eisenbahngesetz und Fahrgeldererstattung für die entgeltliche Beförderung nach dem Schwerbehindertengesetz enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (T€ 146), aus Ersatzteilverkäufen, Fahrzeugvermietung, Dieserverkäufen und Personalgestellung (T€ 76), sowie aus Mineralölsteuervergütungen (T€ 18). Vom Personalaufwand betreffen T€ 11 Altersversorgung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 3 für Abschlussprüferleistungen enthalten. Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen. Zwischen der HellertalBahn und der DB Station & Service kam es im Berichtsjahr zu einem Vergleich (für das Jahr 2008 bereits im Vorjahr). Seit 2005 zahlte die HellertalBahn weisungsgemäß die in Rechnung gestellten Stationsgebühren der DB Station & Service lediglich auf dem Preisniveau 2004. Die Preisanpassungen der DB wurden seitens der Aufgabenträger nicht akzeptiert. Nach dem Vergleich für den Zeitraum 2008 im Vorjahr wurde nun auch für den Zeitraum 2005 bis 2007 sowie 2009 bis 2010 eine Einigung erzielt. Hieraus resultierten auf der einen Seite außerordentliche Erträge über T€ 685 aus der Ausbuchung der Verbindlichkeiten gegenüber der DB Station & Service und auf der anderen Seite außerordentliche Aufwendungen über ebenfalls T€ 685 aus der korrespondierenden Korrektur der Forderung an die Aufgabenträger.

2015

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einem Anlagespiegel gezeigt. Von den Forderungen gegen Gesellschafter entfallen T€ 170 auf eine kurzfristige Darlehensgewährung zuzüglich angefallener Zinsen von T€ 7 und T€ 1.477 aus Lieferungen und Leistungen (davon T€ 1.409 aus Fahrzeugverkauf). Das Eigenkapital ist um den Gewinn von T€ 1.170 gestiegen. Der Gewinn resultiert insbesondere aus dem Verkauf der drei Fahrzeuge wegen der Beendigung des Fahrbetriebs durch die Gesellschaft zum 12. Dezember 2015. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, für ausstehende Eingangsrechnungen und Liquidationskosten, für Jahresabschlussstellungs- und -prüfungskosten sowie für Nachhaftungsverpflichtungen gegenüber dem VVDE. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen T€ 171 auf Lieferungen und Leistungen und T€ 887 auf Gesellschafterdarlehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind Zuschüsse der Aufgabenträger für den Betrieb der Strecke, Abgeltungszahlungen nach § 6a Allgemeines Eisenbahngesetz und Fahrgeldererstattung für die entgeltliche Beförderung nach dem Schwerbehindertengesetz enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen (T€ 2.344), aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (T€ 85), aus Ersatzteilverkäufen, Fahrzeugvermietung, Dieserverkäufen und Personalgestellung (T€ 80), sowie aus Mineralölsteuervergütungen (T€ 18). Vom Personalaufwand betreffen T€ 11 Altersversorgung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 3 für Abschlussprüferleistungen enthalten. Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen.

2016

Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital ist um den Gewinn gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus vertraglichem Einnahmeausgleich, für Liquidationskosten, für Jahresabschlusserstellungs- und Prüfungskosten sowie für Nachhaftungsverpflichtungen gegenüber dem VVDE. Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hinzuweisen ist auf den seit Jahren andauernden Rechtsstreit mit der DB Station & Service. Die DB Station & Service fordert von der HellertalBahn die Rückzahlung von rd. 470.000 € an einbehaltenen Stationsgebühren.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse in nennenswertem Umfang sind im Berichtsjahr wegen der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs zum 12.12.2015 nicht mehr angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Nachträgen aus den Fahrzeugverkäufen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 10 für Abschlussprüferleistungen enthalten. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch das BilRUG neu geregelt.

5.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Gesellschaft hat im Dezember 2015 den operativen Fahrbetrieb eingestellt, da die Leistungen im Rahmen einer neuen Ausschreibung anderweitig vergeben wurden.

5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

b) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises und zum Gesellschafter KSW

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

5.7 Zusammensetzung der Organe

5.7.1 Gesellschafterversammlung

Die KSW wurde in 2016 in der Gesellschaftsversammlung durch den Geschäftsführer der KSW bzw. seinen Vertreter sowie einen Mitarbeiter der KSW vertreten.

5.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war in 2016 Herr Dipl.-Ing. Horst Klein, Neitersen

5.8 Personalbestand

	2014	2015	2016
Mitarbeiter	10	0	0

Aufgrund der Einstellung der Geschäftstätigkeit sind die Arbeitnehmer zum 31.12.2015 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

6. Südwestfalen Container-Terminal GmbH
Hüttenstraße 40
57223 Kreuztal

Die Gesellschaft mit Sitz in Kreuztal ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 11007 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag datiert in seiner ursprünglichen Fassung vom 14.04.2016 und wurde mit dem Eintritt der Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co.KG in die Gesellschaft mit Datum vom 07.03.2017 in wesentlichen Punkten neu gefasst. Bis zum Betrieb des KV-Terminals Kreuztal voraussichtlich in 2018 verbleibt das Unternehmen ohne operative Geschäftstätigkeit.

6.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrags:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des KV-Terminals Kreuztal und damit verbundene Serviceleistungen.

6.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die satzungsmäßige Aufgabenstellung (Betrieb des KV-Terminals Kreuztal und damit verbundene Serviceleistungen) damit die öffentliche Zwecksetzung kann erst ab Fertigstellung der Baumaßnahme und Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit erreicht werden.

6.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €		100.000	200.000
Beteiligung der KSW in €		100.000	100.000
Beteiligung der KSW in %		100,00	50,00
Beteiligung der Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co.KG in €		0,00	100.000
Beteiligung der Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co.KG in %		0,00	50,00

Die Südwestfalen Container-Terminal GmbH selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

6.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II. Sachanlagen		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		163,40	1.505,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten		98.772,58	189.893,50
C. Aktive latente Steuern		0,00	0,00
Bilanzsumme		98.935,98	191.398,50
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage		0,00	0,00
III. Verlustvortrag		0,00	-1.414,02
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.414,02	-9.756,14
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00
Eigenkapital insgesamt		98.585,98	188.829,84
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		0,00	0,00
C. Rückstellungen		350,00	1.600,00
D. Verbindlichkeiten		0,00	968,66
Bilanzsumme		98.935,98	191.398,50

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse		0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	0,00
3. Materialaufwand		0,00	0,00
4. Personalaufwand		0,00	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.414,02	9.756,14
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
9. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.414,02	-9.756,14
10. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00
13. Sonstige Steuern		0,00	0,00
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.414,02	-9.756,14

Erläuterungen

2016

Bilanz

Bei den Rückstellungen sind 350,00 Euro für die Prüfung des Jahresabschlusses angesetzt.

2017

Bilanz

Zum 07. März 2017 wurde das Stammkapital um 100.000 € auf 200.000 € erhöht und der Gesellschaftsvertrag in verschiedenen Punkten angepasst. Als zusätzlicher Gesell-

schafter ist die Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Frankfurt/M., gegen Bareinlage in die Gesellschaft eingetreten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 6.459,06 € Kapitalerhöhungskosten. Im Jahresabschluss sind 1.500,00 € für die Prüfung des Jahresabschlusses enthalten. Weitere Aufwendungen des Wirtschaftsprüfers sind im Jahresabschluss nicht enthalten.

6.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen.

6.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

b) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises und zum Gesellschafter KSW

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Mit dem Gesellschafter KSW hat die Gesellschaft mit Vertrag vom 07.03.2017 einen Pacht- und Betriebsvertrag über den Terminal für den kombinierten Verkehr in Kreuztal abgeschlossen. Die Fertigstellung und damit die Übernahme des Terminals als Pachtgegenstand sind für 2018 avisiert.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

6.7 Zusammensetzung der Organe

6.7.1 Gesellschafterversammlung

Die KSW wurde in 2017 in der Gesellschaftsversammlung durch den Geschäftsführer der KSW vertreten.

6.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer waren in 2017
Herr Christian Betchen, Siegen,
Herr Heiko Heupel, Haiger

6.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	0	0	0

**7. Rio GmbH
Birlenbacher Straße 18
57078 Siegen**

Die Gesellschaft mit Sitz in Siegen wurde am 28.06.2002 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 5653 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 05. Dezember 2012. Die Erhöhung des Stammkapitals von vormals 166.700 Euro auf 180.000 Euro wurde am 21. Januar 2013 ins Handelsregister eingetragen.

7.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrages:

Gegenstand des Unternehmens ist demnach die Förderung der technologischen Entwicklung insbesondere der regionalen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Interessen junger, innovativer Unternehmen. Hierzu zählen vornehmlich die Beratung und die Erbringung von Werk- und Dienstleistungen in den Bereichen physikalische Analytik, chemische Analytik und Verfahrenstechnik sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bauteilen.

7.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Lagebericht wird folgendes festgestellt:

Durch die Verfolgung der im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Unternehmensgegenstände fördert die RIO GmbH die Verbesserung der wirtschaftsstrukturellen Rahmenbedingungen und die technologische Entwicklung der regionalen Wirtschaft. Durch diese Tätigkeit wird die erforderliche öffentliche Zwecksetzung und -erreichung gewährleistet.

7.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	180.000	180.000	180.000
Beteiligung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein in €	39.950	39.950	39.950
Beteiligung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein in %	22,19	22,19	22,19
Beteiligung der Eibach Oberflächentechnik GmbH, Lüdenscheid in €	50.000	50.000	50.000
Beteiligung der Eibach Oberflächentechnik GmbH, Lüdenscheid in %	27,78	27,78	27,78
Herr Dr. Andreas Günther	90.050	90.050	90.050
Beteiligung Herr Dr. Andreas Günther in %	50,03	50,03	50,03

Die RIO GmbH selbst hält keine weiteren Beteiligungen.

7.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.163,00	8.239,00	4.972,00
II. Sachanlagen	659.207,41	863.698,00	1.223.252,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	38.844,68	55.992,89	61.659,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188.062,83	266.800,09	239.581,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.199,74	261.574,03	392.246,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.970,82	23.981,10	30.552,08
Bilanzsumme	937.448,48	1.480.285,11	1.952.263,71
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	180.000,00	180.000,00	180.000,00
II. Kapitalrücklage	80.000,00	80.000,00	80.000,00
III. Gewinnvortrag	0,00	3.786,17	294.655,72
IV. Jahresüberschuss	0,00	290.869,55	236.678,43
V. Bilanzgewinn	3.786,17	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	263.786,17	554.655,72	791.334,15
B. Rückstellungen	127.806,89	344.690,82	494.233,06
D. Verbindlichkeiten	545.855,42	580.938,57	666.696,50
Bilanzsumme	937.448,48	1.480.285,11	1.952.263,71

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.968.445,57	2.606.447,23	2.879.036,36
2. Verminderung (-) / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.850,00	13.482,00	3.374,00
3. andere aktiv. Eigenleistungen	1.006,02	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	47.818,43	75.307,81	46.099,83
5. Materialaufwand	234.546,17	236.291,53	309.005,16
Rohergebnis	1.784.573,85	2.458.945,51	2.458.945,51
6. Personalaufwand	1.086.217,61	1.304.853,62	1.495.635,99
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	95.720,26	111.036,46	142.346,05
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	534.153,09	581.412,78	617.397,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	369,11	212,23	258,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.310,83	8.480,76	9.990,38
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.671,33	161.502,57	117.084,19
12. Ergebnis nach Steuern	51.169,84	291.871,55	237.309,43
13. sonstige Steuern	260,00	1.002,00	631,00
14. Jahresüberschuss	50.909,84	290.869,55	236.678,43
14. Vortrag aus dem Vorjahr	-47.123,67		
15. Bilanzgewinn	3.786,17		

Erläuterungen

2015

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die sonstigen Forderungen enthalten keine außergewöhnlichen Beträge. Gegenüber den Gesellschaftern bestanden keine Forderungen. Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagio, Akkreditierungen und Leasingsonderzahlungen für geleaste Kraftfahrzeuge enthalten. Gewinnausschüttungen wurden nicht vorgenommen. Die Rückstellungen enthalten passive latente Steuern. Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Aufbewahrungs-, Gewährleistungs-, Betriebskosten sowie Jahresabschluss- und Personalkosten. Die Verbindlichkeiten sind in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Aufwendungen für Nebenkosten des Vorjahres enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Förderprojekten des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten latente Steueraufwendungen in Höhe von 4.672,05 Euro.

2016

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Forderungen gegen Gesellschafter sind gesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Vorauszahlungen für Akkreditierungen, Akkreditierungen und Leasingsonderzahlungen für geleaste PKW. Die Rückstellungen enthalten passive latente Steuern. Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Aufbewahrungs-, Gewährleistungs-, Betriebskosten sowie Jahresabschluss- und Personalkosten. Die Verbindlichkeiten sind in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, wurden in einer Übersicht im Anhang dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.439,76 € enthalten. Weiter enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Zuwendungen aus Förderprojekten des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 12.226,22 € enthalten. Davon entfallen 1.240,22 € auf Nachberechnung aus Versicherungen sowie 10.986,00 € auf Nebkostennachzahlungen des Vorjahres.

2017

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Rückstellungen enthalten passive latente Steuern. Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Aufbewahrungs-, Gewährleistungs-, Betriebskosten sowie Jahresabschluss- und Personalkosten. Die Verbindlichkeiten sind in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, wurden in einer Übersicht im Anhang dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 248,00 € enthalten. Weiter enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Zuwendungen aus Förderprojekten des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.280,50 € enthalten.

7.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten der RIO GmbH sind unter Ziffer 6.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

b) Beziehungen zum Gesellschafter KM:SI GmbH

Zwischen den Gesellschaften besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, der die Unterstützung bei der kaufmännischen Abwicklung regelt, der jährliche Aufwand beträgt rd. 50.000 €.

Der Mietvertrag über Geschäftsräume beinhaltet ein jährliches Volumen von rund 111.000 €.

c) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

7.7 Zusammensetzung der Organe

7.7.1 Gesellschafterversammlung

Die KM:SI GmbH Kompetenzregion Siegen-Wittgenstein wurde in 2017 in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.

7.7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017 Herr Dr. Andreas Günther.
Dieser handelt einzelberechtigt und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

7.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	24	27	31

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 5 Aushilfen zusätzlich beschäftigt.

**8. MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum
am Kreisklinikum Siegen
Weidenauer Straße 76
57076 Siegen**

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 10. Juni 2011 gegründet. Eine Änderung (Berichtigung) erfolgte am 28. Juli 2011. Die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von 25.000 Euro erfolgte am 09. Juni 2011. In den Jahren 2011 bis 2013 leistete die Gesellschafterin zum Erwerb von Kassenarztsitzen Einlagen in Höhe von insgesamt 630.000 €. In 2014 stellte die Gesellschafterin eine weitere Einlage von 880.000 € zur Verfügung, davon 30.000 € für einen halben Kassenarztsitz. Im Jahr 2017 wurde eine weitere Einlage in Höhe von 750.000 € geleistet. Insgesamt hat die Gesellschafterin somit 2.285.000 € einschließlich der Stammeinlage von 25.000 € als Einlagen gegeben. Demgegenüber wurden die jeweiligen Jahresfehlbeträge 2011-2017, insgesamt 1.160.697,24 €, durch Entnahmen aus den Kapitalrücklagen abgedeckt. Des Weiteren besteht mit der Muttergesellschaft „Kreisklinikum Siegen GmbH, Siegen“ eine umsatzsteuerliche Organschaft.

8.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus dem Unternehmensgegenstand des Gesellschaftsvertrages:

Gegenstand des Unternehmens ist demnach die Förderung der Gesundheitsfürsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung des Kreises Siegen-Wittgenstein bzw. des im Krankenhausbedarfsplan Nordrhein-Westfalen für das Kreisklinikum Siegen genannten Versorgungsbereiches.

8.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stellt im Lagebericht fest, dass der Satzungszweck insbesondere dadurch verwirklicht wird, dass die Gesellschaft ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V betreibt. Durch diese Tätigkeiten wird die erforderliche öffentliche Zwecksetzung und -erreichung aus der Sicht des Kreises gewährleistet.

8.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	25.000	25.000	25.000
Beteiligung der Kreisklinikum Siegen GmbH in €	25.000	25.000	25.000
Beteiligung der Kreisklinikum Siegen GmbH in %	100	100	100

Die MedCenter GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Kreisklinikum Siegen, hält selbst keine weiteren Beteiligungen.

8.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.601.198,90	1.532.440,90	1.501.455,90
II. Sachanlagen	506.624,00	422.266,00	406.024,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	407.485,14	401.236,89	435.528,44
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.129,97	6.923,58	209.315,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	148,63
Bilanzsumme	2.525.438,01	2.362.867,37	2.552.472,02
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.097.851,31	820.319,84	1.283.762,56
III. Fehlbetrag	-277.531,47	-286.557,28	-184.459,80
Eigenkapital insgesamt	845.319,84	558.762,56	1.124.302,76
B. Rückstellungen	66.300,00	41.000,00	14.100,00
C. Verbindlichkeiten	1.613.818,17	1.763.104,81	1.414.069,26
Bilanzsumme	2.525.438,01	2.362.867,37	2.552.472,02

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	2.074.834,06	2.055.679,16	2.178.192,00
2. sonstige betriebliche Erträge	1.305,84	43.338,03	54.827,65
3. Materialaufwand	193.798,13	195.081,90	176.741,68
4. Personalaufwand	1.523.613,32	1.583.940,50	1.680.941,90
5. Abschreibungen	172.213,67	161.311,43	131.299,14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	416.607,89	397.013,53	377.343,15
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,47	115,28	8,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.460,83	48.342,39	51.161,63
9. Jahresfehlbetrag	-277.531,47	-286.557,28	-184.459,80

Erläuterungen

2015

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenachweis dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungskosten, die noch nicht genommenen Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen. Das Darlehen dient der Finanzierung von Kassenarztsitzen der Neurologie. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 27.000 Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen rd. 19.000 Euro.

2016

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenachweis dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungskosten, die noch nicht genommenen Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen. Darlehen dienen der Finanzierung von Kassenarztsitzen der Neurologie sowie der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 27.000 Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 26.000 Euro.

2017

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenachweis dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungskosten, die noch nicht genommenen Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen. Darlehen dienen der Finanzierung von Kassenarztsitzen der Neurologie sowie der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 27.000 Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 27.000 Euro.

8.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind unter Ziffer 7.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

8.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

b) Beziehungen zum Gesellschafter Kreisklinikum Siegen GmbH

Es wurden gegenseitig nur verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht wie zum Beispiel Verwaltungsleistungen. Zu den Beziehungen auf Ebene der Gesellschaften wird auf die Ausführungen zu Ziffer 8. verwiesen.

c) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 7 – Gesundheitsdienste – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

8.7 Zusammensetzung der Organe

8.7.1 Gesellschafterversammlung

Die Kreisklinikum Siegen GmbH wurde in 2017 in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer Herrn Bertram Müller und den Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, Herrn Andreas Müller, vertreten.

8.7.2 Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017 Herr Bertram Müller.

8.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	24,96	24,80	24,97

**9. BiGS Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe
Südwestfalen in Siegen GmbH
Wellersbergstraße 60
57072 Siegen**

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 19. September 2014. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegen erfolgte am 30. Oktober 2014 unter der Nummer B 10518. Die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von 90.000 Euro erfolgte am 16. Oktober 2014.

Die Kreisklinikum Siegen GmbH, die St. Marien-Krankenhaus Siegen gGmbH und die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH erbrachten in 2014 jeweils eine Einlage in Höhe von 5.000 Euro und in 2015 von jeweils 15.000 Euro. In 2016 wurden weitere Einlagen von jeweils 17.500 € eingezahlt und in 2017 jeweils 30.000 €. Der Jahresverlust 2016 wurde durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

9.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele der Beteiligung ergeben sich aus der Satzung:

Zweck des Unternehmens ist demnach der Betrieb eines Aus- und Weiterbildungsinstitutes für Gesundheitsberufe in Südwestfalen. Ziel der Gesellschaft ist die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Gesundheits- und Kranken- sowie Kinderkrankenpflege.

9.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verwirklicht ihr Ziel und Zweck insbesondere dadurch, dass sie von den Krankenhausträgern als Abkehr von kleinteiligen Insellösungen und als Chance für eine bessere Ausbildung in der Zukunft gesehen wird. Dadurch wird ein hoher einheitlicher Ausbildungsstand aller Schüler der beteiligten Krankenhäuser gewährleistet und somit die öffentliche Zwecksetzung im Sinne der GO NRW erfüllt.

9.3 Beteiligungsverhältnisse

	2015	2016	2017
Kapital gesamt in €	90.000	90.000	90.000
Beteiligung der Kreisklinikum Siegen GmbH in €	30.000	30.000	30.000
Beteiligung der Kreisklinikum Siegen GmbH in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
Beteiligung der St. Marien-Krankenhaus gGmbH in €	30.000	30.000	30.000
Beteiligung der St. Marien-Krankenhaus gGmbH in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3
Beteiligung der DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH in €	30.000	30.000	30.000
Beteiligung der DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH in %	33 1/3	33 1/3	33 1/3

Die BiGS Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen GmbH hält selbst keine weiteren Beteiligungen.

9.4 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Sachanlagen	-	-	-
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	108.582,50	129.783,34	167.815,66
Bilanzsumme	108.582,50	129.783,34	167.815,66
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	90.000,00	90.000,00	90.000,00
II. Kapitalrücklage	48.890,84	68.878,89	127.050,52
III. Fehlbetrag	32.511,95	31.828,37	54.316,99
Eigenkapital insgesamt	106.378,89	106.378,89	162.733,53
B. Rückstellungen	1.500,00	1.500,00	1.500,00
C. Verbindlichkeiten	703,61	1.232,82	3.582,13
Bilanzsumme	108.582,50	129.783,34	167.815,66

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	-	-	-
2. sonstige betriebliche Erträge	-	350,46	295,72
3. Materialaufwand	-	-	1.807,68
4. Personalaufwand	26.277,97	26.456,50	46.484,05
5. Abschreibungen	-	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.233,98	5.722,33	6.320,98
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
9. Jahresfehlbetrag	32.511,95	31.828,37	54.316,99

Erläuterungen

2015

Bilanz

Das gezeichnete Kapital ist durch die Bareinlage der drei Gesellschafter von je 30.000 Euro erbracht. Zur Abdeckung der laufenden Betriebsaufwendungen haben die Gesellschafter in 2015 weitere Einlagen von je 15.000 Euro eingezahlt. Der Verlust 2014 wurde durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Gewinn- und Verlustrechnung

In 2015 sind Aufwendungen angefallen, die im Zusammenhang mit der Ingangsetzung des Unternehmens stehen.

2016

Bilanz

Das gezeichnete Kapital ist durch die Bareinlage der drei Gesellschafter von je 30.000 Euro erbracht. Zur Abdeckung der laufenden Betriebsaufwendungen haben die Gesellschafter in 2016 weitere Einlagen von je 17.500 Euro eingezahlt. Der Verlust 2015 wurde durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Gewinn- und Verlustrechnung

In 2016 sind Aufwendungen angefallen, die im Zusammenhang mit der Ingangsetzung des Unternehmens stehen.

2017

Bilanz

Das gezeichnete Kapital ist durch die Bareinlage der drei Gesellschafter von je 30.000 Euro erbracht. Zur Abdeckung der laufenden Betriebsaufwendungen haben die drei Gesellschafter in 2017 weitere Einlagen von je 30.000 Euro eingezahlt. Der Verlust 2016 wurde durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Gewinn- und Verlustrechnung

In 2017 sind Aufwendungen angefallen, die im Zusammenhang mit der Ingangsetzung des Unternehmens stehen.

9.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind unter Ziffer 7.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen der Gesellschaft wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für einzelne Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Unternehmens ist ein Vergleich mit anderen Unternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

9.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht. Es werden lediglich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

b) Beziehungen zu den Gesellschaftern Kreisklinikum Siegen GmbH, St. Marien-Krankenhaus gGmbH, DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Auf Ziffer 9. wird verwiesen.

c) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 7 – Gesundheitsdienste – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

9.7 Zusammensetzung der Organe

9.7.1 Gesellschafterversammlung

Die Kreisklinikum Siegen GmbH wurde in 2017 in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer Herrn Bertram Müller vertreten.

9.7.2 Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017 Herr Uwe Mayenschein.

9.8 Personalbestand

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	-	1	1,3

X. Überblick über die sonstigen Beteiligungen des Kreises Siegen-Wittgenstein

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Siegen-Wittgenstein hält, sollen auch die sonstigen Anteile im weitesten Sinne aufgezeigt werden. Als Kriterium für die Aufnahme an dieser Stelle des Berichts hat gegolten, dass der Kreis über Mitgliedschaft, Trägerschaft oder Ähnlichem beteiligt ist und dass die Beteiligung im weiteren Sinne Aufgaben für den Kreis Siegen – Wittgenstein wahrnimmt. Im Klammerzusatz befindet sich das zuständige Amt des Kreises.

Übersicht:

a) Zweckverbände

1. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland (20)
2. Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (82)
3. Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe (82)
4. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen Süd (10)
5. Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen (11)

b) Wasserverbände

6. Wasserverband Siegen – Wittgenstein (69)
7. Wasserverband Oberes Lahnggebiet (69)

c) Vereine

8. Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V. (67)
9. Philharmonie Südwestfalen e.V. (KB)
10. Rothaarsteigverein e.V. (IV/TVSW)
11. Startpunkt 57 - Die Initiative für Gründer e.V. (80)
12. Touristikverband Siegerland – Wittgenstein e.V. (IV)
13. Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Kreis Siegen – Wittgenstein e.V. (67)

d) sonstige

14. AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (KöR) (69)
15. Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA) (53)
16. Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein (80)
17. Regionalagentur Siegen-Wittgenstein und Olpe (80)
18. Peter-Paul-Rubens-Stiftung (KB)

XI. Darstellung der einzelnen Anteile

Vorbemerkung

Auswirkungen aus den folgenden sonstigen Anteilen auf den Haushalt des Kreises ergeben sich nicht über die bisherigen Veranschlagungen hinaus, soweit es nicht bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen aufgeführt ist.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung im Sinne des Beteiligungsmanagements bzw. des Beteiligungsumfanges wird größtenteils von umfangreicheren Darstellungen oder Einzeldarstellungen abgesehen.

1. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland Koblenzer Straße 73 57072 Siegen

Der Zweckverband wurde mit Sitz in Siegen gegründet. Seine Satzung vom 29.12.1992 ist in der Fassung vom 01.12.2008 gültig und wurde zuletzt geändert durch Satzung vom 16.10.2008.

1.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele des Zweckverbandes ergeben sich aus den satzungsgemäßen Aufgaben:

Nach § 2 der Satzung ist Aufgabe des Zweckverbandes, den Verkehrsflughafen Siegerland den Erfordernissen und dem Bedarf entsprechend im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu unterhalten, soweit diese Aufgaben nicht von der Siegerland-Flughafen GmbH wahrgenommen werden.

Der Verkehrsflughafen soll auch dem Luftsport dienen, soweit dieses betriebstechnisch möglich ist und Gründe der Sicherheit des Luftverkehrs nicht entgegenstehen.

1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der in der Satzung festgeschriebenen Aufgaben sorgt der Zweckverband dafür, den Verkehrsflughafen Siegerland zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu erhalten.

Dadurch ist die öffentliche Zwecksetzung und -erreichung gewährleistet.

1.3 Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder sind:

- a) der Kreis Siegen-Wittgenstein
- b) die Stadt Siegen
- c) die Gemeinde Burbach.

Der Zweckverband hält eine Beteiligung an dem Zweckverband Gewerbegebiet Verkehrsflughafen Siegerland. Darüber hinaus werden keine weiteren Beteiligungen gehalten.

1.4 Entwicklung der Bilanzen sowie der Ergebnis- und Finanzrechnungen

Bilanz	31.12.2013 €	31.12.2014 €	32.12.2015 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	25.542.615,04	24.775.681,64	23.143.517,41
III. Finanzanlagen	1,00	1,00	1,00
Anlagevermögen insgesamt	25.542.616,04	24.775.682,64	24.775.682,64
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.183,10	29.236,17	6.139,03
III. Liquide Mittel	2.940.914,45	3.450.326,78	4.018.596,71
Umlaufvermögen insgesamt	3.025.097,55	3.479.562,95	4.024.735,74
Bilanzsumme	28.567.713,59	28.255.245,59	27.168.254,15
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	21.889.668,63	21.912.223,37	21.785.256,68
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	22.554,74	-4.202,08	-34.587,64
B. Sonderposten	5.824.527,50	5.445.967,71	5.146.468,56
C. Rückstellungen	694.953,22	822.513,89	167.036,05
D. Verbindlichkeiten	136.009,50	78.742,70	104.080,50
Bilanzsumme	28.567.713,59	28.255.245,59	27.168.254,15

Ergebnisrechnung	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	902.299,60	902.095,19	899.499,15
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	368.110,44	378.778,06	387.557,92
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.736,60	0,00	0,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	3.064,87	6.998,48
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10. Ordentliche Erträge	1.316.146,46	1.283.938,12	1.294.055,55
11. Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297.650,65	278.547,64	337.020,77
14. Bilanzielle Abschreibungen	917.464,34	918.398,30	884.542,89
15. Transferaufwendungen	172,92	83,17	256,41
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.871,51	51.469,02	36.979,28
17. Ordentliche Aufwendungen	-1.298.159,42	-1.248.498,13	-1.258.799,35
18. Ordentliches Ergebnis	17.987,22	35.439,99	35.256,20
19. Finanzerträge	4.567,52	2.957,93	1.558,17
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	42.600,00	71.402,01
21. Finanzergebnis	4.567,52	-39.642,07	-69.843,84
22. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	22.554,74	-4.202,08	-34.587,64

23. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25. Außerordentliches Ergebnis			
26. Jahresergebnis	22.554,74	-4.202,08	-34.587,64

Finanzrechnung	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	600.000,00	600.000,00	600.000,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	368.110,44	378.778,06	387.557,92
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.438,59	34.516,78	0,00
7. Sonstige Einzahlungen	252.823,66	126.791,20	100.680,96
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.567,52	2.957,93	1.558,17
9. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.264.940,21	1.143.043,97	1.089.797,05
10. Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	385.951,63	281.561,78	252.350,11
13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00
14. Transferauszahlungen	172,92	83,17	0,00
15. Sonstige Auszahlungen	198.801,85	185.683,68	112.068,95
16. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-584.926,40	-467.328,63	-364.419,06
17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	680.013,81	675.715,34	725.377,99

18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.416,80	0,00	0,00
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	122.985,00	0,00	0,00
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
21. Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	133.401,80	0,00	0,00
24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	273.038,90	166.303,01	157.108,06
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
29. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-273.038,90	-166.303,01	-157.108,06
31. Saldo der Investitionstätigkeit	-139.637,10	-166.303,01	-157.108,06
32. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	540.376,71	509.412,33	568.269,93
33. Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00
34. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
35. Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
36. Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00

zur Liquiditätssicherung			
37. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
38. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	540.376,71	509.412,33	568.269,93
39. Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.400.537,74	2.940.914,45	3.450.326,78
40. Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
41. Liquide Mittel	2.940.914,45	3.450.326,78	4.018.596,71

1.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten des Zweckverbands Verkehrsflughafen Siegerland sind unter der Ziffer 1.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen des Verbandes wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für die einzelnen Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Verbandes ist ein Vergleich mit anderen Beteiligungsunternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

Prägendes Element der Arbeit ist die Bereitstellung der Flughafenanlage für die SFH.

1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen

a) Beziehungen zum Zweckverbandsmitglied Kreis Siegen-Wittgenstein

In 2015 erhielt der Zweckverband eine Verbandsumlage von 600.000,00 € vom Kreis. Verwaltungskosten an den Kreis wurden in Höhe von rund 100.000 € für das Geschäftsjahr 2015 gezahlt.

Zudem werden gelegentlich verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

b) Beziehungen zur SFH

In 2015 wurden netto rund 377.000 Euro Pacht für Grund, Boden und Gebäude des Siegerland - Flughafens von der SFH gezahlt. An Verwaltungskosten wurden rund 37.000,00 Euro vom Zweckverband an die SFH geleistet.

Zudem werden verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht, wie z.B. Verwaltungsleistungen oder Vermietungen.

c) Beziehungen zu den anderen Beteiligungen des Kreises bestehen nicht.

d) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV – und 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

1.7 Zusammensetzung der Organe

1.7.1 Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Verbandsmitglieder entsenden folgende Vertreter:

- | | |
|------------------------------|----|
| 1. Kreis Siegen-Wittgenstein | 6 |
| 2. Stadt Siegen | 1 |
| 3. Gemeinde Burbach | 4. |

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wurde in 2015 vertreten durch:

Karl-Ludwig Bade
Bernd-Dieter Ferger
Heinz-Werner Feuring
Thomas Helmkampf
Reinhard Kämpfer
Michael Sittler.

1.7.2 Verbandsvorsteher

Die Zweckverbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher für die Dauer seines Hauptamtes aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der zum Zweckverband gehörenden Mitglieder.

Verbandsvorsteher war am 31.12.2015 Landrat Andreas Müller. Sein Stellvertreter war Kreiskämmerer Thomas Damm.

1.8 Personalbestand

Der Zweckverband hat kein eigenes Personal. Die Aufgaben werden von Bediensteten des Kreises Siegen-Wittgenstein und der SFH wahrgenommen.

2. Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd (ZWS) St.-Johann-Str. 18 57072 Siegen

Der Zweckverband wurde mit Sitz in Siegen von den Kreisen Siegen – Wittgenstein und Olpe am 10.10.1995 gegründet. Die gültige Satzung befindet sich auf dem Stand vom 19. Februar 2015.

2.1 Ziele der Beteiligung

Die Ziele des Zweckverbandes ergeben sich aus § 3(1) der Satzung:

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbands ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet. Der Zweckverband wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe mit. In diesem Rahmen wirkt er hin auf

- ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV
- die Bildung eines Gemeinschaftstarifes und einheitliche Beförderungsbedingungen im ÖPNV
- einheitliche technische und qualitative Standards und
- vertritt die regionalen Interessen
- informiert und berät die Zweckverbandsmitglieder sowie die Städte und Gemeinden
- ist Träger öffentlicher Belange.

2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der ZWS nimmt die Interessen der beteiligten Gebietskörperschaften bezüglich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wahr. Er stützt sich dabei ausdrücklich auf das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein – Westfalen. Darüber hinaus unterstützt der ZWS die Vorbereitung von Entscheidungen des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen – Lippe für den Schienenpersonennahverkehr im Bereich des ZWS,

Dadurch ist die öffentliche Zwecksetzung und -erreichung gewährleistet.

2.3 Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder sind:

- a) der Kreis Siegen-Wittgenstein
- b) der Kreis Olpe.

Der ZWS selbst ist Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe.

2.4 Entwicklung der Bilanzen sowie der Ergebnis- und Finanzrechnungen

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2015 €	32.12.2016 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.169,02	6.771,47	3.373,93
II. Sachanlagen	5.440,36	7.692,84	9.340,92
III. Finanzanlagen	44.604,60	47.412,04	50.891,90
Anlagevermögen insgesamt	60.213,98	61.876,35	63.606,75
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	354.702,09	350.695,72	842.136,85
III. Liquide Mittel	11.875.106,57	9.733.919,02	8.964.066,33
Umlaufvermögen insgesamt	12.243.936,67	10.084.674,54	9.806.203,18
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	14.128,01	16.458,34	12.103,90
Bilanzsumme	12.304.150,65	10.163.009,23	9.881.913,83
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	5.110.700,53	5.238.142,69	4.409.467,40
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	127.442,16	-828.675,29	1.229.005,59
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	4.307.844,72	4.477.380,71	1.819.600,08
D. Verbindlichkeiten	2.758.163,24	1.276.161,12	2.423.840,76
Bilanzsumme	12.304.150,65	10.163.009,23	9.881.913,83

Ergebnisrechnung	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.326.610,00	2.803.837,97	1.156.938,77
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212.534,56	226.991,30	530.655,88
7. Sonstige ordentliche Erträge	59.932,10	20.710,54	2.087.487,13
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10. Ordentliche Erträge	1.599.076,66	3.051.539,81	3.775.081,78
11. Personalaufwendungen	565.033,07	619.113,51	702.959,71
12. Versorgungsaufwendungen	19.185,43	20.850,68	22.185,95
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	458.641,69	340.659,77	353.612,89
14. Bilanzielle Abschreibungen	5.138,07	7.677,78	5.676,21
15. Transferaufwendungen	422.205,00	2.879.346,00	1.418.111,75
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.328,02	50.454,19	57.367,18
17. Ordentliche Aufwendungen	-1.536.531,28	-3.918.101,93	-2.559.913,69
18. Ordentliches Ergebnis	62.545,38	-866.562,12	1.215.168,09
19. Finanzerträge	64.896,78	37.886,83	13.837,50
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00
21. Finanzergebnis	64.896,78	37.886,83	13.837,50
22. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	127.442,16	-828.675,29	1.229.005,59

23. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26. Jahresergebnis	127.442,16	-828.675,29	1.229.005,59

Finanzrechnung	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.215.024,68	1.190.464,16	1.751.749,85
3. Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212.534,56	226.991,30	401.970,56
7. Sonstige Einzahlungen	12.025,47	2.884,54	25.569,81
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	476.388,15	219.001,64	233.869,48
9. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.915.972,86	1.639.341,64	2.413.159,70
10. Personalauszahlungen	426.995,86	452.664,86	511.453,25
11. Versorgungsauszahlungen	19.386,43	20.989,68	19.118,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	391.493,82	372.249,06	1.173.059,71
13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	31.759,50	0,00	0,00
14. Transferauszahlungen	439.394,57	2.879.346,00	1.418.111,75
15. Sonstige Auszahlungen	67.231,97	51.397,34	55.560,84
16. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.376.262,15	-3.776.646,91	-3.177.303,55
17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	539.710,71	-2.137.305,27	-764.143,85

18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
21. Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.344,75	3.882,28	5.708,84
27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
29. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.344,75	-3.882,28	-5.708,84
31. Saldo der Investitionstätigkeit	-2.344,75	-3.882,28	-5.708,84
32. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	537.365,96	-2.141.187,55	-769.852,69
33. Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00
34. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
35. Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
36. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00

37. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
38. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	537.365,96	-2.141.187,55	-769.852,69
39. Anfangsbestand an Finanzmitteln	11.337.740,61	11.875.106,57	9.733.919,02
40. Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
41. Liquide Mittel	11.875.106,57	9.733.919,02	8.964.066,33

Erläuterungen:

2014

Bilanz

Auf der Aktivseite spielt das Anlagevermögen nur eine untergeordnete Rolle. Das Umlaufvermögen ergibt sich aus den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (304.010,00 €), den privatrechtlichen Forderungen (50.692,09 €) und den liquiden Mitteln (11.875.106,57 €), die in der Bilanz entsprechend aktiviert wurden. Die aktive Rechnungsabgrenzung (14.128,01 €) setzt sich aus den Dienstbezügen der Beamten sowie dem monatlichen Abschlag an die kommunale Versorgungskasse für Januar 2015 zusammen. Das Eigenkapital des ZWS in Höhe von 5.238.142,69 € setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage (4.250.368,45 €) und der Ausgleichsrücklage (860.332,08 €), zu-züglich des Jahresüberschusses von 127.442,16 €. Es wurden verschiedene Rückstellungen gebildet, die größten sind die für Pensions- und Beihilferückstellung (rd. 1,36 Mio €) und die Rückstellung hinsichtlich der Abrechnung der Verkehrsstationen auf Basis des Stationspreissystems 2004 (rd. 2,67 Mio €). Verbindlichkeiten aus Krediten bestehen nicht. Es sind lediglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere sonstige Verbindlichkeiten bilanziert.

Ergebnisrechnung:

Der Überschuss von 127.442,16 € wird in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

2015

Bilanz

Auf der Aktivseite spielt das Anlagevermögen nur eine untergeordnete Rolle. Das Umlaufvermögen ergibt sich aus den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (321.836,00 €), den privatrechtlichen Forderungen (28.859,72 €) und den liquiden Mitteln (9.733.919,02 €), die in der Bilanz entsprechend aktiviert wurden. Die aktive Rechnungsabgrenzung (16.458,34 €) setzt sich aus den Dienstbezügen der Beamten sowie dem monatlichen Abschlag an die kommunale Versorgungskasse für Januar 2016 zu-

sammen. Das Eigenkapital des ZWS in Höhe von 4.409.467,40 € setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage (4.250.368,45 €) und der Ausgleichsrücklage (987.774,24 €), abzüglich des Jahresfehlbetrages von 828.675,29 €. Es wurden verschiedene Rückstellungen gebildet, die größten sind die für Pensions- und Beihilferückstellung (rd. 1,5 Mio €) und die Rückstellung hinsichtlich der Abrechnung der Verkehrsstationen auf Basis des Stationspreissystems 2004 (rd. 2,67 Mio €). Verbindlichkeiten aus Krediten bestehen nicht. Es sind lediglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere sonstige Verbindlichkeiten bilanziert.

Ergebnisrechnung:

Der Fehlbetrag von 828.675,29 € wird aus der Ausgleichsrücklage übernommen. Er resultiert im Wesentlichen aus der Mitfinanzierung des Schülertickets.

2016

Bilanz

Auf der Aktivseite spielt das Anlagevermögen nur eine untergeordnete Rolle. Das Umlaufvermögen ergibt sich aus den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (291.217,00 €), den privatrechtlichen Forderungen (550.919,85 €) und den liquiden Mitteln (8.964.066,33 €), die in der Bilanz entsprechend aktiviert wurden. Die aktive Rechnungsabgrenzung (12.103,90 €) setzt sich aus den Dienstbezügen der Beamten sowie dem monatlichen Abschlag an die kommunale Versorgungskasse für Januar 2017 zusammen. Das Eigenkapital des ZWS in Höhe von 5.638.472,99 € setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage (4.250.368,45 €) und der Ausgleichsrücklage (159.098,95 €) zuzüglich des Jahresüberschussbetrages von 1.229.005,59 €. Es wurden Rückstellungen gebildet, und zwar für Pensions- und Beihilfeansprüche (rd. 1,67 Mio €) und für Überstunden und ins Folgejahr übertragenen Urlaub (rd. 151.000 €). Verbindlichkeiten aus Krediten bestehen nicht. Es sind lediglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere sonstige Verbindlichkeiten bilanziert.

Ergebnisrechnung:

Der Jahresüberschuss von 1.229.005,59 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.

2.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten des Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd (ZWS) sind unter der Ziffer 2.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen des Verbandes wurden in diesen Bereichen erbracht.

Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für die einzelnen Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Verbandes ist ein Vergleich mit anderen Beteiligungsunternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen

a) Beziehungen zum Zweckverbandsmitglied Kreis Siegen-Wittgenstein

Die Finanzbeziehungen zwischen Kreis Siegen-Wittgenstein und ZWS sind entscheidend geprägt von einer grundlegenden Servicevereinbarung aus dem Jahre 2000. Hierin ist geregelt, dass der ZWS für seine Verbandsmitglieder Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein (die gemeinsam das Verbandsgebiet und den Tarifraum bilden) Leistungen zur Planung und Ausgestaltung des ÖPNV erbringt. Der Aufwand für diese Leistungen wird seitens der Kreise an den ZWS erstattet. Daneben wickelt der ZWS bestimmte Tarifangebote, z. B. das Schülerticket oder die MobilitätsCard, für die Kreise gegenüber der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd (VGWS) ab und rechnet diese anschließend mit den Kreisen ab. Darüber hinaus nimmt der ZWS Einrichtungen des Kreises Siegen-Wittgenstein (z. B. Räume, Fahrzeuge, Druckerei, Poststelle, IT und Telefonie) in Anspruch und erstattet dem Kreis Siegen-Wittgenstein die hieraus entstehenden Kosten. Beispielsweise zahlte der Zweckverband in 2016 für die Räume der Geschäftsstelle im Lyz Miete und Nebenkosten in Höhe von 27.885,48 € an den Kreis. Eine Auflistung aller Geldflüsse an dieser Stelle würde den Rahmen des Beteiligungsberichtes sprengen.

b) Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht. Es werden lediglich teilweise gegenseitig verschiedene laufende kleinere Leistungen ausgetauscht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

2.7 Zusammensetzung der Organe

2.7.1 Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der beiden Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein. Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für deren Wahlzeit nach den Grundsätzen der Kreisordnung gewählt. Jedes Verbandsmitglied entsendet pro angefangene 40.000 Einwohner ein Mitglied. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wurde am Berichtsstichtag in 2016 vertreten durch:

Elfrun Bernshausen
Bernd-Dieter Ferger
Anke Hoppe-Hoffmann
Andre Jung
Sonja Melanie Koch
Marco Schmidt
Michael Sittler
Arno Wied.

2.7.2 Verbandsvorsteher

Die Zweckverbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher für die Dauer seines Hauptamtes aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der zum Zweckverband gehörenden Mitglieder.

Verbandsvorsteher war am 31.12.2016 Landrat Andreas Müller. Als Stellvertreter fungierte Thomas Damm.

2.8 Personalbestand

Der Zweckverbandsvorsteher bedient sich zur Führung der laufenden Geschäfte des Zweckverbandes einer Geschäftsstelle mit eigenem Personalbestand.

3. Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) Friedrich-Ebert-Straße 19 59425 Unna

Der Zweckverband führt den Namen „Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“. Er wurde im Januar 2008 gegründet. Die Hauptgeschäftsstelle des NWL befindet sich am Standort Unna. Hier erfolgt die Gesamtkoordination des NWL. Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf das Gebiet der kreisfreien Städte Bielefeld, Hamm, Münster sowie der Kreise Borken, Coesfeld, Gütersloh, Herford, Hochsauerlandkreis, Höxter, Lippe, Märkischer Kreis, Minden-Lübbecke, Olpe, Paderborn, Siegen-Wittgenstein, Soest, Steinfurt, Unna und Warendorf.

3.1 Ziele der Beteiligung

Der NWL setzt sich mit aller Kraft für den Erhalt und Ausbau eines leistungsstarken Nahverkehrssystems im westfälischen Raum ein, um die Mobilität der Menschen in diesem wirtschaftlich starken Teil des Landes sicherzustellen. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund der Verteuerung z. B. von Energiekosten und der Diskussion um umweltgerechte Verkehrssysteme. Als zweitgrößter Besteller von SPNV-Leistungen in NRW und einer der sieben größten auf Bundesebene wird der NWL seine damit erlangte Bedeutung einsetzen, um bei den Entscheidungsprozessen zur Verteilung der Fördermittel für den Nahverkehr den westfälischen Raum angemessen zu vertreten.

Gleichzeitig stellen die dezentralen Strukturen des NWL auch weiterhin die Nähe zu Politik, Fahrgästen, dem SPNV-Markt und der Öffentlichkeit sicher. Somit ist es möglich, die beeindruckende Erfolgsbilanz seit Beginn der Regionalisierung im westfälischen Raum fortzusetzen.

3.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Lagebericht des NWL wird festgestellt:

Der NWL betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

3.3 Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder sind:

- a) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe
- b) Zweckverband Personennahverkehr (SPNV) Münsterland
- c) Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen – Lippe
- d) Zweckverband Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter
- e) Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd.

Der NWL hat im Jahre 2015 den Eigenbetrieb Infrastruktur und Fahrzeuge (EBINFA), Unna, gegründet. In 2016 wurde eine Beteiligung in Höhe von 1.000 Euro an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH, Unna, erworben.

3.4 Entwicklung der Bilanzen sowie der Ergebnis- und Finanzrechnungen

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	32.12.2017 €
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8,00	8,00	8,00
II. Sachanlagen	14.958,03	10.436,00	18.278,00
III. Finanzanlagen	1.000.000,00	1.001.000,00	1.026.299,00
Anlagevermögen insgesamt	1.014.966,03	1.011.444,00	1.044.585,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.872.602,15	2.108.376,16	1.297.136,70
III. Liquide Mittel	114.966.815,08	141.360.732,26	155.543.527,03
Umlaufvermögen insgesamt	116.839.417,23	143.469.108,42	156.840.663,73
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	29.256.975,04	27.846.952,50	25.638.042,37
Bilanzsumme	147.111.398,30	172.327.504,92	183.523.291,10
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	50.762,03	50.762,03	50.762,03
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	3.272.583,51	3.433.340,20	3.663.841,19
D. Verbindlichkeiten	35.435.520,93	78.955.276,75	78.312.663,33
E. Passive Rechnungsabgrenzung	108.352.531,83	89.888.125,94	101.496.024,55
Bilanzsumme	147.111.398,30	172.327.504,92	183.523.291,10

Ergebnisrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	321.455.762,80	365.704.592,85	296.577.843,41
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.046.283,82	3.426.821,30	1.558.347,50
7. Sonstige ordentliche Erträge	8.472.371,00	10.411.000,36	17.803.880,02
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10. Ordentliche Erträge	331.974.417,62	379.542.414,51	315.940.070,93
11. Personalaufwendungen	1.166.936,81	1.546.577,72	1.643.588,12
12. Versorgungsaufwendungen	343.251,35	468.031,69	5.158.460,96
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.269.507,94	2.230.565,09	6.188.728,88
14. Bilanzielle Abschreibungen	6.248,54	10.110,99	3.605,29
15. Transferaufwendungen	327.290.714,12	374.027.526,78	301.648.923,60
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	909.641,28	1.296.390,26	1.335.988,40
17. Ordentliche Aufwendungen	331.986.300,04	379.579.202,53	315.979.295,25
18. Ergebnis lfd.Verwtt.	-11.882,42	-36.788,02	-39.224,32
19. Finanzerträge	13.027,32	40.034,29	71.922,86
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.144,90	3.246,27	32.698,54
21. Finanzergebnis	11.882,42	36.788,02	39.224,32
22. Ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00

23. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

2015

Aufgeführt sind immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen) sowie Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, im Wesentlichen Büromöbel und EDV). Im Vergleich zum Vorjahr ist zu erwähnen, dass die SPNV-Fahrzeuge im neu gegründeten Eigenbetrieb EBINFA geführt werden. Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt. In der Verbandsversammlung wird über die Feststellung und die Verwendung des Jahresergebnisses beraten und entschieden.

2016

Bilanz

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Als Finanzanlagen ist das Sondervermögen am EBINFA mit 1.000.000 Euro und die in 2016 erworbene Beteiligung an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH mit 1.000 Euro berücksichtigt. Die Zusammensetzung des Anlagevermögens wurde in einem Anlagenspiegel dargestellt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel sind zum Nennbetrag ausgewiesen. Das Eigenkapital beinhaltet die allgemeine Rücklage. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Die passive Rechnungsabgrenzung ist in Höhe der Einzahlungen aus Zuwendungen des Landes NRW angesetzt, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Ergebnisrechnung:

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen betreffen die vom Land NRW gewährten Zuwendungen gemäß § 11 Absatz 1 ÖPNVG und § 12 ÖPNVG unter Berücksichtigung der Rechnungsabgrenzung. Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Abrechnung von Verkehrsverträgen für Vorjahre. Die Transferaufwendungen berücksichtigen im Wesentlichen die Verkehrsverträge mit 276.560.000 Euro und die Mittelweiterleitung an den EBINFA gemäß Beschluss der NWL-Verbandsversammlung vom 14.12.2016 mit 73.670.000 Euro.

Aufgeführt sind immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen) sowie Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, im Wesentlichen Büromöbel und EDV). Es ist zu erwähnen, dass die SPNV-Fahrzeuge im Eigenbetrieb EBINFA geführt werden. Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt. In der Verbandsversammlung wird über die Feststellung und die Verwendung des Jahresergebnisses beraten und entschieden.

3.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Tätigkeiten des Zweckverbandes sind unter der Ziffer 3.1, Ziele der Beteiligung, aufgeführt. Die Leistungen des Verbandes wurden in diesen Bereichen erbracht. Aus der Eigenart der Tätigkeiten lassen sich Kennzahlen für die einzelnen Leistungen nicht ableiten. Bedingt durch die spezifische Aufgabenstruktur und Ausrichtung des Verbandes ist ein Vergleich mit anderen Beteiligungsunternehmen bzw. Branchen nicht möglich.

Folgende Daten liegen der Leistungserbringung zugrunde:

- ☐ Fläche: 19.416 qkm
- ☐ Einwohner: 5,57 Millionen
- ☐ Gebietskörperschaften: 16 Kreise, 3 kreisfreie Städte
- ☐ Finanzvolumen: 327 Millionen Euro/Jahr
- ☐ Streckennetz: 1.796 km Schiene
- ☐ Betriebsleistung: 32,8 Millionen Zugkilometer
- ☐ Leistungsangebot: 56 Linien, davon 18 RE-, 35 RB-, 3 S-Bahn-Linien

3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen

a) Beziehungen zum Kreis Siegen-Wittgenstein

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen, da der ZWS als unmittelbare Beteiligung des Kreises zwischen die mittelbare Beteiligung am Zweckverband NWL geschaltet ist.

b) Beziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zum ZWS, auf a) wird verwiesen. Beziehungen zu anderen Beteiligungen bestehen nicht.

c) Die im Bereich dieser Beteiligung erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

3.7 Zusammensetzung der Organe

3.7.1 Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 45 Vertretern der obenstehenden Mitgliedsverbände. Der Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe entsendet 12 Vertreter, der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland 11 Vertreter, der Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe 10 Vertreter, der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd und der Zweckverband Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter jeweils 6 Vertreter. Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für deren Wahlzeit gewählt. Jeder gewählte Vertreter eines Mitgliedverbandes hat eine Stimme. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und vier Stellvertreter, so dass alle Mitgliedsverbände repräsentiert sind..

Der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd wurde vertreten durch:

Frank Beckehoff
Elfrun Bernshausen
Bernd-Dieter Ferger
Josef Geuecke
Michael Sittler
Arno Wied.

Vertreter waren Thomas Förderer, Sonja Melanie Koch, Michael Schäfer, Marco Schmidt, Andreas Sprenger und Hubertus Stipp.

3.7.2 Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher war am 31.12.2017 Herr Dr. Ulrich Conradi.

3.8 Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigte in 2017 fünf Beamte und neun Tarifbeschäftigte.

4. Zweckverband kommunale Datenzentrale Westfalen - Süd

Die KDZ mit Sitz in Siegen ist seit mehr als 40 Jahren der IT-Dienstleister für die Kommunalverwaltungen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Sie unterstützt die 18 Städte und Gemeinden sowie die beiden Landkreise von der IT-Konzeption bis zur Beschaffung und Installation. Diverse Fachverfahren werden in einem modernen Rechenzentrum gehostet und über ein eigenes Richtfunknetz an über 4.000 Arbeitsplätzen vor Ort zur Verfügung gestellt. Daneben bedient die KDZ auch Kunden außerhalb des Verbandsgebietes mit Leistungen aus ihrem Produktportfolio. Die KDZ wurde 1969 als Servicebetrieb der Informationstechnologie gegründet. Seit dem 01.01.2001 tritt sie als Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd auf. Der Kreis als Verbandsmitglied wurde 2017 in der Verbandsversammlung vertreten durch Dieter Born, Bernd Dehmel, Günter Jochum und Thomas Damm.

Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 1 – Innere Verwaltung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

5. Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen ist eine Aus- und Fortbildungseinrichtung in kommunaler Trägerschaft. Träger sind die Stadt Hagen sowie die Kreise Unna, Olpe, Siegen-Wittgenstein, der Ennepe-Ruhr-Kreis und der Märkische Kreis. Das Studieninstitut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses. Das Seminarangebot der Verwaltungsakademie bietet die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr führt das Studieninstitut seit über 30 Jahren Lehrgänge durch, um länger dienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten. Der Hauptsitz beider Institutionen ist in Hagen. Daneben ist Siegen ein weiterer wichtiger Lehrgangs- und Seminarort. Der Kreis wurde in 2017 in der Verbandsversammlung durch Landrat Andreas Müller vertreten. Die Stellvertretung übernahm Helge Klinkert.

Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 1 – Innere Verwaltung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

6. Wasserverband Siegen-Wittgenstein

Der am 09.09.1953 als Wasserverband Siegerland gegründete Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des WVG vom 12.02.1991. Gemäß § 1 dieses Gesetzes sind Wasser- und Bodenverbände Körperschaften des öffentlichen Rechts. Zunächst erstreckte sich der Verband auf den Raum Hilchenbach – Kreuztal – Freudenberg. Mitglieder waren seinerzeit 51 Städte und Gemeinden sowie der Landkreis Siegen. Erste Aufgabe war der Bau der Breitenbachtalsperre. 1961 traten die Städte Siegen und Weidenau sowie die Gemeinde Eiserfeld dem Verband bei. Bis zum Ende der 60er Jahre wurden auch die übrigen Kommunen des damaligen Kreises Siegen Verbandsmitglieder. In diesen Abschnitt fällt der Bau der Obernautalsperre. 1972/73 schlossen sich die Städte Bad Berleburg, Bad Laasphe und der Wasserbeschaffungsverband Erndtebrück an. Mit der Gebietsreform in 1975 wurde das Versorgungsgebiet des Verbandes deckungsgleich mit dem Kreisgebiet. Der Name wurde in 2001 geändert in Wasserverband Sie-

gen-Wittgenstein. Inzwischen wird das gesamte Trinkwasser im Verbandsgebiet mit nur wenigen kleinen Ausnahmen vom Verband gewonnen, aufbereitet und in die Städte und Gemeinden transportiert. Dort übernehmen die kommunalen Wasserwerke das Wasser und verteilen es bis zum Endverbraucher. Der Kreis wird zurzeit in der Verbandsversammlung vertreten durch Bernd Brandemann, seine Vertreterin ist Annette Scholl. Herr Landrat Andreas Müller hat den Vorstand in der Verbandsversammlung inne, sein Vertreter für diese Tätigkeit ist Herr Thomas Damm. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

7. Wasserverband Oberes Lahngebiet

Der auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern Hessen und Nordrhein-Westfalen vom 23. Mai / 16. Juli 1977 gegründete Wasserverband Oberes Lahngebiet hat seinen Sitz in 35216 Biedenkopf im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Er ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des WVG vom 12.02.1991. Seine Aufgabe ist es, Anlagen zur Speicherung des Hochwasserabflusses und für die Niedrigwasseranreicherung im Niederschlagsgebiet der oberen Lahn bis zur Gemeindegrenze Lahntal-Cölbe, jedoch ohne das Niederschlagsgebiet der Wetschaft, zu planen, zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Mitglieder des Verbandes sind der Kreis Marburg-Biedenkopf und der Kreis Siegen-Wittgenstein. Der Kreis wird zur Zeit in der Verbandsversammlung vertreten durch Waltraud Schäfer und Jürgen Eiteneuer. Ursula Betz und Norbert Brandner übernehmen die Stellvertretung. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

8. Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.

Der Naturpark Sauerland-Rothaargebirge ist als eingetragener, gemeinnütziger Verein organisiert. Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf dem Gebiet der Mitglieder. Mitglieder des Vereins sind der Hochsauerlandkreis, der Märkische Kreis, der Kreis Olpe und der Kreis Siegen - Wittgenstein. Daneben können alle Städte und Gemeinden, in deren Gebiet sich weitere Flächen des Naturparks befinden sowie alle natürlichen und juristischen Personen oder Personenvereinigungen, die sich zu den Zielen des Naturparks bekennen, Mitglied werden. Der Naturpark versteht sich als ein „Mitmach-Naturpark“. Der Kreis Siegen Wittgenstein wird im Vereinsvorstand durch Arno Wied vertreten. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind den Produktbereichen 13 – Natur- und Landschaftspflege – und 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

9. Philharmonie Südwestfalen e.V.

In Fortsetzung einer langjährigen Tradition ist der Verein Philharmonie Südwestfalen e.V. Träger des philharmonischen Orchesters mit dem Namen „Philharmonie Südwestfalen“. Der Verein verfolgt nach seiner Zwecksetzung das Ziel, durch die Veranstaltung künstlerisch wertvoller Konzerte der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, sowie junge, ausgebildete Orchestermusiker/innen in ihrer künstlerischen Entwicklung zu fördern. Trägerverein und Orchester haben ihren Sitz in Hilchenbach. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke, sondern ausschließlich und

unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Kreis wurde im Jahr 2017 in der Mitgliederversammlung durch Hermann-Joseph Droese und Wolfgang Suttner vertreten. Herr Landrat Andreas Müller ist der Vorstand des Vereins, Frau Helge Klinkert bildet den geschäftsführenden Vorstand. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 4 – Kultur und Wissenschaft – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

10. Rothaarsteigverein e.V.

Der Rothaarsteig wurde zu einem länderübergreifenden und national angelegten touristischen Projekt, das erstmalig die Kräfte der südwestfälischen und benachbarten hessischen Regionen Sauerland, Siegerland-Wittgenstein und das Dill-Bergland bündelt. Gebietskörperschaften, Wandervereine, Grundeigentümer, Forstämter und Tourismusorganisationen haben sich zum Rothaarsteigverein e.V. zusammengeschlossen. Mit erheblichen Landesmitteln unterstützen Nordrhein-Westfalen und Hessen den Rothaarsteig. Auch der Kreis Siegen-Wittgenstein ist Mitglied dieses Vereins. Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturerlebnisses Rothaarsteig sowie des Naturschutzes und der Landschaftspflege. In der Mitgliederversammlung wurde der Kreis Siegen-Wittgenstein im Jahr 2016 vertreten durch Roswitha Still. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

11. Startpunkt 57 – Die Initiative für Gründer e.V.

Startpunkt57 - Die Initiative für Gründer e. V. ist ein Zusammenschluss zahlreicher Unternehmen und Institutionen aus der Region Siegen-Wittgenstein. Startpunkt57 möchte für Fragen der unternehmerischen Selbstständigkeit sensibilisieren, motivieren und qualifizieren. Menschen mit Ideen, Mut, Können und Interesse am Thema Gründung oder Unternehmensnachfolge finden unter dem Dach dieser jungen Gründerinitiative erfahrene Ansprechpartner und ein breit gefächertes Unterstützungsangebot. Der Verein bündelt die Angebote bewährter Einrichtungen und baut sie nach und nach zielgruppenspezifisch weiter aus: Seminare, Wettbewerbe, Trainings, Stammtische, Planspiele, Beratung u. v. m. Die Vitalisierung des Gründungsgeschehens liegt im wirtschaftsfördernden Interesse des Kreises Siegen-Wittgenstein.

12. Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.

Der Verband hat seinen Sitz in Siegen und ist in das Vereinsregister unter Registernummer VR 788 des Amtsgerichts in Siegen eingetragen.

Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953. Der Touristikverband hat die Aufgabe, den Raum Siegerland-Wittgenstein als Urlaubsregion bekannt zu machen, den Tourismus zu fördern sowie Heimatkunde und Brauchtum zu pflegen. Der Kreis wurde im Jahr 2017 in der Mitgliederversammlung durch Gabriele Stinner und Anke Flender vertreten, Stellvertreter sind Herr Martin Achatzi und Herr Karl Heinrich Sonneborn. Vorstand des Vereines ist Herr Landrat Andreas Müller. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

13. Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein e.V.

Der Trägerverein der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein. Er setzt sich aus Vertretern des Naturschutzes und der Landwirtschaft sowie durch den Kreis Siegen-Wittgenstein zusammen. Die Biologische Station Siegen-Wittgenstein wird durch Mittel des Landes NRW (80 Prozent) und des Kreises (20 Prozent) finanziert. Die vom Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) Nordrhein-Westfalen erlassenen Förderrichtlinien Biologische Stationen (FÖBS) sind die Basis für die staatlichen Zuwendungen. Die Höhe der Landesfördergelder ist jedoch abhängig von den Mittelzuweisungen des Landes NRW. Die Aufgaben der Biologischen Station basieren auf den fünf Säulen Schutzgebietsbetreuung, Artenschutz, Vertragsnaturschutz, Natur- und umweltbezogene Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie wissenschaftliche und beratende Aufgaben. Der Kreis Siegen-Wittgenstein wurde in der Mitgliederversammlung im Jahr 2017 von Arno Wied vertreten, sein Stellvertreter ist Dr. Heinz Meyer. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege – und 14 – Umweltschutz – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

14. AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Im Jahr 1989 nahm der AAV seine Arbeit auf. Nordrhein-Westfalen, das traditionsreichste und größte Industrieland Deutschlands, wurde zum bundesweiten Vorreiter in Sachen Altlastensanierung. Vom AAV wurden die Grundsätze für Messung und Beurteilung von Bodenverunreinigungen mitentwickelt und Verfahren für die Sanierung entwickelt, erprobt und schließlich in der Praxis angewendet. Für den Kreis als traditionsreicher Industriestandort mit Altlastenproblemen ist eine Mitarbeit im AAV von Vorteil. Er bietet seinen Mitgliedskommunen umfassende und kompetente Unterstützung und Beratung.

15. Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA)

Zum 1. Januar 2014 wurde im Regierungsbezirk Arnsberg das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) als integrierte Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Der Sitz des Amtes befindet sich in Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm. Die Trägerschaft der CVUA Westfalen liegt neben dem Kreis Siegen-Wittgenstein beim Märkischen Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, den Landkreisen Olpe, Soest und Unna sowie den Städten Bochum, Dortmund, Hagen, Herne und Hamm. Die Finanzierung erfolgt auf der Grundlage des unter den Trägern abgestimmten Entwurfs der Finanzsatzung. Der Anteil des Kreises Siegen-Wittgenstein am Stammkapital in Höhe von 220.000 € beträgt 10.000 €, der Anteil des Landes NRW beträgt 50%, also 120.000 €. Die Aufgaben der Anstalt des öffentlichen Rechts umfassen amtliche Untersuchungen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechtes, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Dies umfasst Laboruntersuchungen von Kosmetika, Bedarfsgegenständen sowie Erzeugnisse der Wein- und Tabakwirtschaft. Organe dieser Untersuchungsanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat, wobei der Kreis Siegen-Wittgenstein in letzterem mit einer Person, Herrn Henning Setzer, vertreten ist. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

16. Jobcenter Kreis Siegen - Wittgenstein

Träger des Jobcenter Siegen-Wittgenstein sind die Agentur für Arbeit Siegen und der Kreis Siegen - Wittgenstein. Das Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein ist zuständig für alle Fragen in Bezug auf Betreuung und Vermittlung von Beziehern des Arbeitslosengeldes II.

Gleichzeitig ist es Ansprechpartner für regionale Arbeitgeber bei Stellenbesetzungen und eventuellen Förderungen. Im Beirat wird der Kreis 2017 vertreten durch Gabriele Stinner, Michael Sittler, Meike Menn, Guido Müller, Ullrich-Eberhard Georgi und Carsten Lang. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 5 – Soziale Leistungen – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

17. Regionalagentur Siegen - Wittgenstein und Olpe

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist Träger der Regionalagentur Siegen-Wittgenstein und Olpe. Der Vorsitz im Lenkungskreis wechselt jährlich zwischen den beiden Landräten des Kreises Siegen - Wittgenstein und des Kreises Olpe. Die Geschäftsführung ist der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung des Kreises Siegen-Wittgenstein angebunden.

Die Regionalagentur unterstützt den Aufbau und die Pflege von Kooperationen und Netzwerken in der Region Siegen-Wittgenstein und Olpe. Als Anlaufstelle für regionale Kooperationspartner bietet sie vielfältige Serviceleistungen an:

- Information über Fördermöglichkeiten und Beratung von Projektträgern, Antragstellern und Unternehmen im Zusammenhang mit geplanten Vorhaben des Landes in der Region,
- Koordinierung von Aktivitäten unterschiedlicher Akteure bei der Umsetzung,
- Ansprache von Unternehmen und ihre Vernetzung,
- Entgegennahme von Förderanträgen, deren Prüfung und Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde.

Sie ist zudem für eine Konzeptentwicklung und Umsetzung von regionalen Entwicklungsstrategien sowie für Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird im Lenkungskreis der Regionalagentur vertreten durch Landrat Andreas Müller sowie durch die Gleichstellungsbeauftragte Martina Böttcher. Die im Bereich dieser sonstigen Anteile erbrachten Leistungen sind dem Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus – des Kreises Siegen-Wittgenstein zuzuordnen.

18. Peter-Paul-Rubens-Stiftung

Die Peter-Paul-Rubens-Stiftung wurde 1997 von Frau Barbara Lambrecht-Schadeberg gegründet. Sie wurde zugleich erste Präsidentin dieser Stiftung. In der Folgezeit wurde tatkräftig der Aufbau des „Museums für Gegenwartskunst“ in Siegen vorangetrieben. Im Wesentlichen hat die Stiftung zwei Kernaufgaben:

- sie unterstützt durch ihre Erträge den Betrieb des Museums in Siegen, das im Mai 2001 eröffnet worden ist,

- sie gibt die Sammlung Lambrecht-Schadeberg „Rubenspreisträger der Stadt Siegen“ als Dauerleihgabe in das Museum für Gegenwartskunst in Siegen.

In 2015 wurde der frühere NRW-Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff neuer Präsident der Stiftung. Die bisherige Präsidentin und Sammlerin Barbara Lambrecht-Schadeberg wechselte als einfaches Mitglied in das Kuratorium. Die Stiftung ist inzwischen zum wichtigsten Träger des Museums geworden.

In 2017 erhielt die Stiftung rund 20 Millionen Euro. Das Geld soll dem Museum für Gegenwartskunst Siegen zugutekommen und das zukünftige Sammeln der Werke der Rubenspreisträger ermöglichen. Museumsmäzenin Barbara Lambrecht-Schadeberg ließ dafür ihre private Kunstsammlung im Londoner Auktionshaus Christie's versteigern.

In der Bilanz des Kreises ist die Stiftung mit einem Wert in Höhe von 825.000 € verzeichnet.

XII. Überblick über die sonstigen Mitgliedschaften des Kreises Siegen-Wittgenstein

Zur Transparenz aller Beteiligungen des Kreises Siegen-Wittgenstein sollen auch die sonstigen Mitgliedschaften aufgezeigt werden. Dies sind Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden, deren Arbeit durch die Mitgliedschaft des Kreises gewürdigt und unterstützt werden soll, wo aber keine Aufgabenwahrnehmung für den Kreis stattfindet, sowie Vereine und Verbände, deren Tätigkeit für das Verwaltungshandeln der Kreisverwaltung von Interesse und Bedeutung ist. Im Klammersatz befindet sich das zuständige Amt des Kreises.

1. Aktives Museum Südwestfalen e.V. (KB)
2. Betriebshilfsdienst und Maschinenring Siegen-Wittgenstein e.V. (67)
3. Deutscher Verein für Öffentliche und Private Fürsorge e. V. (50)
4. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (51)
5. DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (69)
6. Energieverein Siegen - Wittgenstein e. V. (80)
7. Europa Union Deutschland -Europäische Bewegung NRW e.V. (RL)
8. Fachverband der Landesbeamten Nordrhein e.V. (32)
9. Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. (20)
- 10.Förderverein der NRW-Stiftung e.V. (67)
- 11.Forstbetriebsgemeinschaft Odeborntal (16)
- 12.Friedrich-Kiel-Gesellschaft e.V. (KB)
- 13.Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen e.V. (80)
- 14.Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. (51)
- 15.Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. (43)
- 16.IDR - Institut der Rechnungsprüfer e.V. (14)
- 17.Interessengemeinschaft Deutscher Deponiebetreiber (69)
- 18.Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) (10)
- 19.Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV NW) e.V. (11)
- 20.Kreisfeuerwehrverband Siegen - Wittgenstein e.V. (32)
- 21.Kulturring Siegerland-Wittgenstein e. V. (KB)
- 22.Lahntal Tourismus Verband e.V. (IV/TVSW)
- 23.Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V. (43)
- 24.Landkreistag Nordrhein-Westfalen e.V. (RL)
- 25.Landwirtschaftlicher Kreisverein Wittgenstein e.V. (67)
- 26.Marketing-Club Siegen e.V. (RL)
- 27.Museum für Gegenwartskunst e.V. (KB)
- 28.Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Bund zur Förderung der Landespflege und des Naturschutzes - Bundesverband e.V. (67)
- 29.Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein e. V. (RL)
- 30.Stiftung Philharmonie Südwestfalen (KB)
- 31.Trägerverein Wisent-Welt-Wittgenstein e.V. (IV/TVSW)
- 32.Verein zur Förderung der Landestierzucht im Altkreis Siegen e.V. (67)
- 33.Verkehrsverband Westfalen e.V. (80)
- 34.Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (RL)
- 35.Volkshausstättenwerk -Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (63)
- 36.Waldbesitzervereinigung Wittgenstein e. V. (16)
- 37.WasserEisenLand e.V. (IV/TVSW)

- 38. Westfälischer Heimatbund e.V. (RL)
- 39. Wintersportarena Sauerland/Siegerland-Wittgenstein e.V. (IV/TVSW)
- 40. Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft e.V. (80)